

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.

Ausnahme der für die nächsten  
Tage bestimmten  
Zeitungen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
zu den Filialen für Int. Annahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.  
Gustav Lüdke, Katharinenstr. 18, v.  
nur bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 174.

Sonnabend den 23. Juni 1877.

71. Jahrgang.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 24. Juni nur Vormittags bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Unter heutigem Tage ist der Eingang zur neuen Reisedstelle von der Waldstraße Nr. 12 nach der Freystraße Nr. 7 verlegt worden.

Leipzig, den 21. Juni 1877.

Das Kommando der Feuerwehr.  
Meister.

Leipzig, 22. Juni.

Neue Wollen sind seit einigen Tagen am politischen Himmel heraußgezogen. Marxnachrichten schwirren und schwirren durch die Blätter, die von einem thägenden Eingreifen Österreichs in die Orientwirren sprechen. Diese Geschichte seien offenbar mit den letzten Ereignissen auf dem montenegrinischen Kriegsschauplatze in Zusammenhang. Dort haben die Türken weit unter und glücklicher operiert, als in Armenien und an der Donau; die Montenegriner sind arg in die Klemme gerathen und es ist sehr notwendlich, daß sie, wie sie ihrerseits im Vorspiel des jüngsten Krieges den Serben zur Hand gingen, nur in ihrer Noth auf deren Hilfe rechnen. Der arme alte Milan, dem das Kriegsspiel so schlecht bekommen, hat zwar seine große Lust, sich wieder in den Strudel zu stürzen; Russland verdüst sich den Freundschaftsversicherungen Serbiens gegenüber fühlt bis ans Herz hinan und weist seine Dienste, um Österreich nicht zu reizen, in sehr enttäuschender Weise zurück; die serbische Regierung beherrschte an allen Höhen und in allen möglichen Tonarten, daß sie neutral sein und bleiben wolle. Dennoch ist es nicht unmöglich, daß die Zwangslage der Montenegriner im Jammverwandeln Serbiens die Kriegspartei wieder obenauf bringe, die ohnehin darauf brennt, ihre Scharien auszuweichen und entschlossen sein mög. loszugehen, sobald die Russen die Donau überschritten haben werden. Von diesem Augenblick an werden die Türken in Bulgarien alle Hände voll zu thun haben und auf dem westlichen Kriegsschauplatze den vereinigten Serben und Montenegrinern gegenüber, verklärt durch die Aufständischen in Bosnien und der Herzegowina, einen schweren Stand haben. So könnten die slawischen Elemente an der Südostgrenze Österreichs sehr leicht zu einer betroffenen Machtaufstellung und Festigung gelangen, die nach dem Kriege nicht wieder rückgängig zu machen wäre, und da dies namentlich den Ungarn nicht gleichgültig ist, so glaubt man, daß Österreich den Augenblick für gekommen erachte, marschiere zu lassen. Die Zeitungen sind daher voll von Berichten über den bevorstehenden Thunerschöpfungs-Truppen in Bosnien oder wenigstens über die Aufstellung von Beobachtungscorps in Dalmatien, an der Militärgrenze und in Siebenbürgen. Die Herufung der in diesen Grenzlanden commandirenden Generale Radich und Mollnay nach Wien wird mit jenen Ein- und Ausmarschplänen in Verbindung gebracht. Zwischen hat eine offiziöse Rundgebung aus Wien allen diesen Marxnachrichten einen thägenden Dämpfer aufgesetzt; namentlich wird in Abrede gestellt, daß eine österreichische Beliebung türkischer Gebiete bevorstehe. Wir glauben, daß dieses Dementi der Wahrheit entspricht. Österreich hat allerdings ein Interesse daran, daß Serbien nicht wieder in den Krieg eingreife, und es wird seine Vorbereitungen in dieser Richtung treffen; aber es ist nicht nötig, sich schon jetzt eine kriegerische Auseinandersetzung auf den Hals zu laden, noch ehe jene befürchtet eingetroffen. Die Aufstellung eines Beobachtungscorps, die wir eher für wahrscheinlich halten, kann zunächst nur den Zweck haben, einen Druck auf Serbien, vielleicht auch auf Russland im Interesse der Fernhaltung Serbiens) auszuüben. Wird dieser abwegende und dämpfende Zweck erreicht, so ist ein Einmarsch der Österreicher in türkisches Gebiet, ein Eingreifen in die kriegerische Action völlig überflüssig. Ein solches wäre nur dann erforderlich, wenn die österreichische Politik sich plötzlich von Stand auf verändert hätte und mit der Absicht umginge, an der Seite der Türkei offen gegen England einzutreten. Es liegt aber nichts vor, was auf den Antritt einer solchen Wendung schließen läßt, und darum bleibt es für jetzt und hoffentlich auch später bei der Localisierung des Krieges. würde Österreich auch nur Wiene machen, häufig denselben einzugreifen, so würde das sonst einen finsternen Schatten auf ganz Europa senken; der Friede wäre überall in Frage gestellt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 22. Juni.

In Anknüpfung an die Wahl im 6. Berliner Wahlkreis ist in der Presse wieder der Vorschlag der Einführung obligatorischer Wahlpflicht unter Androhung von Strafe im Falle der unentschuldigten Nichtwählerung aufgetaucht. „National-Corr.“ sagt darüber: „Wie man dies mit der Grundausübung des Liberalismus vereinbaren zu können meint, ist uns unverständlich. Baden wäre, so lange wir vom Wahlrecht sprechen, der Zwang zur Ausübung derselben ein Widersinn. Das notwendige Correlat des Gründes der staatsbürglichen Rechte ist, daß sie nach dem freien Ermessen der Berechtigten benutzt werden können oder nicht. Aber davon ganz abgesehen — was würde mit dem Zwange praktisch gewonnen? Die absichtliche Unterlassung der Ausübung des Wahlrechts erfolgt, weil der Betreffende die Bedeutung dieses Rechtes nicht richtig würdigt, oder weil keiner der ernstlich in Betracht kommenden Kandidaten seinen Anscheinungen entspricht. Im letzteren Falle würde der Zwang vor einer Vermeidung der gesplitteten oder der ungültigen (weichen) Stimmenzettel zur Folge haben, d. h. es würde höchstens die Zahl der Stichwahlen vermehrt werden. Im ersten Falle aber, im Falle des mangelnden Verständnisses für die Bedeutung der Wahl, könnte der Zwang von den bedenklichsten Wirkungen werden. Der Unwissende wird eben nur den staatlichen Zwang empfinden. Bei dem Einen, der sich dadurch bestätigt fühlt, kann dies sehr leicht die Folge haben, daß er den Agenten der am Parteienscheitenden Opposition in die Hände fällt; bei dem Anderen wird es die Vorstellung erwecken, ab ob Derjenige gewählt werden müsse, den der Herr Landrat empfiehlt. In beiden Fällen kann weder die ideale Wahrheit noch das praktische Staatswohl gewinnen. Woher also eine derartige Renerierung?“ Es wird sich wohl noch Gelegenheit finden, auf diesen Gegenstand noch zu kommen. Bald nach Empfang des kaiserlichen Entschiedes in seiner Pensionierung-Angelegenheit hat Consistorial-Präsident Hegel dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrates Herrmann einen Besuch abgestattet, um demselben persönlich sein sacerdotales Verdienst im Amt und seine Bereitwilligkeit zur Mitwirkung im Sinne des kaiserlichen Erlasses anzusegnen. Herr Präsident Herrmann begnügte die gleiche Bereitwilligkeit und bat es also der Verhandlung über einen „modus vivendi“ — wie von anderer Seite berichtet wurde — nicht bedurst.

Die neugebildete katholische Volkspartei in Bayern ist von den Hauptorganen der Centrumspartei vor vorherhin aufs Festigste angegriffen worden. Man schenkt sich sogar den Führer derselben als im preußischen Sölden liegend zu verdächtigen. Die Absicht dieses unerhörten Verfahrens konnte den außermoralen Verdachten nicht verborgen sein. Die Centrumspartei, die in Bezugen bekanntlich anfangs sogar den Versuch machte, sich als „Vereinigungspartei“ aufzuspielen, hat bisher alle erdenklichen Angriffe jesuitischer Dialektik angeboten, um dem Vorworte zu begegnen, daß sie eine rein konfessionelle Partei sei und deshalb in einer politischen Volksvertretung überhaupt keine Existenzberechtigung habe. Sie behauptete, sich der Interessen der katholischen Kirche nur deshalb mit besonderem Eifer anzunehmen, weil das gute Recht gerade dieser Kirche gegenwärtig vom Staate ausser Acht geschlagen werde; sie verklundete aber, ihr jede andere Corporation unter gleichen Verhältnissen selbst in gleicher Weise eintreten zu wollen. Die ihr nachgefragte Absicht, das ganze Staatsrecht

unter die spezifischen Anschauungen der römischen Kirche zu bauen, bezeichnete sie als Verleumdung. Auf solche Weise suchte man die mit dem Wesen des modernen Staates schlechthin unvereinbare Gestalt des Ultramontanismus zu markieren. Es begreift sich, welche Gesäß die schlaue Praktik dieses Systems beherrschen müssen, wenn möglich in ihrem eigenen Lager eine Partei auftritt, welche sich selbst mit südländischer Unstreitigkeit die Maske „staatsmännischer Wölfing“ abreißt und aller Welt zurück: „Seht her, so sind wir in Wirklichkeit!“ In der am letzten Sonntag abgehaltenen Generalversammlung der katholischen Volkspartei erörterte ein Pfarrer Dr. Schäfer das Programm derselben und betonte dabei als ersten Punct: „Wir wollen Katholiken sein, wir wollen als solche Einfluß gewinnen auf die öffentlichen Verhältnisse, auf das gesellschaftliche und staatliche Leben, wir wollen, was natürlich nicht über Nacht möglich ist, moment aber ein Anfang gemacht werden muß, wir wollen Einfluß gewinnen auf die Gelehrtengabe und das ganze staatliche Leben und unsere katholischen Grundsätze hinübertragen auf diese Dinge; wir wollen das öffentliche Leben aufbauen auf der christlich-katholischen Grundlage, auf der Grundlage, die uns gelehrt wird durch den Papst.“ Unumwundener kann es wahrlich nicht ausgesprochen werden: oberste Richtschnur für alles politische und sociale Leben ist der Papst. Das Zentralorgan der Centrumspartei, die „Germania“, hat sich vor Kurzem zu dem Gedanken herbeigeflossen, daß der ausgesprochene Zweck der katholischen Volkspartei in Bayern ein „echt katholischer“ sei; was sagt sie jetzt zu dem von Herrn Dr. Schäfer aufgestellten Punkt? „Wir wissen, sie wird uns irgend eine undeckte Ausrede nicht in Verlegenheit sein. Aber sie wird sich doch hütten, die Schimpferien und Verdächtigungen, welche sie gegen Herrn Sigl auf den Markt gebracht hat, auf den geistlichen Programmdreier und dessen 60 Amtsbücher, welche in der Versammlung zu Staatsanwalt jenen Ausführungen Gehall zollten, aufzuhören. Hier ist das politische Glaubensbekenntnis einer Anzahl von Männern, die vermöge ihrer Stellung das volle Recht haben, als die wahren Vertreter der römischen Kirche zu gelten. Werden sie vom Papste nicht ans Ausdrücklichste abgelehnt, so ist damit festgestellt, daß jenes Glaubensbekenntnis die echte Politik des Ultramontanismus ist. Den „geriebenen Politikern“ des Centrums wird dann nur übrig bleiben, ebenfalls die Maske abzunehmen, oder aus der politischen Arena zu verschwinden.“

Der Hauptmann im Generalstabe Freiherr v. d. Orléans, dessen Werk über „Gambetta und seine Karriere“ so berechtigtes Aufsehen gemacht hat, ist jedoch dem Generalstab in die Arme gerückt, und zwar zu einem in Dessaix garnisonierenden Regiment versetzt worden. Man erblüht darin wohl mit Unrecht eine Strafversetzung dieses Offiziers, der in den Schluszeipiteln seines Werkes eine Panne zu Gunsten der zweijährigen Dienstzeit gebrochen hat, allerdings unter Bedingungen, welche das ganze Land in ein waffneßes Lager verwandeln müßten.

In Verbindung mit der Einführung der deutschen Justizgesetze hat sich auch eine Reform der Consulargerichtshäuser wünschenswerth und notwendig gezeigt. Man ist im Reichsjustizamt mit den betreffenden Vorarbeiten beschäftigt.

Der großbritannische Botschafter in Berlin, Lord

Odo Russell, hat eine Verlängerung seines

ursprünglichen nur sehr kurz bemessenen Urlaubs nachgefordert. Wie der „R. A.“ aus London geschrieben wird, machte Lord Derby ihn unangefordert aufmerksam, daß er lieber jetzt einen längeren Urlaub nehmen sollte, da ein solcher im Spätsommer und Herbst dieses Jahres ihm schwerlich gegönnt werden würde.

Im ungarischen Unterhause brachte der Abgeordnete Simonzi folgende Anfrage an die Regierung ein: Ob dieselbe durch das Vorgehen

#### Bekanntmachung.

Das 28. Stück des diesjährigen Reichs-Tageblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. Inst. Mon. auf dem Rathauszaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

R. 1262. Erlass, betreffend die Aufnahme einer Anleihe. Von 14. Juni 1877.  
Leipzig, den 21. Juni 1877.

Der Rat der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Geratti.

#### Bekanntmachung.

Das Comité für Errichtung eines Siegesdenkmals beschließt Montag den 25. Jun. die Modellskulptur des Siemering'schen Entwurfs auf der Fahrstraße des Augustusplatzes zur Ausstellung zu bringen.

Es wird daher die gebaute Straße für diesen Tag, von Vormittags 9 Uhr an bis Nachmittags nach erfolgtem Abbau des Modells, für den Fahrverkehr gesperrt.

Der Rat der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Russland und Rumänien den Kaiser Vertrag nicht für gebrochen und die Integrität der Türkei nicht für verletzt erachtet, ferner ob dieselbe den Garantievertrag vom 15. April 1856 als noch zu Recht bestehend ansieht und nicht die seit gekommen glaube, die Vertragsmächte Frankreich und England aufzufordern, daß im Einverständniß mit der Porte die vertragsmäßigen Verträge getroffen würden.

In der französischen Deputirtenkammer führte am Donnerstag die Verlesung des Protests zunächst zu einem sehr lebhaften Zwischenfall zwischen dem Deputirten Saint Paul, der unter dem Kaiserreich eine hohe amtliche Stellung bekleidete und dem Deputirten und ehemaligen Polizeidirektor Rénault. Saint Paul hielt seine Behauptung aufrecht, Rénault habe gesagt, er mache sich unheilbar, mittels einer Million König Heinrich V. nach Paris zurückzuführen; Rénault bezeichnete wiederholt die Behauptung Saint Pauls als unbegründet. — Nach dem Beginn der Verhandlungen machte der Handelsminister die Mitteilung, daß die Verhandlungen mit England über den Abschluß eines neuen Handelsvertrags fortbewegen. — Hierauf gelangte der Bericht der Budgetcommission zur Verhandlung. In demselben wird beantragt, die Bewilligung der direkten Steuern abzulehnen und dieser Antrag damit begründet, daß die Regierung die neue Kammer so zeitig einberufen könne, daß die Bewilligung der Steuern noch vor dem 15. August d. J. möglich sei. Der Finanzminister erläuterte um die Bewilligung der Steuern, damit die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß wenn der öffentliche Dienst Recht habe, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte, daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen, auf eine Verhinderung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Langlois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichts der Budgetcommission, in welchem die Generalräthe in der gewohnten herkömmlichen Weise in ihrer Augustsession die Vertheilung der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Ausschub zu vermeiden wünsche, die



**Königl. Handelsgericht Leipzig.**  
Eingetragen: das Ausscheiden des Herrn Carl Gustav Freygang aus der hiesigen Firma Freygang & Weber und der Eintritt des Herrn Franz Raabe hier als Mitinhaber der Firma.  
- das Geschäft der hiesigen Firmen A. H. Bachmann — Böhmhorst & Dehlmann und von Döuffel.

**Auguste Hebenstreit** aus Naunhof hat hier angezeigt, daß sie ihr am 11. April 1854 unter Nr. 268 in Pomßen ausgestelltes Dienstbuch am 17. April e. in dieser Stadt verloren habe. Das Buch ist im Aufstellungsfalle an uns abzuliefern.

Leipzig, am 21. Juni 1877.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Küder. Mühlner.

### Auction.

Heute Sonnabend den 23. d. M., Vermittlungs 10 Uhr versteigere ich Brühl 85, „Schwane“, eine Partie Möbel, Blechwaren, Cigarren, sowie 200 Liter f. Nordhäuser meistbietend gegen sofort Zahlung. Moritz Fuchs, Auctionator.

NB. Emballage zum Nordhäuser muß mitgebracht werden.

### Auction.

Bei der Fortsetzung der heutigen Auction kommen die eisernen Ofenfassen, Kachtränen, 2 Rollwagen, die Cigarren, Contor-Utensilien, 1 große Brückenwaage, eiserner Geldschrank ic. mit zur Versteigerung.

Ranftädter Steinweg Nr. 11.  
Carl Aug. Schneider.

### Kaffee-Auction.

10 Ballen feinschmeckender Teilscherry-Caffé sollen wegen Realisierung eines Lombard-Geschäfts

Montag den 25. Juni,

früh 10 Uhr  
meistbietend gegen Baar versteigert werden im hiesigen städtischen Lagerhause.

Proben davon sind in meinem Geschäftslocal Brühl Nr. 75 soviel wie gebrannt in Empfang zu nehmen und möge ich Wiederverkäufer darauf aufmerksam.

J. F. Pohle, Auctionator.

### Pferd-Auction.

Heute Nachmittag 4 Uhr soll wegen überzähligem einem guten Arbeitspferd, Schimmel, meistbietend versteigert werden.

Waageplatz, neben der eisernen Bude.

J. F. Pohle, Auctionator.

### Auction.

Sonnabend den 30. Juni  
früh 10 Uhr

sollen auf Antrag des Besitzers Fregestraße 4

### 18 Stück Pferde,

leichte und schwere Arbeitspferde, Drafschläpferde, sowie 14 Stück Stein-, Rüste- und Sandwagen meistbietend versteigert werden.

Fregestraße Nr. 4.

### Obst-Bepachtung.

Die diesjährige Obstpachtung in der ehemaligen Wagner'schen Gärtnerei am Zeitzer Thor, soll

Montag den 25. Juni, Nachmittag 4 Uhr, im Grundstück selbst öffentlich meistbietend bepachtet werden. Rübezahl im Grundstück, Nachmittag 4-7 Uhr und im Termin selbst.

### Coupons-Einlösung

der Preussischen

Hypotheken-Actien-Bank  
(concessionirt durch allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Am 1. Juli 1877 fällige Coupons unserer

4½ proc. Pfandbriefe (rückz. 120%)

5 proc. do.

werden vom 15. Juni a. er. ab an unserer

Casse und an den unten aufgeführten Orten

eingelöst.

Berlin, im Juni 1877.

**Die Haupt-Direction.**

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbereiteten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten qu. Pfandbriefe als solide Capitals-Anlage bestens empfohlen.

Leipzig, im Juni 1877.

**Meyer & Co.,**

Schrämer & Schlick.

In Halle: H. F. Lehmann.

- Merseburg: Friedrich Schultze.

- Naumburg: A. Vogel.

- do. Vorschuss-Verein, e. G.

- Weissenfels: E. L. Zickmantel.

- Zitz: Kühne & Ernesti.

Sonntagnachmittag den 7. Juli er.

### Extrazug

nach Hamburg (Helgoland).

Billetts 14 Tage gültig, von Leipzig III. Cl. 16.-50.-, II. Cl. 25.-, I. Cl. 33.- für hin und zurück, nach Helgoland und zurück 17.-  
Alles Nähere später.

A. Hessel, Dresden.

### K. k. priv.

### Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 30. Juni beziehungsweise am 1. Juli 1877 fällige Binfencoupon unserer sämmtlichen Prioritätsbahn-Obligationen wird vom Toge der Fälligkeit an eingelöst:

in Wien bei den Herren Johann Liebleg & Co.,

- Prag bei Herrn Moritz Zdekauer,

- Dresden bei der Dresdner Bank und der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft oder bei Herrn S. Blechroder,

- Frankfurt a. Main bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne,

- Teplitz bei der Haupt-Cassa der Gesellschaft.

Leipzig, den 20. Juni 1877.

### Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

### Deutsche Tischler-Zeitung.

(Expedition: Berlin SW., Waterloo-User No. 5.)

Organ für Bau-, Möbel-, Kunst- und Pianoforte-Tischlerei, Holzbildbauerei, Drechslerie und für den Möbelhandel, erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats und bringt Original-Artikel aus der Feder der bedeutendsten Fachmänner des Innern und Auslands, Correspondenzen und Markberichte aus allen größeren Städten, praktisch erprobte Recepte, Vermischtes, Anfragen nebst Beantwortungen, Submissionsresultate, Arbeitsmarkt, Bezeichnungen und Modelle aussergültiger Tischlereiarbeiten.

Eigene Beiträge werden angemessen honorirt: Joserate mit 30 Pf. pro 3 gespaltene Seitenzeile berechnet.

### Abonnement-Preis der Tischler-Zeitung.

Durch die Expedition bezogen 2,50 Mark pro Vierteljahr, 5 Mark pro Halbjahr. Bei der Post und durch den Buchhandel sind Abonnements nur pro Halbjahr zu 5 Mark gültig.

### Das Unterrichtslocal der Fortbildungsanstalt

und des

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige befindet sich jetzt: Nicolaistrasse No. 31, 1. Etage. R. Rost, Director.

**Ein räumlich bewährtes Volksmittel gegen Rheumatismus, Gleicht, Nervenschwäche, Kreuz und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel-Setzer, dessen vorzüliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen gesichert ist. In fl. à 7½ und 15%.**

Franz Schnall, Apotheker und Drogist in Dresden.

Zu kaufen bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistrasse.

### Patent-Einmache-Büchsen

von weißem Glas mit luftdichtem Verschluss sind wieder neue, große Partien eingetroffen und kann den vielfachen Nachfragen danach jetzt wieder genügt werden.

H. Stenger, Katharinenstr. 10.

### Wäsch-Rollen,

englisches System,

ganz vorzügliches Fabrikat, sowie: Rohrabschneidemaschinen, Fleischbackemaschinen, Eisemaschinen, Brothobeln, Brötchendreher, Dr. Meidinger's Eisbüchsen, gekürzte vermeilich verschlossene Bonbonlöffel, englische Weißerzmaschinen, Hamelinwoozza, Schneeschläger, gekürzte Mangemaschinen, Brüngemaschinen, selbstfüllende Waschlöffel, Waschmaschinen, Plättöfen, Plättbreiter, Plättglöcker, Waschschüscher für die Küche, Kaffee- und maschinen, Seiten-Kaffee u. Gewürzmühlen, Petroleummesser, Butter- und Waschschüscher empfiehlt unter Gewährleistung dexter Ware.

**Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.**

### Liebig's selbstthätiges Backmehl.

In einer Stunde ohne Hefe das feinst Backwerk zu bereiten.

**Toyschen.** Zu 1 Pfund Backmehl nehme man ¼ Liter kalte Milch, woran ½ Pfund Zucker, 1 Ci. die geriebene Schale von ¼ Citrone, ½ zerlaßene Butter und ein Messer voll Salz eingekreist ist, und arbeite dies gut durcheinander. Der Teig wird dann sofort in den Ofen gebracht, eine Stunde gebäckt und das feinst Backwerk ist fertig. Mandeln und Rosinen sind nach Belieben hinzuzufügen à Padet 40 J.

### Liebig's Pudding-Pulver.

In fünf Minuten einen vorzüglichen kalten Pudding ohne Eier zum halben Preise und ohne große Mühe zu bereiten, in Vanille oder Mandeln à 25 J., in Chocolade à 40 J. per Padet, hinreichend für 3 Personen.

Zu beiden Artikeln werden vorzügliche Recepte jedem Padete beigegeben. Man mache nur einen Bechac für 40 J. Niemand wird es gereuen!

Zu haben in Leipzig bei Gustav Markendorf.

Depots werden in allen Städten errichtet durch Meine & Liebig, Hannover.

### Gummi-Schlüsse

zu Strassen- und Garten-Besprengungen  
in bester garantirter Qualität empfiehlt

### Arnold Reinshagen,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik

und

### Treibriemen-Lager,

Bahnhofstraße 19 — Tscharmanns Haus — Ecke Blücherplatz.

### Reiseliteratur

empfiehlt P. Ehrlich, Thillerstraße.

**Auf Franco-Verlangen** erhält jeder, der weiter Süd von dem Werthe des Güterzuges kommt: Dr. Börs's Naturheilanstalt (90. Welt) übergeben will, einen Auszug daraus gratis und Franco zugleich vom Güterzuge-Anstalt in Europa. Sein Koffer verfügt sich den Auszug kommen zu lassen.

### Ein Blick hinter die Coulissen

in Impfangelegenheiten. Brief des Dr. Schlaufopf an Dr. Thillerius für 10.- bei Meltzer, Sternwartestraße 15, I.

**Schreib- und Zeichnungshefte,** Federn, Bleistifte, Scheren und Winkel u. liefern L. Bühl & Co., Blumenstraße 17.

### Hanscouverts mit Firma,

1000 Stück von 4.-50.-J. an, Adressaten, Circulare, Rechnungen billigt bei Robert Kopplisch, Schulenstraße 20/21.

### Suderode am Harz.

Altbewährte Solequelle. Vorläufige hygienische Behandlung Bungenfrankfurter nach Brehmer'scher (Görbendorfer) Methode. Pneumatische und elektrische Apparate. Gute Wohnungen mit Balkon in meinem Hause. Prospekte, wie jede nähere Auskunft sendet umgehend Dr. med. Groveler, pract. Arzt ic., Badearzt, früher erster Assistent der Brehmer'schen Heilanstalt zu Görbendorf ic.

**Das Tuff-Grotten-Aquarium-Steinlager** befindet sich Markt 10, S. bei Finckgräfe.

Buchhaltung, Kauf, Rechnen u. Corresp. wird gründlich gelebt Nürnberger Straße Nr. 1, I. L.

**Buchführung**, dopp., ital., wird gründlich und billig in kurzer Zeit gelebt. Dr. A. Z. I. durch die Expedition dieses Blattes.

Vom 1. Juli ab bin ich bereit, in und außer dem Hause Unterricht in der englischen und französischen Sprache (Grammatik und Conversation) sowie in der deutschen Sprache, Briefschule und Literatur zu erteilen.

Gohlis, Blumenstraße Nr. 64.

Melanie Lößler.

### Englisch lehrt

Julius Meuschke, Edmannstraße 17, I. Sprechstunden 1-2 Uhr.

### Englisch, Französisch, Italienisch

w. gelehrt: Petersteinweg 51, I. III. Spr. 1-2.

Ein stud. phil. in hohen Semestern, wünscht Privatstunden in den Gymnasialbüchern zu erhalten. Gebiete Adressen bitte man sub A. B. 86 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen

Ein junger Mann sucht einen tüchtigen Gläserlehrer. Adressen mit Preisangabe der Stände in der Expedition dieses Blattes unter Blatt E. W. II. 15.

Ein j. Mädchen kann das Schneiden i. f. Zeit gründlich unentg. erlernen. Nordst. 9, i. Thor 1. L.

In einer sehr gut empfohlenen Pension in Dresden wird jungen Mädchen vorzügliche Fortbildung in Schulbüchern, Sprachen, Russ., Griech., Schönen und allen weiblichen Arbeiten und den geselligen Formen geboten bei mäßigem Preis. Gehilf. Antragen d. b. bitte an Herrn Rudolf Mosse in Dresden unter „Pension“ zu richten.

Wer lehrt einer jungen Witwe Damenschneiderei gründlich gegen ein billiges Honorar? Adressen sub J. H. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

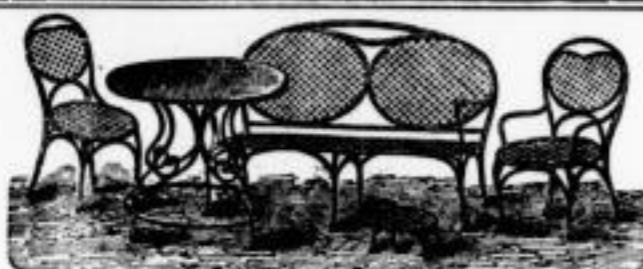
### Zahnarzt Dr. Freisleben

Grim

Sicherer Schutz gegen Sonnenbrand, Röthe u. Jucken der Haut u.  
gewahrt unsere durch reichlichen Gehalt an Glycerin höchst wirksame  
**Eidotterglycerin-Seife.**

In Stücken à 100 Gramm 50,- Cartons mit 3 Stück 1,- 25,-  
à 55,- 25,- 6,- 1,- 25,-

Niederlagen: Kamprath & Schwartz, Parfumerie- u. Toilettenseifenfabrik,  
Salzgässchen Nr. 8.  
A. Steiniger im Café français. Johanna Brasch, Turnerstr. 7.  
Minna Schmidt, Ründerger Str. neben der Hirschapotheke.



**Die erste Söhleisen-Möbel-Fabrik**  
von Carl Schmidt, Leipzig,

20. Grimma'sche Straße 20.  
empfiehlt ihre anerkannt reichste Auswahl geschmackvoller und neuer Modelle in solidier Ausführung zu billigen Preisen.  
Illustrirte Preislisten gratis und franco.

**Die Portland-Cement-Fabrik**  
**„Stern“**



**Toepffer, Grätzitz & Co. in Stettin**

garantiert neuwärts für jede Tonne ihres Cements folgende angewöhnlich hohen Minimal-Festigkeiten:

		für reinen Cement			nach 7 Tagen Erhärtung 45 Kilo	Quadratmeter
		28	55	13		
1 Theil Cement u. 3 Theile Sand	7	-	-	13	-	-
1	3	28	16	-	-	-
1	6	7	8	-	-	-
1	6	28	10	-	-	-

Die Ermittelung der Zugfestigkeit geschieht mit den Frühling-Michaelis'schen Apparaten und nach der Methode dieser Ingenieure vom Jahre 1876. Wird zur vergleichenden Untersuchung von Stern-Cement mit anderen Cements irgend eine andere als die Abfangungsmethode beliebt, so ist die Fabrik, unter gleichberechtigter Mitwirkung bei dieser Prüfung, damit durchaus einverstanden.

Die Fabrik „Stern“ hat sich durch ca. 20,000 Probeversuche nach der Frühling-Michaelis'schen Methode im Vergleich zu mehr als 100,000 Probeversuchen, hergestellt auf nicht abhängender Unterlage, von dem hohen praktischen Werthe der erstenen und von der bei ihrer rationellen Anwendung bislang unerreichten Gleichmässigkeit ihrer Resultate hinsichtlich überzeugt, daher kann sie die Frühling-Michaelis'sche Methode nur empfehlen, zumal keine andere Methode in solchem Grade den Verhältnissen bei der Verwendung des Cements sich anpaßt.

Der ungewöhnlich hohe Aufwerth des Stern-Cements ergiebt sich am besten daraus, daß die Fabrik bei einer Mischung von 1 Theil Cement auf 6 Theilen Sand eine erheblich höhere Minimal-Festigkeit garantiert, als sie in den Berliner Commissionsbeschlüssen und Normen für einheitliche Lieferung und Prüfung von Portland-Cement für Mörtel auf 1 Theil Cement und 3 Theilen Sand angestellt ist.

Der Kalkgehalt unseres Stern-Cements ist nach den Analysen der Herren Frühling, Michaelis & Co. conform mit den Cements der bestrenommiertesten älteren Cementsfabriken.

Aus der Nr. 3 der Wochenschrift deutscher Ingenieure vom 20. Januar 1877 ist zu ersehen, daß der Vorstand und die Mitglieder des Pommerschen Bezirksvereins die Zugfestigkeit des dem Handelslager entnommenen Stern-Cements per Quadrat-Centimeter

		für reinen Cement			nach 7 Tagen Erhärtung mit Kilo 53,60	
		28	55	13	58,60	
1 Theil Cement u. 3 Theile Sand	7	-	-	14,95	-	
1	3	28	18,25	-	-	

enthält haben und zwar sämmtlich im Durchschnitt von je 10 Zerreißungsproben.

Hieraus ergiebt sich, daß eine Tonne Stern-Cement beim Verbrauch als Mörtel und beim Concretbau soweit reicht, als zwei Tonnen Cement von der Minimal-Festigkeit, wie sie in den Berliner Commissionsbeschlüssen normirt ist, und das in Zukunft Portland-Cement, wie alle anderen Waaren, nach Qualität, d. h. nach seiner garantierten Minimal-Festigkeit gehandelt werden muß.

**Die Hutfabrik**

von  
Qairin Anton Fischer jr.

Grimma'sche Straße 24

empfiehlt die größte Auswahl von neuesten Herren- und Knabenhüten in Filz, Stoff und Stroh zu den allerbilligsten Preisen.



**Baven & Kispert,**

Nr. 34. Cöthenstraße Nr. 34.

Fabrikanten  
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

**Zum Johannistag**

empfiehlt mein Lager von

**Feuerwerkskörpern und Buntfeuer**

eigener Fabrik und bemerkte, daß an diesem Tage meine Geschäftsstätten des Vormittags von 10½-1 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr ab geöffnet sind.

**Louis Müller's Droguenhandlung,**  
Turnerstraße.

**Sonnen- und Regenschirme,**

eigene Fabrikat, in größter Auswahl und allen modernen Sorten, faust man bekanntlich am billigsten und besten bei

**Augustus Bauer,**  
13b Universitätsstraße 13b.

Bereitgestellte gute seidene Sonnen- und Regenschirme zum halben Kostenpreis.



**Schirme! Schirme!**

**F. Harnisch,**

Salzgässchen Nr. 7, 1. Etage,

verkauft vom heutigen Tage ab zu Engross-Preisen

sehr große waschbare Herren-Sonnenschirme für 2,- 75,- dergl. in Doppelstößen in allen Farben 3,- 25,-, halbseidene Entoufles 3,- 50,-, ganz seidene dergl. 4,- 50,-,

alle Sorten Schirme in bester Ware ebenso billig.

Nur in der Fabrik Salzgässchen 7, 1. Et.

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Str. No. 5 offerre ich nachstehende **ältere** Warenbestände zu wesentlich herabgesetzten Preisen:

**Tapeten,**

**Rouleaux,**

**Teppiche,**

**Cattune,**

**Cretonnes,**

**Möbel-Damaste,**

**Möbel-Rippe,**

**Feine Möbel- und**

**Portières-Stoffe,**

**Bordüren für Möbeln,**

**Tischdecken,**

**Weisse Gardinen,**

**Stores,**

**Viträgen.**

Ausserdem Rester sämmtlicher genannter Artikel.

**F. A. Schütz,**

Markt 11, 1. Etage, Ackerlein Haus.

**45** **45**

**Das grösste Erfurter Schuhlager**

von **N. Hers**

45. Reichsstraße 45.

ist auf's Reckhaltegüte assortiert in allen Arten

**Schuhen-, Stiefeln und Stiefeletten**

von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Herren, Damen und Kinder jeden Alters, bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die allerbilligsten Preise gestellt.

N.B. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

**Den Herren Pferdebesitzern**

zur gefälligen Notiz, daß ich am heutigen Tage dem Herrn Ehrhardt Schneider, Leipzig, Bahnhofstraße 19, ein General-Depot meiner zähmlich bekannten Weimarschen Pferde für das Königreich Sachsen, das Herzogthum Sachsen-Altenburg und die thüringischen Fürstenthümer übertragen habe, mit der ergebenen Bitte, häufigen Bedarf selbstst entnehmen zu wollen. — Weimar, den 22. Juni 1877.

**H. Fabricius, Groß. Sächs. Hof-Roßz. Leipzig, 23. Juni 1877. Ehrhardt Schneider, Speditionsgeschäft, Bahnhofstr. 19.**

Druck der Brüder.



jeden Kreislauf hoffende „Exemplar“ sah nur sich umwendend die Gesellschaft etwas genauer an und schritt ruhig weiter, im Herzen das Kind bedauernd, welches auf diese Weise schon früh seine Mitmenschen beleidigen und verlegen lernt.

Wahrlieb es that noch, daß an den Straßenenden statt der Plakate mit Vergnügungs-Anzeigen solche mit großgedruckten Aernsprüchen angebracht werden, welche geeignet sind, vielen die allereinfachsten Gebote der Schlichtheit ins Gedächtnis zurückzurufen!

P.

#### Gute Entgegnung, keine Antwort.

Dem ehrenwerthen Vereinsmitgliede auf seine Antwort zunächst die Bemerkung, daß es mir gar nicht beigekommen ist, nach seiner oder irgend einer Antwort zu fragen. Wenn ich nun aber doch eine solche vermeintliche Antwort befürchte, so geschieht es nur, um das ehrenwerte Vereinsmitglied zu bedauern, daß es mir ferner nicht in den Sinn gekommen ist, noch kommen könnte, auf einer Statuten-Änderung zu bestehen. Ich habe den Wunsch gehabt, der Vorstand des Vereins zur Verhütung der Haushaltetelei möge Veranlassung nehmen, dem §. 1 seines Grundgesetzes in dem bearbeiteten Theile dieseljige Fassung bez. Interpretation zu geben, welche im Interesse des Vereins liegt; und dabei bin ich mir wohl bewußt gewesen, daß ein Statut nicht dazu da ist, heute angenommen und morgen abgeändert zu werden, deshalb habe ich auch jede Zeitbestimmung unterlassen.

Die „Antwort“ ist also hier nach formell wie sachlich unqualifizirt. Das antwortgebende Vereinsmitglied möge sodann sich lieber selbst eine Antwort daran geben, ob das, was es über die Bettelei sagt, etwas anderes ist als eine Behauptung, welche es der meinigen gegenüberstellt. Eine Behauptung ist aber kein Beweis, das dürfte wohl auch das ehrenwerthe Vereinsmitglied einsehen. Ich behaupte z. B. fünf Schuleute sind geeigneter gegen die Haushaltetelei als fünfhundert Vereinsmitglieder, und wenn ich nun von Ihnen erwarten wollte, daß Sie Dem ohne Beweis zustimmen, wie Sie es von mir erwarten im Bezug auf Ihre Behauptung, so wäre das — nicht einsichtsvoll.

Als fürtlich in einer Gesellschaft die Haushaltetelei ein Gegenstand des Gesprächs war, beschwerte sich ein Herr, welcher in der inneren Südvorstadt wohnt, über dies Unwesen, während ein anderer aus der Königstraße gar keinen Anlaß zu Klagen hatte. Es wird also das Richtige sein, anzunehmen, daß die verschiedenen Stärkeheile von der Bettelei ungleich in Anspruch genommen werden. Wenn Sie nun aber sich das Recht zweignen, ohne Beweismaterial an die Einsicht Anderer, die nicht in ihr Klagelied über die Bettelei mit einstimmen können, zu appellieren, so sind Sie auf irrtümlichem und unberechtigtem Wege. Ich werde demnach vorläufig dabei bleiben, daß der Schwerpunkt der legendreichen Thätigkeit des in Nede stehenden Vereins lediglich in der Verhütung der Bettelei liegt, vorausgesetzt, daß der Verein sie überhaupt verhüten kann.

Klo.

#### Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Ausgeboten wurden vom 15. bis mit 21. Juni: Grüner, Carl Richard, Ratscher hier, mit Theresia Emilie, in Altdorf bei Geithain.

Bartholomäi, gen. Schulze, Ludwig Friedr. Bernhard, Kaufmann, mit Meissner, Louise Helene, hier.

Hahn, Gottfried Reinhard, Maurer, mit Sämann, Emilie Emilie, hier.

Grunewald, Carl Gottlob, Handarbeiter, mit Fritsch, Auguste Emilie, hier.

Herbold, Christ. Carl Heinrich Wilh. Liniert, mit Erblich, gen. Moeseler, Christiane Wilhelmine Friederike, hier.

Büttner, Karl Robert, Bodenmeister beim südlichen Lagerhofe, mit Kunath, Mathilde Wilhelmine Theresia, hier.

Böni, Friedrich August, Marktelscher, hier, mit Wolte, Sophie Wilhelm, in Schleibach.

Holst, Wilhelm Christian Franz Mor., Unterwachtmeister bei dem 1. S. Halzen-Regiment in Grimma, mit Hand, Ida Elisabeth Auguste, hier.

Chrede, Wilhelm, Kaufmann, mit Krüger, Caroline Leonore Wilhelmine, hier.

Möller, Carl Friedrich Adolph, Buchhändler, mit gesch. Wunderlich, geb. Wellendorf, Friederike Helene, hier.

Fischer, Carl Anton, Maurer, mit März, Anna Katharina, hier.

Heyne, Johann Karl Ernst, Post-ter, mit Ritter, Maria Anna, hier.

Thäle, Friedrich Ernst, Kellerarbeiter, mit Fehse, Pauline, hier.

Röser, Carl Gustav, Tischler, mit Thalheim, Anna Auguste, hier.

Silbthchen, Johann Gottlieb, Maurer, mit Deile, Henriette Amalie, hier.

Rüpprich, Friedrich Franz, Fleischer in Lindenau, mit Weise, Wilhelmine Friederike, hier.

Röhler, Franz Joseph Johann, Müllergefelle hier, mit Hels, Christiane Emilie, in Jöpen.

Stecher, Carl Friedrich, Schriftseiger in Thonberg, mit Härtner, Hermine Louise, hier.

Probst, Friedrich Wilhelm Emil, Schneider, mit Proschwitz, Amalie Henriette, hier.

Löbelenz, Wilhelm August, Schlosser, mit Dieg, Wilhelmine, hier.

Bernhardt, Friedrich Hermann, Marktelscher, mit Höfle, Auguste Marie Emma, hier.

Groß, Wilhelm Johann Julius, Stellmacher, mit Voß, Auguste Pauline Wilhelmine, hier.

Heinrich, Karl Gustav Adolph, Schmid, mit Newert, Alma Ottilie, hier.

Scholz, Ernst Robert, Kellner, mit Echold, Emilie Auguste, hier.

Gillmann, Carl August Franz, Schriftseiger, mit Ulrich, Ulrike Pauline, hier.

Ulrich, Carl Gottfried, Fleischer, in Roßwein, mit Fröhlich, Emilie Pauline, hier.

Spiegel, Friedrich Carl, Steinseher, mit Stoehr, gen. Dier, Henriette Elisabeth, hier.

Erb, Karl Wilhelm, Postassistent, mit Weilinger, Bertha Therese Auguste, hier.

Gotthardt, Robert Leberecht Hermann, Tischler, mit Bander, Anna Wilhelmine Karoline, hier.

Wolff, Louis, Buchbinder, mit Gottschall, Bertha Therese Pauline, hier.

Walter, Wilh. Felix, Waler, mit Leischler, Anna Marie, hier.

Hämann, Johann Friedrich Ernst, Schänzwirth, mit Andrae, Marie Anna, hier.

Pudewig, Carl Eduard Robert, Schlosser, mit verw. Freyer geb. Sebe, Louise, hier.

Ringler, Johann Karl Wilhelm, Bahnarbeiter, mit Strauß, Dorothea Frieder. Karol, hier.

Wermann, Julius, Schänzwirth, mit Kässer, Emilie Pauline, hier.

Hähnemann, Gottlob Felix Ottomar, Schlosser in Reudnitz, mit Paul, Friederike Wilhelm, hier.

Hering, Carl Hermann, Handarbeiter an der Staatsbahn, mit Vater, Minna Louise, hier.

**Abgeschließungen** vom 15. bis mit 21. Juni.

Kulms, Carl Friedrich, Schuhmacher, mit Menzer, Friederike Auguste, hier.

Kirchner, Friedr. Hermann, Schänzwirth, mit Bergner, Anna Emilie, hier.

Krug, Carl Julius, Turnlehrer an der Realschule I. Ordnung, mit Thümmel, Marie Ottilie Anna, hier.

Seidler, Georg August, Kaufmann, mit Stock, Eleonore Ida, hier.

Weißmann, Friedrich August, Gaschlosser, mit Swanzig, Marie Therese, hier.

Röbig, Friedrich Carl Adam, Kaufmann und Knigl. hofrat. Landwehr-Seconde Lieutenant, mit verw. Laden geb. Adermann, Friederike Wilhelmine Auguste, hier.

Goldschmid, Friedr. Louis, Schneider, mit Schramm, Louise Therese, hier.

Ödrich, Louis Emil Gustav, Marktelscher, mit Mayer, Clara Auguste, hier.

Angermann, Eduard, Maschinenbauer in Breslau, mit Liebe, Minna Florentine, hier.

Wagner, Josef, Schneider, mit Schmidt, Amalie Henriette, hier.

Wilh. Louis, Heinrich, Tischler, mit Mier, Maria Christine, hier.

Kirmse, Julius Otto, Marktelscher, mit Göpel, Auguste Minna, hier.

Seybold, Johann, Herrenschneider, mit Landmann, Maria Theresa, hier.

Mühlbörger, Wilh. Joseph Carl, Capellmeister am biesigen Stadttheater, mit Starke gen. Müller. Markt i. S. Caroline Henriette Auguste Margarethe, hier.

Braun, Johann Georg, Schuhmacher, mit Heimbold gen. Büttner, Joh. Bertha, hier.

Kirmse, Carl Johann Gustav, Handarbeiter, mit Zimmer, Amalie Sophie, hier.

Sachs, Friedrich Ernst, Schuhmacher, mit Schleicher, Friederike Wilhelmine, hier.

Blössing, Johann Wilhelm, Schuhmacher, mit Gause, Auguste Bertha, hier.

Böhn, Christian August, Maurer, mit Engelhardt, Marie Anna, hier.

**Geburten:** angemeldet in der Zeit vom 15. bis mit 21. Juni 1877:

Friedrich, August Oscar Robert, Steinmeier S. Beyer, Louis Oscar, Fischermeister S.

Kreuzmann, Carl Hermann, Wagenmeister S.

Rebe, Johann Albert, Schänzwirth S.

Häselkorn, Johann Max, Bremers S.

Hübler, Ernst Wilhelm Abraham, Privatmann S.

Goldschmid, Bernhard, Kaufmann S.

Thomas, Franz Anton, Schneider S.

Grobmann, Carl Heinrich, Rohlfshäuser S.

Himberger, Johann, Sattler S.

Leisring, Friedrich, Schuhflicker S.

Witt, Carl Louis, kaiserl. Kanzleisekretärs S.

Brenner, August Robert, Dr. med. u. Professor S.

Kunze, Heinrich Eduard, Schänzwirth S.

Stecker, Immanuel Conrad Oswald, Bürger-schulverein S.

Erke, Gustav Adolf, Zimmerer S.

Krebs, Anton, Schneider S.

Schiltz, Karl Heinrich, Tischlermeister S.

Salfelder, Friedrich Carl August, Bierverleger S.

Heine, August Hermann, Instrumentenmachers S.

Jonas, Hieronymus August, Zimmerer S.

Hempel, Moritz Hermann, Buchhändler S.

Walz, Hermann Robert, Klempner S.

Marx, Konstantin Joseph, Kaufmann S.

Borchers, Friedrich Andreas Gottlieb, Kaufmann S.

Schar, Carl Albert, Maurer S.

Kreßhauer, Julius Herm., Schuhmacher S.

Wiedemann, Christian Ehrenfried, Schuhmacher S.

Brückner, Gregorius Louis, Schmied S.

Kobisch, Gustav, Warenz S.

Schacht, August Moritz, Tischler S.

Winnler, Gottfried Wilhelm, Schuhmeister S.

Donner, Carl Friedrich, Fleischer S.

Heidel, Carl Robert, Bahnarbeiter S.

Fritz, Carl Gottlieb, Tischler S.

Schlichter, Friedrich Otto, Bühnbarbeiter d. Staats-

bahn S.

Müller, Ludwig, Kaufmann S.

Meissel, Friedrich August, Kaufmann (posth.) S.

Harder, Gustav Jacob, Kaufmann S.

Rappel, Carl Gustav Robert, Schlosser S.

Maasch, Joh. August Hermann, Steinbräder S.

Delßner, August Wilhelm, Kaufmann S.

Schmidt, Carl Gustav, Tischlermeister S.

Pommer, Johann Emil, Inhaber einer Barbier-

stube S.

Küster, Friederich Heinrich Eduard, Dr. med. und

Privatdozenten, prof. Augenarzt S.

Hölzer, Johann Friedrich Eduard, Ratscher S.

Eidner, Joh. August Heinr., Schulaufwärter S.

Hentsch, Carl Bernhard, Tischlers S.

Berger, Friedrich August, Schlosser S.

Degner, Theodor Oscar, Tischlers S.

Koellner, Julius Heinrich, Marktelscher S.

Weyer, Friedrich Hermann, Zimmerer S.

Leichmann, Ernst Gottlieb, Güterkontrolleur S.

Kopp, Heinrich Ludwig, Schuhwirth S.

Craßelt, Andreas Ernst Robert, Kaufmann S.

Roth, Carl Gottlob, Bahnarbeiter S.

Bisch, Friedrich August, Sattlers S.

Hebertz, Friedr. Fabrikfabrikantens S.

Delschlegel, Gustav Moritz, Stahlgraveurs S.

Schröpler, Johann Carl, Lithographen S.

Möz, Carl Otto, Schriftschriften S.

Zehendorf, Friedr. Wilh., Nordmachermeister S.

Peiffer, Carl Aug. Wilhelm, Nordmacher S.

Tampus, Friedrich August, Schänzwirth S.

Fichtner, Carl Wilhelm, Produktionshändlers S.

Wenckebach, Georg, Tischlers S.

Dörfer, Anton August Julius, Lehrer S.

Weißgerber, Wilhelm Karl, Handarbeiter S.

Zur regelmäßigen täglichen Nachwäsche eines Serviters der Thomasschule wird ein hierfür bestuhlt. Preis ab. Ober-Secund derl. Schule gewünscht. Anmeldungen erbeten Peterstraße Nr. 8, 2. Et.

Eine gut empfohlene Frau sucht Wäsche zum Waschen, Bleichen und Putzen von seinen Herrschäften. Zu erfragen Peterstraße 7, 4. Et. r.

### Trockenplatz II.

Groß-Dempel empfiehlt den grettesten Herrschäften neuen an der Kochstraße rechts gelegenen häuslichen Trockenplatz, verbunden mit Wäschestollen, Bleicherei u. Bettensommer zur gefälligen Benutzung. Bitte genau auf die Firma zu achten.

**Dr. med. Hermsdorf.** Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

**Cand. med. Schwarzkopf** heilt Geschlechtskrankheiten gründlich, schnell u. billig Röntgenplatz Nr. 4 (Blauer Hof), III. Unts. 8-4 Uhr.

**Geschlechtskrankheiten** heilt gründlich **A. Scherzer**, verpflichtet. Wendtstr. 20, 2. Etage.

**Robert Freygang's Eisen-Liqueur und Eisen-Magenbitter.**

Attest: Da Ihr Eisen-Liqueur so gute Wirkung gehabt, erfuhr ich Sie ic. Uffenheim, Mai 3. 77. Frau E. Rapprecht. Berlouf: Halle'sche Straße 1.

### Gicht- und Rheumatismuskränke.

Seit vier Jahren leide ich an steifen Gelenken, zwei Jahre konnte ich nicht gehen; von vielen Doctoren wurde ich als unheilbar erklärt. Im Spital zu Augsburg lag ich voriges Jahr drei Wochen, wurde auch dort als incurabel entlassen. Da erhielt ich Ihre Broschüre gesäßig, brauchte den Balsam (Vilfinger\*) mit kalter Methode und nach acht Tagen konnte ich schon im Zimmer gehen. Man kann sein volles Vertrauen aus den heilsamen Balsam setzen, und ist es zu wünschen, daß jeder Arzt wie auch Leidende sofort dieses wohlthuende Gefundheit herstellende Mittel anwenden.

Augsburg, 15. November 1876.  
Rauhengasse 92.

Friedr. Ascherger, Maurer.

\* Zu bestellen durch: Engelapotheke u. sämmtliche Apotheken.

Wischfabrikanten offerieren ca. 11 Centner  
gutes Weinschwarz billig. Offerten sub S. 207  
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Scheuerlappen**  
100/70 Grm. gekocht  
20 Stück à 5 Mark  
oder Rechnungsweise per Post.  
Bielefeld. E. Schür.

**Amerik. Tauwerk**  
in reinster, starker Qualität, leicht von Gewicht,  
offerieren bis zur dianen Gattung zu 45.- pr.  
100 Boll. & franco Fracht und Steuer

**O. G. Holling & Co.,  
Hamburg.**

**Kinderwagen**  
empfiehlt in reicher Auswahl Kinderwagen-Fabrik  
**C. Ernst Heyne,**  
Schützenstraße Nr. 5.

**Krankenfahrtstühle**  
sehr vorzüglich. C. E. Heyne, Schützenstraße 5.

Das überaus reichhaltige Musterlager  
**süddeutscher Papierwaren-Fabrikate**

zu den ameliorat. billigen Preisen  
ab Fabrik  
empfiehlt  
**Oscar Altman,**  
Fischmarkt Nr. 2, I.

**Billardbälle**  
in Elfenbein, gut ausgetrocknet, sowie Regel, Leder und Kreide, empfiehlt zu soliden Preisen  
**Adolf Gerold,** Dresdner, Hauptstraße 8-10.  
Hôtel de Pologne. Auch sind gebrauchte Bälle billig zu verkaufen. Bälle werden abgedreht und gebohrt.

**Buntfeuer**  
empfiehlt zum Johannistag  
Sternwartenstraße 15. **L. Güttners**  
Drogenhandl.

**Buntfeuer**  
von vorzülicher Leuchtstärke empfiehlt billig  
**Aumann & Co.,** Neumarkt Nr. 6.

## Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Berg und Hufstein mit Lackbesatz,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackkappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackkappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder, dopp. und dreifache Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Kindleder, dopp. Sohle geschrägt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainier-Pad Wallstiefel,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder, mit Filz gefüttert,  
Wiener Herren-Schuhe vom bestem Kalbleder, Pad mit Gummi und Schnüren,  
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb, Kind- und Kindleder,  
Wiener Knaben-Schuhe-Stiefel von bestem Kalb, Kind- und Kindleder,  
Wiener Damenstiefelchen in Peter, Berg, Filz und Velz mit Oesen, Gummi und Knopf,  
Wiener Kinderschuhchen in allen Sorten,  
Wiener Stock- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt  
NB. Reparaturen prompt und billig.

**Heinrich Peters,**

Grimma'sche Straße Nr. 19, Café Francais gegenüber.

### Herren-Schaft-Stiefel

und Stiefeletten mit starken Sohlen à Paar nur 3.-, Knaben-, Schafft- und Stulpenschuh zu einem billigen Preis, Damen-Schuhe mit Gummi, mit oder ohne Kappe, à Paar nur 2.-, zum Schnüren 1½.- und ohne Abzug 1.- 10.- Hauschuhe in allen Sorten sowie Kinder- und Stiefel zum Schnüren, mit Gummi und Knöpfen zu den billigsten Preisen und größte Auswahl in der Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Stärk, à Läubchenweg, Ofce Nr. 2.

### Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publicum von Neudorf und Umgegend herzlich die ergebene Mittheilung, daß ich am diesigen Tage eine

**Brot-, Weiß- und Kuchen-Bäckerei**  
eröffnet habe. Um geneigten Besuch bittend zeichnet  
Neudorf, den 24. Juni 1877.

**Friedrich Jähnig,** Sachengartenstraße 16.

### Guts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein zu Althen bei Leipzig — Station Borsdorf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn — beladenes Landamt Nr. 4 u. 5 von 21 Hectar 10 Ar Größe mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, lebendem und totem Inventar, liegender Ernte öffentlich meistertied unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und habe hierzu Termin auf Dienstag des 3. Juli a. e. Nachmittag 2 Uhr

im Müller'schen Gasthof zu Althen anberaumt.

Die Grundfläche sind mit über 1000 Einheiten eingehäuft. Sonstige das Gut betreffende Nachweisungen sind auch schon vorher bei mir, Berbst, Breitestraße 750, zu erfragen.

Albert Schröder.

### Bortheilhafter Kauf!

Mein Grundstück 33 A, 44 □ M. groß, inmitten der Stadt gelegen, mit Dampfanlage bis 30 Pferdekraft, zur Holzbearbeitung mit Horizontal-Gatter, Kreis- und Bandsäge, Brennholz-Berlinerungsmaschine vollständig eingerichtet und im flotten Betrieb, sowie außerdem großen massiven Werkstatträumen zur Wagenfabrikation benutzt, aber jedoche Fabrikbetrieb passend, in kürzester Zeit zu verkaufen.

Ringsum von Eichen- und Eichenwäldern umgeben, ist es eine sehr vortheilhafte Gelegenheit, da keine Konkurrenz im 2meiligen Umkreis. Die Dampfkraft reicht aus, noch andere Fabrikation zu betreiben.

Vorsichtige, schriftliche Beschreibung vorziewien.

H. Schneldewind, Sonderhausen (Sachsen)

**Verhältnisse halber wird ein über 100% Nutzen**  
bringendes Fabrikations-Geschäft zum Verkaufe angeboten. Adressen unter  
J. K. 643. in der Expedition d. St. erbeten.

### Feuerwerk

empfiehlt zu Fabrikpreisen die Cigarren-Hofdruckerei  
von **Ernst Knoke**, Hospitalstraße 40,  
der Johannisb. gegenüber

Sein Lager von

### Feuerwerk und Lampions

empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Richard Ulbricht,**  
Hospitalstraße Nr. 4,  
gegenüber der Rechnungsstube zum Johannisb.

Lauditzstraße Nr. 28

**Rud. Schwäbe,** Hospitalstraße Nr. 28

**Größtes Feuerwerkslager**  
400 Sorten 400.

**Salon-, Hand- und Wasser-Feuerwerk**

empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Lauditzstraße Nr. 28

**Rud. Schwäbe,** Hospitalstraße Nr. 28

**Laterne zum Johannisfest zu den billigsten**

**Fabrikpreisen**

**L. Gotter,** Petersteinweg 49.

**!! Illuminations-Laternen !!**

in Ballon-, Bogen-, Fagon- und Fackelform, sowie  
Brilliantlaternen empfiehlt auch dieses Jahr  
in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**F. Otto Kelchert,** Neumarkt 42.

**Knöpfe, Besatzborden**

in den neuesten Design zu den billigsten Preisen  
empfiehlt

**Albrecht Dittrich,**

Grimma'sche Straße Nr. 28.

### Bad- und Reise-Artikel:

Reisetaschen, Handtasche,  
Touristentaschen zum Umbändigen,  
Glaedrieme, Trunktaschen,  
Trinkbecher, Waschrollen,  
Neffeneccaires, Geldtaschen,  
Gläzzebücher, Portemonnaies,  
Cigarrenetui, Brieftaschen,  
Spazierstöcke, Taschenbücher,  
Kämme. Reisespiegel &c. &c.

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

**Wilhelm Kirsohbaum,**

19 Neumarkt 19.

Borgerlicher Saifon halber verkaufe ich

### Damen-Hüte

garniert und ungarniert zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Weihwachen** (Krägen, Manschetten, Garnituren, Schärchen).

**Gardinen** in allen Qualitäten und Breiten  
empfiehlt ich zu Fabrikpreisen.

**Elise Gayard,** Schulstr. 3.

**Ansverkauf Plauensche Passage, Gewölbe 28,**

von gest. Damen-Krägen u. Manschetten, Morgen-  
blätter, Herren-Schlüsse, Glashandschuhe zu  
bedeutg. billigen Preisen, gest. Garnituren  
ab 50.-, Schlüsse für 50.-, Glashandschuhe  
2.- und Knopfia 1.- 25.-

**Die billigsten Glasbläsern-Schuhe**

empfiehlt die Handelsanstalt von

**Carl Brose,**

Plauensche Passage Nr. 23,  
vom Brühl 1. Gewölbe links.

Weinen Kainabre ein es alten Geschäft habe ich

eine Vorste. Nam u. Cognac in fl. sehr billig  
zu verkaufen. Franz Schimpf, Schulstraße 4.

### Billige Schuhwaaren

empfiehlt für Herren, Damen und Kinder zu Billi-  
gen Preisen Plauensche Passage Stand  
Nr. 58, Hermann Kirsten.

**Unter No. 22**

weil ich eine ganz vorzügliche

### 4-Pfennig-Cigarre.

**Ernst Werner,** Petersteinweg Nr. 6.

Bon meinen außergewöhnlich reichhaltig assortirten

### Cigarren-Lager

empfiehlt ich als neue Marke

**Nr. 62.** à Stück 6 Pf. Nr. 62.

hervorragend durch vorzügl. Qualität.

**A. Sillze,** Wörthstr. 9, Creditankalt.

**Eine wirklich echte**

### Havannah Ausschusscigarre

in ganz vorzüglicher Qualität, Nr. 64

und 65, à Stück 6 J., empfiehlt den Herren  
Rauchern

**Hermann Venediger,** Radl,  
Halle'sche Straße Nr. 11.

### Limonaden!

Delicate Aufsatzsirup à fl. 1.- 20 J.

Quinbeersirup, garantiert rein, à fl. 1.-,

½ Rlo 80 J.

Matweinessenz, zur Bowle, à fl. 50 J.

Citronenessenz à fl. 50 J und 1.-

empfiehlt **Otto Meissner & Co.,**

Nicolaistraße Nr. 52.

### Gefrorenes

mehrere Sorten zu jeder Zeit vorrätig.

### Nob.-Eis-Verkauf.

**Otto Bonnard,** Katharinenstraße.

**Eis gepflückt** (H. 32183 B)

### Erdbeeren

finden von jetzt ab täglich zu haben und werden auf

Verlangen versendet. Auch sind 3 Stück 70 jährige

Yuccas à Stück 120 J zu verkaufen in

der herrschaftlichen Schlossgärtnerei zu Rohrb

Ein wertvolles Grundstück mit Thorsahrt, großem Hofraum, event. Bauliche, Ede einer der frequentesten Straßen, ist geschäftlicher Veräußerung halber für 80,000  $\text{M}$  mit 20,000  $\text{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Gegenw. Wirthaus 10,000  $\text{M}$ . Adr. unter H. II 8 in d. Exp. d. Bl. abzug.

Ein gut rentirendes Haus ist zu verkaufen durch Oscar Heister, Nordstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ist ein Haus in Görlitz. Anzahlung 1500  $\text{M}$  Nähe Thomägässchen 5, III.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen innere Beizer Vorstadt, schön Grundstück mit g. Garten, Stallung und Remise herabstuf. 21,000  $\text{M}$ , desgl. Nordvorstadt 11. Anzahlung 8500  $\text{M}$ . Bierst. Sidonienstr. 42. E. Gross.

Ein gut gebautes Haus mit großem Garten, passend für jedes Geschäft, ist wegenhalber in Böllmarksdorf bei 9000  $\text{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Wer fragen beim Schlossermeister Wöhlich in Sellerhausen.

Ein Haus mit Bäckerei in frequenter Lage der inneren Vorstadt, ist billig gegen 6 bis 10,000  $\text{M}$  Anzahlung zu verkaufen durch Ed. Böttcher, Universitätsstraße 16, Treppe B, 3. Etage.

### Sofortiger Verkauf oder Pacht einer Posthalterei.

Ein Städtegrundstück mit 106 Adler eigenen u. Adler 50 Pachtgründ. der besten Felder u. Wiesen mit ausger. ansteuernder Ernte. Die Gebäude im besten Zustande, 15,000  $\text{M}$  Branderesse, 500  $\text{M}$  Wiedehaus, Nebeneinnahmen vom Staat circa 4000  $\text{M}$ , Privatnahmen circa 2000  $\text{M}$ . In Inventar: 22 Pferde, 24 Waffelfüße (davon 10 Wiedehäusser), 22 Wagen, doppeltes Geschirre, vollständiges Wirtschafts-Inventar, soll

franktheitshalber sofort für 70,000  $\text{M}$  mit 1/2 Anzahlung zu verkaufen oder kann mit 10-15,000  $\text{M}$  pachtweise übernommen werden. Offerten unter Chiessie "Posthalterei" nimmt entgegen die Annonen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Dresden.

### Aenderst vortheilhaft für Capitalisten!

Ein sehr günstig und reizend belebtes, hohe Rente abwerfendes industrielles Etablissement in Thüringen mit starker Wasser- Kraft, dessen Taxwerb 84,000  $\text{M}$ , soll Verhältnisse halber für nur 39,000 Mark, bei Anzahlung der Hälfte, sofort verkaufen werden. Anfragen sub A. Z. 777 beförderd die Exp. d. Bl.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein in besser Lage Leipzig gelegenes lebhafstes Karzooarten-Geschäft in eingetretener Familienverbindung ist halber an einen zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Adr. von Selbstkäufern unter C. M. II 300 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In einer Residenzstadt Thüringens ist eine in vollem Betrieb befindliche

### Glaegehandschuh-Fabrik,

die für Export arbeitet, mit dabei befindlichem lebhaftem Detailgeschäft Familienvorübertritt halber zu verkaufen. Capital Thlr. 5000 erforderlich. Off. sub J. U. 3281 beförderd Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein in einer belebten Mittelstadt Sachsen an vorzüglicher Lage befindliches

### Hausgrundstück mit gutem Materialw.-Geschäft

ist veränderungshalber baldigst bei 2-3000  $\text{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Ges. Offerten sub M. K. 113 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 32173b)

Mit 6000  $\text{M}$  Baarcapital verliehenen, tüchtigen jungen Leuten bietet sich passende, seltene Gelegenheit sich eine angenehme Selbständigkeit zu gründen. Kenntniss der Glassbranche sehr nützlich, jedoch nicht unumgänglich notwendig. Adressen sub Z. Z. 5496. an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Zu verkaufen sofort in sehr guter Lage eine Bäckerei. Zu erfragen bei Herrn Novocat Höpner, Salzgässchen Nr. 8.

Ein flottgehendes Cigarrendgeschäft

in besser Lage Leipzig ist Umstände halber baldigst zu verkaufen. Zur Liefernahme sind ca. 2400 bis 3000  $\text{M}$  nötig. Selbstkäufer belieben Adressen unter Z. M. 100 in der Expedition d. Bl. niedergel.

### Ein Productengeschäft

in der Nähe Leipzig ist wegen Todestall sofort billig zu verkaufen. Viel Waarenvorräthe, Anzahlung gering. Adressen niederzulegen unter L. V. II 326 in der Expedition dieses Blattes.

Ein flottes Productengeschäft in besser Lage von Lindenau mit Waarenhandel zu verkaufen. Preis 700  $\text{M}$ . Adressen unter J. M. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines, mit garem Rauchen arbeitendes Fabrikgeschäft, Bedarfsgeschäft, welches seiner Mode unterworfen und fast noch ohne Concurrenten ist, soll frischtheitshalber verkauft werden. Anzahlung ca. 15,000  $\text{M}$ . Adr. unter K. 10 Exped. d. Bl.

**Ein Restaurant,** 10 Minuten von Leipzig, mit großem Concert-Garten, Billard, Pianino, Bierapparat, großen Colonaden, gute Keller, ist plötzlicher Krankheit halber sofort billig zu verkaufen Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 38, 3. Etage. H. Tänzer.

Ein gut rentirendes Haus ist zu verkaufen durch Oscar Heister, Nordstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ist ein Haus in Görlitz. Anzahlung 1500  $\text{M}$  Nähe Thomägässchen 5, III.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen innere Beizer Vorstadt, schön Grundstück mit g. Garten, Stallung und Remise herabstuf. 21,000  $\text{M}$ , desgl. Nordvorstadt 11. Anzahlung 8500  $\text{M}$ . Bierst. Sidonienstr. 42. E. Gross.

Ein gut gebautes Haus mit großem Garten, passend für jedes Geschäft, ist wegenhalber in Böllmarksdorf bei 9000  $\text{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Wer fragen beim Schlossermeister Wöhlich in Sellerhausen.

Ein Haus mit Bäckerei in frequenter Lage der inneren Vorstadt, ist billig gegen 6 bis 10,000  $\text{M}$  Anzahlung zu verkaufen durch Ed. Böttcher, Universitätsstraße 16, Treppe B, 3. Etage.

### Theilhaber-Gesuch.

für ein in ganz Deutschland ohne Konkurrenz stehendes, im besten Betriebe befindliches und nachweislich lucratives Unternehmen wird zur besseren Ausbeutung Theilhaber mit 45,000  $\text{M}$  gesucht. Ereignisse im Inn- und Auslande potentiell. Adr. unter Z. Z. 5495 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Gesuch wird für ein hiesiges Geschäft ein Theilnehmer,

der circa 1800  $\text{M}$  ins Geschäft einlegen kann, derselbe kann auch mit auf Reisen gehen, um die Fasse zu führen, um sich die Einlage zu sichern; auch wird das Kapital verdient. Alles Nähere mündlich. Adressen unter A. C. II 10 bei Herrn Klemm niederzulegen.

### Theilhaber gesucht.

Zu einem großen Areal, 30 Minuten von Leipzig, welches sich zu Baustellen, Fabriken u. Gärtnereien eignet, wird unter sehr allmäßigen Bedingungen ein Theilhaber gesucht. Adr. erbeten durch Rudolf Mosse, Leipzig, unter Z. Z. 5514.

Ein junger Mann, welcher sich mit einer Einlage von 200  $\text{M}$  an einem rentablen Geschäft beteiligen will, kann sich unter O. II 641. in der Expedition dieses Blattes melden.

Ein Hotel Abonnement Mittelbahn I. ist abzugeben. Ges. Adressen unter M. II 67 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### E. M. Waage,

Edmannstraße 14.

Pianofortefabrik und Seehaus-

fest. Permanenter Vorrath in Pianinos, Klavier u. Polster, von 175-230  $\text{M}$  per Fass Rabatt.

Alte Pianos beim Kauf mit angenommen.

### Billige Pianos!

1 Pianino, so gut wie neu, für 155  $\text{M}$  und 1 sehr gut gehaltenes Tafelmodell zu 80  $\text{M}$  sind zu verkaufen bei

Robert Seltz, Beizer Straße Nr. 48.

Pianinos v. 80  $\text{M}$  an, Flügel (Blüthner u. and.) v. 200  $\text{M}$  an, Harmoniums zu 50  $\text{M}$ , 1 Orgelpedal (neu 2 1/2 Oct) zu 200  $\text{M}$  verl. u. verm. J. Schoos, Hainstraße 6, 2. Et.

Ein Flügel (Blüthner) ist wegen Geschäfts-aufgabe billig zu verkaufen Turnerstraße 8b, I

Zu verl. und verm. sind billig gute Pianinos, Flügel und Pianos Gr. Fleischergasse 17, II.

Zu verkaufen billig Pianinos von Rückbank u. Juccaranda und Gar. Sec. Bon. Str. 10, p. 11.

Ein sehr gutes Pianino, Schär. und in Eisenrahmen, ist Umstände halber für 120  $\text{M}$  zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34, 2. Etage.

Pianos, Eisenrahmen, Rück., billig zu verkaufen Sternwartenstraße 45, Tr. E, 1. Et.

Wegen Erbschafts-Negligierung sind

**Zwei alte echte italienische Geigen**

sehr schöne Exemplare berühmter Meister sofort billig zu verl. Königplatz 13, II. bei Martens.

### Der Monats-Garderobe

zu verkaufen. Ein großer Polon ist eingetroffen dunkle und blonde Promenaden-, Salons. u. Geschäft-Anzüge, Röcke mit Westen, Hosen, Westen, Röcke, Überzieher, Interimsweste, Frack

Hainstraße 23, Treppe B. III.

### Getrag. Herrenkleider.

Überzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel u. Verl. Bierhäuschen 5, II. Kösser.

### Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Stiefel u. verkauf Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Verschied. schöne getragene alte Sommerkleider sind zu verkaufen Reichshof 33, III.

2 Familienkleider billig zu verl. Hainstr. 21, IV.

Zu verl. 1 Partie gebrauchte Möbel bei

H. Roth, Sternwartenstraße 38.

### Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Stiefel u. verkauf Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Ein kleiner, mit gutem Rahmen arbeitendes Fabrikgeschäft, Bedarfsgeschäft, welches seiner Mode unterworfen und fast noch ohne Concurrenten ist, soll frischtheitshalber verkauft werden. Anzahlung ca. 15,000  $\text{M}$ . Adr. unter K. 10 Exped. d. Bl.

**Ein wertvolles Grundstück mit Thorsahrt, großem Hofraum, event. Bauliche, Ede einer der frequentesten Straßen, ist geschäftlicher Veräußerung halber für 80,000  $\text{M}$  mit 20,000  $\text{M}$  Anzahlung zu verl. Gegenw. Wirthaus 10,000  $\text{M}$ . Adr. unter H. II 8 in d. Exp. d. Bl. abzug.**

Ein gut rentirendes Haus ist zu verkaufen durch Oscar Heister, Nordstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ist ein Haus in Görlitz. Anzahlung 1500  $\text{M}$  Nähe Thomägässchen 5, III.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße, für jedes Gewerbe, Pr. 19,000  $\text{M}$ , Anz. 4-5000  $\text{M}$ . Adressen unter No. 100 A. in der Buchhandl. d. H. D. Klemm. Unterhändler verb.

Zu verkaufen ein Haus Nähe der Beizer Straße,

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 174.

Sonnabend den 23. Juni 1877.

71. Jahrgang.

Boniatowski- oder Kanalstraße wird bei 30 bis 40 Mille Mark Anzahl ein **Hausgrundstück** im Preis von 65—75 Mille Mark zu kaufen gesucht. Differenzen unter S. S. II 20 in die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein flottes **Colonialwaren-Geschäft** wird läufig zu übernehmen gesucht. Off. bitte unter V. K. 59 an die Annencon-Expeditionen **Haasenstein & Vogler** in Leipzig zu richten. (H. 33941.)

Gesucht werden etliche Restaurationsbilder Hanßtädter Steinweg Nr. 8, Demolition.

## Piano-Kaufgesuch.

1 Beckstein- oder Blüthner-Hügel, Fortepianos und gebrauchte Pianinos gesucht. Adressen unter A. L. I Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein geb. aber dochseines **Pianino** lauft u. Preisangabe E im Cigartengesch. Schützenstr. 1.

Eine geb. aber noch in gutem Zustande befindliche **Brückenwaage**, 4—6 Tr. tragend, wird zu kaufen gesucht. Adv. mit Preisang. nimmt die Expedition dieses Blattes sub M. D 21 entgegen.

## Gefragt. Herrenkleider.

Damenkleider, Seiden, Wäsche lange zu höhen Preis. Adv. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen getr. **Herren u. Damenkleider**, Bettw., Wäsche, Uhr, Zeitgesch., u. Adv. erb. Gr. Fleischberg. 19. Hof I. I. M. Kremer.

2 runde Sophiasche, 1 Sophia x 1 Kleidersekretär in Magaz. w. priv. zu kaufen gesucht. Markt 14. Haussd.

**Gesucht** werden ca. 20.000 £ als erste Hypothek sofort oder per 15. Juli auf ein neues, solid gebautes **Hausgrundstück** mit Lager u. Gaupl. Adv. unter R. W. F. 7 in d. Exp. d. Bl. erb.

£ 12.000. 2. Hypothek auf ein biesiges Hausgrundstück gesucht. Adressen unter B. N. II 2 durch die Expedition dieses Blattes.

10.000 £ als 1. Hypothek auf ein Grundstück in Brühle per sofort oder 30. Juni gesucht. Differenzen unter M. II 670, durch d. Expedition dieses Blattes erbettet.

## 4000 Mark

werden gegen Sicherheit und hohe Binsen auf 2 Jahre zu leihen gesucht. Offert. unter B. C. 19 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Mark 3000.** werden gegen hohe Verleihung auf ein Jahr zu leihen gesucht. Differenzen unter 3000. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen

600 bis 1000 £ werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Räbergs bei Herrn Kastmann Mittel in Neu Schönefeld.

## 300 Mark

Gesucht auf Accept und sichere Unterlage im Werthe von 1500 £ Adressen erbettet unter P. G. 5. in der Expedition dieses Blattes.

300 Mark sucht ein biesiger Handwerker zur Ausführung eines höheren Auftrags gegen gute Binsen u. Verständigung seines schuldenreichen Gewerbes u. Wirtschaft (6500 £ Feherver sicherung) im Wechsel zu leihen. Adv. erbettet unter G. 520 in der Expedition dieses Blattes.

## 1000 Mark

gegen Wechsel und gutes Pfand sofort aus 6 Monaten. Adressen unter M. H. 24. Exped. d. Bl.

500 £ gesucht ein Geschäftsmann gegen vollständige Sicherheit auf 1. Wechsel. Adv. unter A. G. 500. postlagernd Hauptpostamt erbettet.

Eine junge Dame (Künstlerin) bittet ehrliche Menschen um ein Darlehn von 15 £. Adv. unter D. W. d. Exped. dieses Blattes.

Wer bringt einem Geschäftsmann 300 Mark gegen nicht zu hohe Binsen und sehr gute Sicherheit? Adressen erbettet unter W. B. 50 in der Filiale des Blattes, Katharinenstraße 18.

## 15 Mark Belebung

Demjenigen, der einem Geschäftsmann 300 £ verschafft auf einige Zeit Dreißigjährige Sicherung. Adressen erbettet unter C. D. 300. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

## 24,000 Mark

Zahlschläge im Anfang Juli a. c. auf bies. Hausgrundstücke gegen Hypothek anzulegen. — Röhre Differenzen erbettet ich mit unter „Darlehenssucher“ in die Expedition dieses Blattes.

## Capitalien

a jeder Höhe sind gegen gute Hypotheken auszubringen. Adressen sub K. H. II 5215. befördert Rudolf Mosse, hier.

**Geld wird auf Wechsel** abgeliehen. Suchende wollen sich melden unter Z. II 105. postlagernd Hauptpost Leipzig.

2 Schäfle. 2, 1 Tr. auf alle Wertbachen pro Mark nur 5 £ NB. Grübere u. Mettere Posten cosa. Waaren werden daselbst zu höchsten Preisen per Cassa fest gekauft.

## Geld

auf alle Wertbachen billig.

## Geld

£ pro Mon. 5 £ auf alle Wertbachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vorw.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Universitätsstraße 2, 2 Et. Grob. Geissler.

auf alle Wertgegenstände Brühl 3 u. 4, im Möbelgeschäft.

Unt. Nr. Discret. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

## Geld

auf alle Wertbachen Nicolaistraße, Goldner Ring, Hof links 1 Trepp.

## Geld

Waarenposten aller Art per Cassa zu kaufen gesucht, auch Rücklauf gestattet.

Reichstr. 50, 2. Et., bei Leo Hlawatsch.

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

## Geld

auf alle Waaren und Wertbachen billig.

Auf. L. 1. Ueberleit. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanßl, Katharinenstr. 9. II. Geld

**Geld** auf alle Wertbachen billig.

## Geld

£ pro Mon. 5 £ auf alle Wertbachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vorw.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Universitätsstraße 2, 2 Et. Grob. Geissler.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Brühl 3 u. 4.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Brühl 3 u. 4.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Brühl 3 u. 4.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Brühl 3 u. 4.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Brühl 3 u. 4.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Brühl 3 u. 4.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Brühl 3 u. 4.

## Geld

auf alle Wertgegenstände Brühl 3 u. 4.

Ein theoretisch u. praktisch gebildeter Dekonom, mit besten Referenzen, in gelegten Jahren, wünscht Stellung als Ober-Vorwaltor, Rechnungs-führer etc. auf 1 Mittagsgut, Wöhles, ic. Fabrik-Etablissement. Ober Gehalt nicht gesondert, bei seiner Behandlung beste Dienst zugesichert. Werthe Offerten sub W. S. bei Herrn Otto Bahmann Nachf. hier zu richten.

### Stelle-Gesuch.

Ein bestens empfohlener cautious-fähiger junger Mann, mit der eins. u. doppelten Buchführung und allen Contoarbeiten vollst. vertraut, ebenso im Besitz einer Waarenkunstalts, sucht per 1. August oder später anderweit Stellung. Ges. Offerten sub R. R. II 100. befordert die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, mit der Kundenschaft in Leipzig und Umgegend gut bekannt, wünscht vom 1. October a. c. ab eine leistungsfähige Wöhle zu vertreten. Ges. Offerten erbeten unter Chiffre M. O. 3117b. an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

### Kurz- u. Galanteriewaren.

Ein in obiger Branche vollständig vertrauter j. Mann, welcher sich in derselben auf Comptoir, Lager, als auch Reise ausgebildet hat, wünscht sich baldigst zu verändern. Adr. unter M. K. 19 bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein junger Mann, Kaufmann, wünscht für die Abendstunden die Buchführung resp. Comptoirarbeiten demandes zu besorgen. Adressen erbeten unter R. H. II 20 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher bereits 2 Jahre in der Kurz-, Galanterie- und Lederwarenbranche mit Erfolg gereist hat, sucht anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche. Ges. Adressen erbeten unter R. N. II 57 in der Expedition dieses Blattes.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger militärischer Mann, gelernter Materialist, zeitlich in einem Lotteriecomptoir thätig, sucht, um sich mehr auszubilden, anderweit Stellung. Ges. Offerten beliebe man sub C. C. C. II 16 in der Expedition dieses Blattes niedergliegen.

### Photographie.

Ein Photograph sucht wegen Geschäftsausgabe vom 1. Juli an Stell in 1 groß. photogr. Geschäfte Leipzig, gleichviel als mas. Anspr. beschieden. Ges. Off. sub Photographic 100. an Haasenstein & Vogler, Halle a. d. Saale erbeten. (H. 5537b)

Ein junger kräftiger Mann sucht baldigst Stellung als Markthelfer, Comptoirdienner oder sonst Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man unter R. K. II 50. in der Exped. d. Bl. niedergliegen.

Ein Ranchu-Markthelfer möchte sich verändern. Adr. bei Fr. Schoppe, Brühl 6, erbeten.

Ein j. Mensch, 17 Jahre alt, mit schön. Handschrift, sucht Stelle als Markthelfer od. Contordienner. Adressen unter F. B. 106. m. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheiratheter Mann mit guten Bezeugnissen, im Serbien und in der Gärtnerei erfahren, sucht Stellung als Diener u. Hausmann. Adressen bittet man unter C. II 92 in der Expedition dieses Blattes niedergliegen.

Ein junger Mann, mit guten Bezeugnissen versehen, sucht sofort oder 1. Juli Stelle als herrschaftlicher Kutscher oder Diener. Adressen unter S. II 642. in der Expedition dieses Blattes niedergliegen.

Für einen aufgeweckten Knaben wird eine Stelle als Kaufbarke gesucht und erbeten man ges. Offerten unter Chiffre P. 25. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine geprüfte Lehrerin musikalisch, sucht zum 1. Juli Stellung als Erzieherin. Ges. Anfragen unter der Adr. Frau Rentier König, Halle a/S, Lindenstraße 16.

Ein praktisch gebildet Fräulein, welches bisher als Erzieherin der Kinder u. Hölle in der Wirtschaft in feinsten Conditionen, sucht ähnliche Stellung. Werthe Adr. bittet man niedergliegen bei Frau Hesselbach, Wintergartenstraße 5, woselbst Ratum von 8-6 Uhr Nach. erhält wird.

Eine junge Kindergartenknerin f. Stelle z. 1. oder 15. Juli. Adressen Turnerstraße 1 part. I.

Ein gebildetes Fräulein gelesenen Alters, mit Sprachkenntnissen, praktisch im Haushalte, sowie geübt in allen weiblichen Handarbeiten, sucht Stelle als Gesellschafterin, Repräsentantin ic. am liebsten im Auslande. Offerten erbeten sub A. B. 13 durch die Filiale d. Bl. Kaiserprinzenstraße 18.

1 Mädchen sucht St. a. d. Berl. Humboldtstr. 20, III.

Ein Mädchen in geheimer Alter, welches das Schneider erlernt hat und 3 Jahre in einem der größten Pelswaren-Geschäfte als

### Verkäuferin.

thätig war, sucht als solche eben auch als Stilie der Haushalt anderweit Stellung. Ges. Offerten sub M. R. 120 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 32198b)

Eine junge Dame, seither Directrice eines feinen Log. n. Wohlaengeschäftes, auch tüchtige Verkäuferin, sucht Engagement. Adressen bitte unter S. S. 100. in der Expedition dieses Blattes niedergliegen.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch im Hause Beschäftigung Überhaldstraße 3, 3 Tr. links.

Eine Witwe in mittleren Jahren sucht Stellung in einem einfachen Haushalt als Wirtschalterin hier oder auswärts. Adressen unter H. 20. in der Expedition dieses Blattes abzug.

Ein junges, sittames u. an Arbeit gewöhntes Mädchen, „Lehrerst.“ sucht bei anständ. Leuten Dienst zur Stütze der Haushalt. Adr. erbeten Sternwartstraße Nr. 18b, im Gewölbe.

Eine perfekte Köchin sucht bei einer Herrschaft einen Dienst oder die Führung der Wirtschaft bei einem einzelnen Herrn. Adressen unter B. 582 Expedition dieses Blattes.

Eine gute Köchin, welche Haushalt übernimmt, eine vorsgl. empf. Kammerjungfer, ein Kindermädchen, freundl. u. willig. u. ein Mädchen. f. Küche u. Haus suchen Stelle. Schuhmachergäßchen 7.

Eine Kochfrau f. tagen. od. z. Ausfüllung Beschäft. Adr. niedergl. Waisenhausstr. 3. r. Gustav Winger.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kochmädel oder auch für late Küche in Hotel oder seinem Restaurant. Dasselbe hat gute Zeugnisse. Zu erfragen Reichstraße 8-9, Spielwaaren Geschäft.

Ein sehr tücht. Mädchen f. selbstst. Küche, mit langen Ärmeln, sucht Stelle. Querstraße 20, II.

Ein j. Mädchen v. Lande sucht z. 1. od. 15. Juli Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Röh. Hallestraße Straße 12, Hof 3 Tr. Vorm. von 9-10 Uhr.

Ein äl. Koch. f. Stell bei 1 Herrn od. Dame für einfache Küche. Zu erfr. Vorhangstraße 17, II.

Ein Mädchen für bürgerl. Küche sucht Stelle Nicolaistraße 46, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht nach ausw. z. 1. od. 15. Juli Stelle f. Küche u. Haus. Humboldtstr. 29, III. I.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche oder als Jungmagd zum 1. Juli. Zu erfragen Grimmel'sche Stimm. 9, Hof quer vor 1 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle 1. o. 15. Juli für Küche u. häusl. Adr. Weßstr. 20, Hof 1.

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche und häusl. Arbeit. Thomaskirchhof 13 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen aus Thüringen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht sofort Stellung, möglichst bei einer alleinst. Dame ohne Kinder. Nähers. Carolinenstr. 22, im Hause Seilengesäß.

Eine j. anst. Witwe sucht Beschäft. im Kleinigen von Herren- u. Damengarderobe in u. außer dem Hause. Petersstraße Nr. 20, Restaurant

Eine ordentl. Frau sucht Beschäftigung zum Schneiden und Weben. Thonberg Nr. 72.

Eine anst. Frau sucht zu waschen in Familien. Adr. abzug. Auersbach's Hof. Messebude v. Schaaf.

Ein j. will. Mädchen. 15 J. alt, sucht Stelle bei einer anständ. Herrsch. i. 1 Kind u. häusl. Arbeit. Zu erfr. d. Fr. Schäfer, Höringstand, Koch Hof.

Eine gefundne fräulein sucht Stelle Altmühlenstraße Nr. 25, 1. Et. rechts.

### Mietgesuchte.

Zu mieten gesucht ein Cafè oder Restaurat. in Stadt oder Land.

Adressen unter C. F. 400. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Bäckerei.

Zu mieten gesucht eine Bäckerei innere Vorstadt Leipzig. Adressen unter H. H. 201. in der Expedition dieses Blattes niedergliegen.

Ein kleiner Laden, möglichst mit Wohnung, passend für Handel mit getragenen Kleidungsstücken, wird sofort zu mieten gesucht. Brühl Nr. 85, M. Fuchs.

Gesucht wird eine helle trockne Niederlage in der Petersstraße oder deren Nähe. Gäßl. mögliche Offerten sind unter der Chiffre K. & G. in der Expedition dieses Blattes niedergliegen.

**Arbeitslocal**

für Buchbinderei in der Dresdner Vorstadt im Preise von 4-500. wird zum 1. Juli gesucht. Adr. unter W. K. II 21 in die Exped. d. Bl.

Eine größere Werkstätte oder Niederlage wird sofort mit oder ohne Wohnung zu mieten gesucht. Adr. unter L. S. II 265. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mietgesuch für ein Parterre mit 1. Etage. Adr. Nr. 10. Exped. d. Bl.

Gesucht wird für 1. October in d. Dresdner Vorstadt eine Familienwohnung für eine ruhige Familie im Preise von 900-1000. Adressen unter M. J. abzug. im „Sienenhof“ bei Frau Hanisch.

Eine Familie, aus 3 Damen bestehend, sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 Stuben u. Badeh. in einem sauberen Hause, und mit Gemüse eines Gartens. Ges. Adressen unter J. II 622 in der Expedition dieses Blattes abzug.

Ein sädlicher Beamter sucht eine geräumige Wohnung (wenn möglich mit Garten) zum 1. October. Preis bis 900. Adressen mit Angabe der Größe und des Preises an Herrn C. Schierix, Waldstraße 44B, II.

Anfang October eine Wohnung gesucht, Nähe der inneren Stadt u. Gartendemuthung erwünscht. Offerten mit Preisangabe z. S. M. 21 an die Expedition dieses Blattes.

Eine alleinstehende Dame sucht per 1. October a. c. ein Logis im Preise von 2 bis 300. am liebsten innere West- oder Dresdner Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe unter G. K. 19 nimmt Herr O. Klemm entgegen.

Ein Logis, Südbvorstadt, 3 St., 3 R., Küche, Keller (wenn möglich Gärten), wird zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Adressen mit Angabe des Preises erbeten unter M. N. 449. bei O. Klemm, Universitätsstraße.

Von pünktl. 1. Deutn. w. 1. Oct. 1 Logis ges. Fr. 70-100. am liebsten Westvorstadt. Adr. erbetten man Gerberstr. 52 an H. R. Weidling.

Logis zum Pr. von A 240. sofort von einem Dienstleiter gesucht. Adressen abzugeben Blaumühler Straße Nr. 18, 4 Treppen rechts.

Eine Beamtenw. sucht 1. Oct. in 3. Et. ein Logis, best. in 3 Et., 2-3 R., Küche u. Keller, inn. Hof ob. Südbvorst. Adr. J. J. 10. an d. Exped. d. Bl.

Eine Wohnung innere Vorstadt, von 100 bis 120. sofort zu mieten gesucht

Brühl Nr. 85, M. Fuchs.

**Zu mieten gesucht**

sofort oder zu Michaelis von kinderlosen Leuten ein kleines freundliches Familienlogis im Preise v. 180-240. möglichst in der Petersvorstadt od. deren Nähe gelegen. Adressen ges. niebzulegen Turnerstraße 15b, 1 Treppe.

Gesucht z. 1. Juli 1 Logis 1 Stube, 2 Räume, Küche nebst Zubehör Nähe der Kreuzstraße. Adressen abzugeben Kreuzstr. 23 b. Restaurant.

Von einer Dame mit Kind wird pr. sofort oder 1. Juli ein kleines Familienlogis (am liebsten Dresdner Straße) gesucht.

Offerten unter B. II 619. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Eheleute suchen pr. 1. Juli ein Logis zu ca. 60. oder leer Stube mit Kochofen.

Adr. unter D. B. 164. bei Herren F. & O. Seißler, Petersteinweg 2, erbeten.

Ein junges Ehepaar sucht entweder eine anständig mehl. oder eine unmehl. Wohnung, wo möglich in der Nähe des Neuen Theaters. Adr. S. M. 601 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht von einem jungen Kaufmann vor sofort ein gut möblirtes Garçonlogis, nicht über 2 Treppen. Offerten mit Preis sub Q. 500 in der Expedition dieses Blattes niedergliegen.

Ein anständig möblirtes

**Wohnzimmer mit Schlafkabinett** wird von zwei jungen freudn. Damen gesucht; ausmerksame Bedienung, möglichst Mittagstisch besonders verlangt.

Offerten mit Preisangabe unter N. N. II 662 in der Expedition dieses Blattes.

Anständige Eheleute suchen eine unmebl. Stube und Kammer. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition d. Bl. unter V. 83.

Gesucht ein Stübchen in der Nähe d. Turnhalle. Adressen mit Preisangab. (incl. Kaffee u. Br.) in d. Exped. d. Bl. unter F. H. II 5 niedergl.

**NB. Mittagstisch erwünscht.**

Eine Ehepaar, hier fremd, sucht ein H. separ. Stübchen, um sich wöchentlich 2-3 Mal stundenweise aufzuhalten. Adressen erbeten man unter M. II 646 in der Expedition dieses Blattes.

Für einen Knaben von 16 Jahren, welcher die Realschule I. Ordn. in Leipzig besuchen soll, wird zum 1. October Pension gesucht.

Offerten nebst Bedingungen werden erb. unter II. 16. postlagernd Großsch.

Zu vermietene in einem schönen Logis Schönfeld Nr. 1, Schönfelder Weg Nr. 75, 1 Treppe.

Eine f. möbl. Wohn. 1. Et. o. 2 St. 1 R., 1 Küche sof. oder später zu verm. Kohlenstr. 9c.

**Zu vermieten** eine herrschaftl. mit allen Gomf. der neu. ausgestattet 1. Et. mit schönen Garten. Röh. Petersstraße 41, im Raumgeschäft.

**Per sofort oder 1. October e.** zu vermieten eine elegante eingerichtete 1. Etage bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern u. Veranda. Nähers. Sophienstraße Nr. 31 parterre.

**Thälstraße**, in einem ruhigen herrschaftl. Hause, 2. Etage, ist eine kleine aber elegante Wohnung von 4-5 Zimmern, mit Veranda u. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, für 1200. zum 1. October zu vermieten. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter H. II 621 erbeten.

**Querstraße** habe ich eine reizend gelegene 2. Etage, enthalten 6 Zimmer und Nebenzimmer recht preiswürdig pr. 1. October zu vermieten.

**Heinrich Sachs**, Wintergartenstraße 1.

**Lauchaer Straße 24** ist die zweite elegante Etage 9 Zimmer, Zubehör und Garten sofort oder später zu vermieten.

Zu vermietene eine halbe 2. Et. für 145. ein Souterrain zu Werkstatt für 50. ein H. Logis für 85. bei C. Schumann, Sophienstr. 34.

**Zu vermieten** ein freundliches Familienlogis in 2. Etage Berliner Straße 3. part.

**Zu vermieten** per 1. Juli ob. spät die große 2. Etage Thomaskirchhof 1. Preis 450. p. a.

**Waldstraße 10** ist per

Eine sehr schöne 3. Stange vorheraus mit 2 Ertern, in der Nicolaistraße 48, ist eingetragener Umstädter per 1. Juli zu vermieten. Preis 900,- Räuber durch den Besitzer W. Lorenz, höchst 2. Etage.

**Gässowstr. 29** eine b. 3. Et. (4 Fenster), 115,- sofort zu bezahlen, daselbst in 4. Et. eine gr. Stube für 45,- Dasselbe bei Herrn Schlegel.

**Bürovermietung** zu Michaelis d. 3. eine halbe 4. Etage, enthaltend 5 heizbare Räume (darunter drei Abstellräume), einen geräumigen Corridor, Küche, Speisesämmere u. s. w., zusammen ca. 150 m<sup>2</sup>. Preis: 390,- zu melden Marienstraße Nr. 26, part. rechts.

**Zu vermieten** 1. Oct. eine freundl. 4. Et. in seinem Hause, 4 Sib., 2 Räum. u. Zubehör, 185,- R. N. Peterssteinweg 51, beim Haubm.

### Gohlis.

In meinem Hause Marienstraße Nr. 9 sind Wohnungen, teils mit Küchen, zu vermieten.

**August Kappner**, Zimmermeister.

In den zum Vermögen des in Concert verfallenen Restaurateurs Herrn Schmidt in Lindenau gebürgten Hausgrundstücken Alleestraße 5, Hermannstraße 11 und Weststraße 2 zu Lindenau sind sofort noch mehrere kleinere Wohnungen im Preise von 100,- bis 250,- zu vermieten.

Räuber bei

Advocat Dr. Burdas III.,

Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 8.

**Zu vermieten** ein Logis für 240,- Gustav Wolfstraße Nr. 6

**Gohlis**, Sehr schöne Wohnung m. Gart. per Michaelis zu verm. Stadt London 2 - 6 U. Renditz, Feldstraße 25 in verhältnismäßig noch pr. 1. Juli oder später 1 Fam.-Wohnung, Preis 65,- p. a. zu verm. beim Besitzer daselbst

**Zu vermieten** sind noch sofort Verhältnisse halber zwei eingerichtete Familien Wohnungen Glodenstraße Nr. 8.

In Connawitz ist zum 1. Juli in schönster Lage ein freundliches Logis von 2 Stuben, 3 Räumen und Zubehör zu vermieten.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Prahl, Petziger Straße.

**Zu vermieten** ist 1. Juli eine Wohnung für 60,- Berlitzweg, Schüttels Hof.

Ein Familienlogis (Peterssteinweg) neu vorgerichtet, ist an eine anständige Familie wegzuverhältnis sofort billig zu vermieten.

Offerren unter T. V. befördert die Expedition dieses Blattes

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein fröhl. Familienlogis, befeh. aus 2 St. 2 R. nebst Zubehör. Zu erfragen in den 3 Rosen, Anger.

Renditz, Chausseest. 6 ist freundliches Logis von Johannis ab zu verm. Preis 125,-

**Zu vermieten** ist 1. Logis zu 120 u. 210,- Alderstraße. Räuber Nordstraße 24, 1 Tr. 118.

Einige Wohnungen sind pr. 1. Juli zu vermieten. R. Brandvorwerksstraße 93 part.

**Zu vermieten** Sophienstr. 33 Souterrain, 2 Stuben und geräumiger Keller.

Mebrere Sommer-Logis ganz nahe der Harth sind im Schäffereigut bei Zwenkau, nicht weit vom Bahnhof, zu vermieten, meblirt oder unmeblirt. Zweimal täglich frische Milch.

Räuber beim Besitzer oder Leipzig, Brühl 64, beim Haubmann.

**Gardon-Logis**, sein möbliert, mit oder ohne Kügel zu vermieten Turnerstr. 9b part.

**Gardon-Logis** werden stell. kostengünstig nachgewiesen durch das Central-Bureau Turnerstraße 9b, 1. Etage.

**Gardon-Logis** an Herzen, sein möbliert, ist billig zu vermieten, auf Wunsch mit Mittagsküche Burgstraße Nr. 8, 4 Treppen.

**Gardon-Logis**. Zu vermieten ein freundl. Zimmer an einen Herrn vom 1. Juli Wintergartenstr. 13, 3. Et.

**Gardon-Logis**. Ein hübsches nettes Gardon-Logis bill. sofort zu verm. Mittelstraße 13, II.

Eine schöne Gardonwohnung ist billig zu vermieten Pfaffendorfer Straße Nr. 28, IV.

**Gardon-Logis** i. gr. freundl. Stube Emilienstraße 21, IV. 118.

**Gardon-Logis**, großes Zimmer für 1 ob. 2 Herren zu vermieten Weißstraße 26, 1. Etage.

**Gardon-Logis** logis mit oder ohne Möbel Gerberstraße 26, 118 III.

Einnes Gardon-Logis Frankfurterstraße 31, 1. Et.

**Gardon-Logis** für 10,- monatl. Brühl 2, III.

Rosenthalgasse 3, III., **Gardon-Logis**.

Gardon-Logis, i. möbli., Oberhardstr. 12, III. rechts.

**Gardon-Logis**, elegant, Weststr. 78, I.

**Gardon-Logis** Bräuerstraße 13, 1. Et.

**Gardon-Logis** Poststraße 7, 4. Et. r.

Freundliches Gardon-Logis Turnerstr. 17, 3. Et.

**Gardon-Wohnungen** Blücherstraße 25.

Gardon-Logis für Herren Sternwartenstr. 11b, I.

**Gardon-Logis** Windmühlenstr. 27, III. r.

**Gardon-Logis** sofort Eisenstraße 33, II. 118.

**Gardon-Logis** Nordstr. 9, 2. Et. bei Puchta.

**Gardon-Logis**, elegant, Weststr. 78, I.

**Gardon-Logis** Wiedstraße 3, 3. Etage. **Gardon-Logis** i. ob. 2. Waisenhausstr. 4, IV. r. **Gardon-Logis**, passend i. 2. Oren. Turnerstr. 6, II. **Gardon-Logis** Lauter Str. 16, Übergeb. pt. **Gardon-Logis** für 1 ob. 2. H. Oberstr. 17 p. r.

**Zu vermieten!** sind sofort für 2 Herren oder Damen 1 oder auch 2 Stuben mit Cabinet, separ. Eingang, Saal- und Hausschlaf, Brühl 41, 2. Etage, gegenüber der Creditanstalt, 2. Haus, Ecke der Goethestr.

An ein anständ. Mädchen ist eine möbl. Stube mit Kammer incl. Kaffe per Monat für 12,- zu vermieten. Auf Wunsch auch Mittagsküche. Grimmaische Straße 3 im Raumgeschäft

Ein sehr möbl. Zimmer mit heller Schlafstube sofort oder später zu vermieten Egelsee 3, 2. Etage, am Marienplatz.

Vor 1. Juli ist ein sehr möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Zeitzer Straße 13b, II. linke.

Eine freundl. möbl. Stube mit Kammer, pass für 2 solide Herren oder Damen, separaten Eingang, Grenzstraße Nr. 36, Dresden Thor part.

Ein meblirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist zu vermieten Pfaffendorfer Straße 2, 4. Etage

Zu verm. Stube m. R. St. u. H. auch Mittagskt., an Herren Sternwartenstr. 19b, IV. r.

Möbl. St. u. R. g. sep. Goldbahng. 5, 3 Tr.

**Zu vermieten.**

Ein möblirtes Balcon-Ed-Zimmer, 2. Etage, Aussicht Johanna-Park, ist sofort zu vermieten Sebastian-Bachstraße Nr. 10.

Ein älterer alleinst. Herr kann freundliche Wohnung und ganze Pension erhalten bei einer jungen geb. Witwe. Preissen unter Z. 907. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

**Zu vermieten** an eine einzelne Mannsperson pr. 1. Juli d. J. ein in der Westvorstadt gelegenes Zimmer durch Advocat Moritz Hentschel, Grimmaische Straße 13, I.

Eine freundlich möblierte Stube ist sofort über 1. Juli an 1 oder 2 ans. Herren zu vermieten Renditz, Schulstr. 3, I. r. (Ecke d. Rathausbaste.)

Eine leere freundliche, heizbare Kammer mit separatem Eingang ist sofort oder später zu vermieten Kohlenstraße Nr. 9c, Restauration.

Ein Zimmer mit separatem Eingang ist an anständige Herren oder Damen zu vermieten Südstraße Nr. 83, 1. Etage rechts.

Ein möbl. Zimmer als Sommerlogis ist zu vermieten bei verm. Bildermaler Klempel, Fabrikation Radeburg.

Eine freundl. separate Stube in 1. Etage ist sofort oder 1. Juli zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 38 bei Roth.

Zwei s. möbl. Stuben 1. Etage sind getheilt oder zusammen sofort oder später zu vermieten Kohlenstraße 9c, 1. Treppe.

**Zu vermieten** mehrere eleg. möbl. Zimmer Oberstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Nähe an dem Bayr. Bahnhof ist eine frdl. möbl. Stube zu verm. Carolinenstr. 22, II.

**Zu vermieten** eine Stube für 30,- Wohlmannstraße 9, 2 Tr. bei Broßmann.

Eine freundl. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Bayerische Str. 6c, 3 Treppen.

**Zu vermieten** 1 freundl. möbl. Zimmer Windmühlenstraße 9, r. I. dicht am Königplatz.

1 fr. Stube f. Herren, Aussicht nach d. Gärten, ist zu vermieten Raxendörfchen 9, H. Haus 2 Tr.

Lessingstraße Nr. 6, part. r. ist ein sehr möbl. großes Zimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. fr. möbl. Stube an H. ob. D. mit S. u. H. Berliner Str. 118, IV., Gerberthor.

Eine fr. möbl. Stube an Herren 1. Juli billig zu verm. Renditz, Seitenstraße 3, 2. Et. rechts.

Eine leere Stube mit Kochofen zu vermieten Elßowstraße 23, 1. Treppe linke.

1 freundl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu verm. wenn verlangt mit Kost Hospitalstr. 7, IV. rechts

Waldstr. 9, III. freundl. möblierte Stube vorh. zu vermieten. Preis 12,- monatlich.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein gut möbl. Zimmer Rößstraße 7b, IV.

2 möbl. und 1 unmöbl. Zimmer Hainstr. 6, II.

2 große s. möbl. Zimmer Emilienstraße 21, III. I.

Möbl. Stükken f. 1. Oren. Sternwartenstr. 39, IV. 1. sep. Stube mit Schl. Goldbahngäischen 5, IV.

Möbl. Zimmer sofort Thalstr. 1, 3 Tr. r.

Eine möbl. Stube W. 2. H. Weißstr. 50, IV. 118.

Möbl. Stükken f. H. mon. 3. R. Emilienstraße 8, III. r.

Stube als Schlafräume Elsterstraße 25, H. III. r.

Schlafräume offen Borsigstraße 9, 4 Treppen.

3 Schlafräume offen Burgstr. 11, Hof 3 Tr. linke.

2 fr. Schlafräume m. S. u. H. Döhl. Wigertstr. 13. III.

1 ordentl. Mädchen findet Schlafräume Brühl 15, III.

1 gr. St. ob. Schlafräume St. Fleckberg 27, III. I.

2 fr. Schlafräume zu verm. Hauptmannstr. 76g, IV.

Schlafräume 1. u. 2. Et. meist Stube Petersstr. 20.

Eine Schlafräume Schützenstraße 4, Hof III. I.

frdl. Schlafräume Römerstraße 7, Hof 1 Tr. II.

**Bernard's Restaurant**.

### Rominger's Concert-Halle.

12. August 12.

**Concert und Vorstellung.**

Auftritte der Komödianten und Comedierinnen Friedl. Freiehe und Marie Contrely, der Chansonnettsängerin Friedl. Clara Gräfin Schönhold, des Geigen- und Instrumentalvirtuosen Herrn Froehlein,

sowie des gesamten Künstlerpersonalis.

Ausgang 8 Uhr.

### Bernhardt's Restaurant.

13. Königplatz 13.

Hente und folgende Tage **Concert**

und **Vorträge** unter Leitung des

Herrn Franz. Ausgang 7 Uhr.

### Terrasse Klein-Zschocher.

Morgen „Früh-Sstück“.

### Bierhalle in Eilenburg.

Inmitten der Stadt an der Promenade belegenes

### Gartenlocal.

Sehr angenehmer schattiger Außenhalt.

Elegante Einrichtung.

Vorzügliche Biere auf Eis.

### Zu dem Bogenschießen in Zwenkau

empfiehlt ihre Restauration auf dem Schießplatz einem geehrten Publikum der geeigneten Beobachtung.

Diverse Speisen. Biere auf Eis f.

2. verm. Rademann.

### Schillergarten Lindenau,

nähe den 3 Linden.

Heute Sonnabend und morgen

Sonntag Einweihung der neuen

Regelbahn.

Sonntag große Illumination

# Schützenhaus.

## Letztes Grosses Extra-Doppel-Concert

ausgeführt vom Musikdirector Herrn  
**A. Ehrlich** aus Dresden

mit der Capelle des Kgl. Sächs. I. (Leib-)Grenadier-Regiments No. 100

(Orchester: 54 Musiker),

im Vordergarten, bei ungünstiger Witterung im grossen Saale.

Zur Aufführung gelangten unter Anderem:  
 Kaisermarsch von R. Wagner. II. Satz a d. Sonate „pathétique“ von L. v. Beethoven. Divertissement aus „Lohengrin“ von R. Wagner. Ovv z Op. „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber. Ouverte z. „Tannhäuser“ von R. Wagner. Ein musik. Bilderbogen, grosses Potpourri von Conradi. Cagliostro-Walzer von J. Strauss.

und von der Hauscappelle des Herrn Dir. Fr. Büchner im Trianengarten (bei ungünstiger Witterung im Trianosaale).

Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen. Anfang 11/8 Uhr Eintrittspreis für skmmtliche Räume die Person 75 f. Ende 11 Uhr.

Billets zu 50 Pf. die Person, sind am Tage bei Herrn B. J. Hansen, am Markt No. 14 pf., sowie im Center des Schützenhauses zu haben.

Gehörte Abonnenten haben Zutritt zu beiden Gärten gegen Nachzahlung von 30 f. die Person.

Zum Abonnement-Concert im Trianengarten haben geehrte Abonnenten ohne Nachzahlung Zutritt: Gartenstrasse 18.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

# Thier-Park u. Skating-Rink

(H. 33062) Pfaffendorfer Hof.  
 täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.  
 Concert Nachmittags von 3 1/2 bis 11 Uhr Abends.

Fütterung: Nachmittags 6 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Kinder unter 12 Jahren 10 Pf.

E. Pinkert.

NB. Das Mitbringen von Hunden möglichst zu unterlassen oder an kurzer Leine zu führen. D. O.

# Bonorand.

## Früh-Concert

der Capelle von F. Büchner.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 f.  
 Sommer-Abo-Billets 15 Stück 3 Mark sind an der Cassa zu haben.

# Buen Retiro.

Insel in Schimmel's Teich.

Gente Sonnabend, den 23. Juni 1877.

## Grosses Militair-Concert

von der vollzähligen Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Leitung des Musikdirector Walther.

Im neuen Orchester auf dem Berge Walther.

Anfang 7 1/2 Uhr

Eintritt 30 Pf.

# Restaurant Bayerischer Bahnhof

Heute Abend grosses Militair-Extra-Concert vom Trompetenor des Regt. prinz. Magdeburg. Dragoner-Regiments Nr. 6 unter Leitung des Stadtkomponist Schwarze.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 30 f.

Gleichzeitig empfiehlt sich ff. Glas Bayerisch, Wöhrdlich und Lagerbier auf Eis, sowie eine reichhaltige Speisekarte, woje eingeknallt einladet Hochzeitshaus Friedrich Kaufmann.

# Drei Lilien (Reudnitz).

Morgen Sonntag Grosses Militair-Concert vom Tambourchor des Königl. Sächs. 7. Infant.-Regim. (Prinz Georg) Nr. 106 unter Direction des Herrn Musikdirector W. Verdt.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Eintritt 30 f.

Nach dem Concert öffentliche Ballmusik. W. Hahn.

# Restaurant zum Deutschen Reichshof, Connewitz,

via a via der Südstadt, Halte. Stelle der Pferdebahn, empfiehlt Sonntag früh von 8 Uhr an Speckfleisch, bsgl. Allerlei mit Cotelettes, gewöhnliche Speisen, falt u. warm, Koffelchen, ff. Kroppiger Lagerbier, Bayerisch, Weiz- u. Berliner Bier.

NB. Nächsten Sonntag grosses Freiconcert.

Achtungsvoll G. Schäffler.

# Apollo-Saal.

Heute am Vorabend des Johannisfestes  
 Concert im Garten. Anfang 11/8 Uhr.  
 Ed. Brauer.

## Garten-Restaurant

### Brauerei Täubchenweg 1b.

heute grosses Garten-Concert, Entrée frei.  
 Dabei empfiehlt Schweineknödel, ff. Bager und Bayerisch. Morgen zum Johannis-  
 feiertag Speckkuchen und Ragout fin. Julius Menzel.

Montag den 25. Juni Garten-Concert, Entrée frei. Dabei Allerlei.

**Bundeshalle**, Tauchaer Straße, Ende der Mittelstraße.

Heute Sonnabend humoristisches Gesang-Concert. Dabei empfiehlt ein guter Glas  
 Bayerisch & 20 f. ff. Lagerbier & 13 f. Käfer & Co. Es lobet ergebnis ein H. Jättner.

## Bergschlößchen Neuschönfeld.

Heute Abend grosses Garten-Frei-Concert. Dabei empfiehlt Allerlei mit  
 Cotelettes oder Suppe.

Sonntag Concert und Ballmusik.

Montag den 25. Juni erstes Auftreten der Sängergesellschaft „Die Altdutschen“, bestehend aus 10 Personen. Da die Gesellschaft für das Gesangsfest bürgt, was bis dato in diesem Fach geboten wurde, so mache ich das geehrte Publikum zum besonders aufmerksam Achtungsvoll A. Giese.

## Feldschlößchen zu Anger.

Heute Abend Frei-Concert und Feuerwerk.  
 Morgen gesellschaftliches Stollen-Auflegen. Kirsten.

# Central-Halle.

## Concert und Ballmusik.

M. Bernhardt.

## Blüchergarten zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an  
 Frei-Concert. Von 6 Uhr Theaterabend und Ball der Gesellschaft Palme auf Leipzig. Th. Bernstein.

## Schützenhaus zu Taucha.

Morgen Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an  
 Garten-Concert, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet. Es lobet ergebnis ein Ernst Behnisch.

## Neuer Saal zu Stünz.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. B. Fröhlich.

## Möckern. Zum goldenen Anker.

Morgen Sonntag von 11/2 Uhr Garten-Concert und Ballmusik. Aug. Wehse.

## Crostewitz (Station Gaschwitz).

Sonntag den 24. d. M. findet hier das beliebte Rosenfest mit Concert und Ballmusik statt. Ein geehrtes Leipziger Publicum macht besonders auf seinen schönen Gärten mit Regelbahn ausmerksam und empfiehlt gute Speisen und Getränke. B. Rosberger.

## Restaurant Bellevue.

Gente Sonnabend Ballmusik. F. Fickmann.

## Neuer Gasthof (fr. Stadt Naumburg).

Morgen Sonntag von 4 Uhr an  
 öffentliche Tanzmusik. Tietzsch.

## Fröhliche Wiederkunft,

Herrzoglich Altenburgischen Jagdschloss und Sommersauna der Herrzoglichen Familie.

Der daranliegende Gasthof und Ort Wolfsdorf bildet seit mehreren Jahren einen gern besuchten, klimatischen Kurort; stark empfohlen, selbst mit Familien auf längere Zeit bewohnt, von den bedeutendsten Meistern der Universität Jena, unmittelbar am schönen Sichtewalde Thüringen mit reizenden Wegen, guten Chausseen und frischen, schönen Häusern, Eisenbahnhaltung Moda, Kahla und Kreuztal a. d.

Alle bürgerliche Art und Weise aus Billigie nur im Gasthof.

Meldungen wolle man, auch für den Ort, direkt an mich oder an Herrn Holz, Seidler in Wolfsdorf, senden.

## M. Weissbach,

Gast. Hammeltein.

## Garten-Restaurant Lüderitz's Berg

bei Halle a. S., gegenüber der neuen Extraszug-Haltstelle.

Interessante Aussicht. Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte, ff. Weine, Bier auf Eis.

## Gasthaus Kronprinz Zwenkau.

Zu dem vom 24. Juni bis 1. Juli stattfindenden Schützenfest machen ein geehrtes Publicum auf meinen flaubreien Park nebst schönem Localitäten ganz besonders aufmerksam, und bringe den geehrten Vereinen bei Abhaltung von Sommersfesten meine Localitäten in gef. Erinnerung, wobei ich bei guten Speisen und Getränken die billigen Preise notiere. J. Meusche.

Sonntag den 24. Juni starkbesetzte Tanzmusik.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 174.

Sonnabend den 23. Juni 1877.

71. Jahrgang.

## Eröffnung der Conditorei à la ville de Paris

(Stadt Paris)

von R. Konze, Petersstraße 13, Leipzig.

für das bisherige Ber-  
trauen, welches ich seit  
je in Leipzig genossen,  
lange ich meinen wohrmsten  
Dank, gleichzeitig erlaube  
ich mir ergeben zu anzu-  
machen, daß ich auf vielsei-  
tigen Wunsch, in meinem  
eigenen Hause, Peters-  
straße Nr. 13, eine kleine  
Conditorei und Café,  
ausdrücklich Glas-Pesa-  
Salon und Billard, auch  
einen Verkauf von Dr.  
Strudelchen, köhlsau-  
rem Wasser eröffnet  
habe. Durch größte  
vorbereitete Einrich-  
tungen bin ich in den  
Stand gesetzt, die größ-  
ten, wie die kleinsten  
Bestellungen aller in  
das Geschäft einschla-  
genden Artikel in größter  
Schnelligkeit elegan-  
t, geschmackvoll und  
billig herzustellen.

Der größte Waffen-  
stab unserer Brüder,  
der Eroberung von Paris



eingedient, erlaube ich  
mir, dem Geschäft den  
Namen

à la ville de Paris,

(zur Stadt Paris)  
beizulegen. Gleichzeitig  
erlaube ich mir zu be-  
merken, daß ich ein  
Leipziger Wahrzeichen,

der Grönlander,  
zum Hause gehörig, nebst  
einer genauen Beschrei-  
bung in meinem Local  
angebracht habe.  
Hochachtungsvoll  
ergebenst

R. Konze,  
Petersstraße  
Nr. 13.

## Schulze's Restaurant und Café zum alten Deutschen,

4 Schletterstraße 4,

empfiehlt seine freundlichen Localitäten, Bavarisch und Lagerbier ff., Mittagstisch, reichhaltige Abend-  
speisefarte, Cavi-Billard, prompte Bedienung billige Preise. Hochachtungsvoll

J. A. Schulze, früher Sternwartenstraße 11.

NB. Heute Abend Schweinsknochen.

## Rheinländische Weinstube

Neu u. elegant restaurirte Localitäten.  
Vorzügliche Weine. Ausge-  
zeichnete Küche. Taglich frischer

Erdbeer-Cardinal

in bekannter exquisiter  
Qualität à Glas 50 f.

P. A. Kaltschmidt, Ritterstr. 9.

## Kalt wie Eis

Trinkt man das echte Bilsener, Culmbacher und Münchener Bier bei  
Otto Bierbaum, Petersstraße 29.

## Kunze's Garten.

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute empfiehlt Schlachtfest. Nachmittag vor 5 Uhr an Wellfleisch

C. F. Kunze.

## 6 Billards, Restaurant Johannesthal. Kegelbahn und Garten.

Heute Schlachtfest.

F. Stehfest.

A. Furkert's Restauration und Garten, Äußere Hospitalstrasse.

Heute Schlachtfest, Bier auf Eis. NB. Morgen früh von 5 Uhr an Concert.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration, empf. heute Schlachtfest, No. 1.  
Auswahl alter Speisen, guten Käse und dts. Käseflocken, Riedelsches  
Lagerbier, Bierbier, & Köhner Weißbier. Morgen Borm. Speckflocken.

11. Thonberg, Thümmler's Restauration, Hauptstrasse 11.  
empfiehlt heute Schlachtfest. Gleichzeitig empfiehlt zum Johannisth. meinen schattigen Garten  
mit Kegelbahn. Bier ff. Kuchen und Kaffee gut.

## Restaur. Facius, Hotel de Pologne.

Heute  
Allerlei mit Cotelettes, Bunge, Stockfisch, Schoten.  
Ganz vorzügliches Böhmisches und Braunschweiger.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag Allerlei.

H. Bernhardt.

## Eilenburger Bahnhof.

Empfiehlt zum Johannisth. dem geachten Publicum seine schönen,  
frühen Restauration-Säle.

Heute Abend Allerlei.

A. Sander.

Schweinsknochen mit Klößen empf. beste Bens Carl Rohde, Rossmarkt 4  
(Mittagstisch). Morgen früh Speckflocken.

## Sieben-Männer-Haus.

Um den Wünschen meiner  
gehrten Gäste bezüglich eines  
angenehmen, leichten Getränkes während der Sommer-  
Saison zu genügen, bringe ich von  
Sonntag den 24. d. Mts.  
ab neben dem bisher geliebten Bayerischen Bier aus der Freib.  
von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg das als vorzüglich bekannte Bier aus der  
Dampfbrauerei Plaue in Pilsen  
zum Verkauf. Der Preis eines Glases beträgt 20 Pf.  
Hochachtungsvoll L. Uhlemann.

## Insel Buen Betiro

Schimmel's Gut am Floßplatz



empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Bunge, Bier ff. W. Rosenkranz.

Heute Allerlei sowie Auswahl warmer u. kalter Speisen,  
ff. Biere, guten Käse und Kuchen  
und die beliebten Käsekäulen.

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.  
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Bier vorzüglich.

Heute Allerlei, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, Bayerisch,  
Heute Allerlei, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, Bayerisch,  
sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, Bayerisch, Bier vorzüglich.  
Morgens Speckflocken empfiehlt F. Th. Pommer, Weststraße Nr. 20.

## Restaurant E. Poser,

46 Nürnberger Straße 46.  
empfiehlt heute Mittag und Abend Allerlei, Helles und dunkles Lagerbier von Riebel &  
Comp. ganz vorzüglich

W. Richter's Restaurant und Garten, 21. Johannestraße 21.  
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bunge. Echt Bayerisch und Riebel'sches  
Lagerbier vorzüglich.

## Eiskeller zu Connewitz. Heute Allerlei.

L. Franke.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.  
ff. Crostizer Lagerbier u. echt Bayerisch C. Prager.

## Stockfisch mit jungen Schoten

empfiehlt heute Abend, sowie vorzügliches Lager- und Bayerisch Bier  
Löwe's Restaurant, Borsigberg.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten  
empfiehlt heute Abend Stockfisch mit Schoten, 8 Uhr Speckflocken (Soße u. Bier hoch)

## Restaurant Müller, Burgstraße No. 8.

Heute Abend junges Huhn und Stockfisch mit Schoten. Bayer. Schnäckbier vorzüglich.

empfiehlt zu heute Abend Schnäckbier mit Knödeln.

Mittagstisch gut und kräftig. Stammabendbrot. Bier ganz vorzüglich.

Burgkeller  
Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen, gekochte Soße mit Meerrettig und Klößen  
und 9 Uhr den üblichen Speckflocken.

Restaurant „Zur Alten Burg“.  
Heute Schweinsknochen.

Croftiger Lagerbier und echt Bayerisch ganz vorzüglich F. W. Ratzsch.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend C. Bunge, Ritterstraße 25.  
ff. Täglich fröhlichen Mittagstisch, Vereinslagerbier ff.

## Lützschenauer

### Brauerei.

### Heute Allerlei.

ff. Lager, Bayerisch und Champagner.  
Weißbier empfiehlt E. Rothe.

Heute Abend Schweinsknochen  
bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.

Heute Schlachtfest,  
von Nachm. 4 Uhr an Wellfleisch u. nebst  
ff. Bayerisch u. Lagerbier auf Eis empfiehlt

Videnshain's Restaurant, Ritter Str. 40.

Heute früh Schlachtfest, Ed. Thoms,  
Ritterstraße 11, gegenüber der Abgangshalle der  
Weißerichter Staatsbahn. Döllnitzer Soße ff.  
Bier auf Eis.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,  
ff. Bayerisch und Lagerbier, Bierbier, Weißbier.  
Albert Nebe, Alexanderstraße 8.

**Milch-Kaffee-Garten zum Thalschlösschen,**  
am Ende der Königstraße,  
Johannisthalgarten.  
Heute zur Vorfeier des Johannistages  
**großes Schlachtfest,**  
selbstgebackenes Brot, guten Kaffee, Lager- und Weißbier auf Eis, sowie verschiedene tolle Speisen. Es loet fröhlich ein.  
**Louis Hintze,**  
Besitzer zum Thalschlösschen.



**Drei Mohren.**  
Heute Sonnabend empfiehlt Schweinsknochen mit Meerrettich, vorzügliches Wernergräner G. Seifert.  
**Heute Schweinsknochen** empfiehlt Herm. Winkler, Al. Windmühlenstr. 11. Biere auf Eis. Carambol-Billard.  
**Südhalle,** 13. Ritterstraße 13. Heute Schweinsknochen. **Kunseman's Restaurant,** Kleine Fleischergasse 7, empfiehlt heute Schweinsknochen.  
**Münchner Bierhalle,** Burg. 21. Heute Schweinsködel und Klöße, Berliner und Potsdamer Bier &c. empfiehlt Seldel.

**Restaurant Dönicke** (früher Reuss) Grimmaische Straße Nr. 37. Frisch Speckfleisch, abends Stockfisch. Ein j. Kaufm. sucht in einer Familie oder bei einer einzelfeiernden j. Dame einen fröhlichen und guten Mittagstisch. Ges. Oefferten m. Preisangabe o. K. 21 in der Expedition d. St. erbeten.

**Abhanden gekommen** vielleicht irgendwo liegen gelassen sind 25 Stück 4 $\frac{1}{2}$  Thür. Eisenbahn Prioritäts-Obligationen IV. ohne Talons und Coupons. Einige Mittheilungen darüber bittet man an die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung hier ges. gelangen zu lassen.

Berl. 1 Portemonnaie mit Abonnemental. der Pferdeb. u. Schwimmw. Briefm. u. Geld. Gegen Belohn. abzug. Hainstraße 25, III. vorn.

**Berloren** wurde auf dem Wege vom Rosengarten in die Lindenstraße ein schwarzes Spicke. Siehe mit unterlegtem doch trockenem Seidenband. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Theater-Bureau.**

**Berloren** ein Regenschirm v. d. Sitzbankstr. 6 Albertstr. Geg. Del. abz. Elisenstr. 13b, H. II. r.

**Berloren** Dienstag Abend von Göhlis (Rosenthal) nach Leipzig ein Zigaretten-Etui. Gegen 2 Pf. Belohnung abzugeben Reichstraße 12, III.

Berl. am Sonnab. Schützenhaus-Damenbillett Nr. 2382. Gegen Del. abzug. Al. Fleischberg 21, I.

Berloren wurden heute früh 3 kleine u. 1 gr. Schlüssel von der Westseite bis Plagw. Str. Geg. Danz. u. Selbörn abzugeben Weststraße 72, III. vorn.

Gefunden wurde am Sonntag im Rosenthal ein goldner Ring. Reutrichshof 20, 3 Treppen.

Ein Portemonnaie gefunden. Abzuholen auf dem neuen Friedhof beim Wächter.

Donnerstag den 21. d. Mittags gegen 1/2 Uhr ist in der Müngasse von einem Biertransportwagen ein Hammel entsprungen, signiert mit schwarzer R und rotem M.

Der ehrliche Bürger desselben wird gebeten gegen gute Belohnung über den Verbleib im Comptoir des Pfaffendorfer Hofes Anzeige zu machen.

## Die Nemesis!

Als Erwiderung auf die „zweite Abfertigung“ des Herrn Andreas Saxlehner in Budapest, B-sitzer der Hunyady János Bitterquellen, sind wir heute in der Lage, den Herren Aerzen und dem P. T. Publicum die höchst wichtige Mittheilung machen zu können, dass das königlich ungarische Ministerium des Inneren von dem durch Herrn Andreas Saxlehner mit seinem Hunyady János Bitterwasser seit Jahren betriebenen gesetzwidrigen U. f. ang Kenntnis erhielt und demzufolge im Interesse der Sanität und des Credites der ungarischen Bitterwässer unter Zahl 25259 gegen denselben die strengste Untersuchung angeordnet hat. Die Untersuchung gegen Herrn Saxlehner und seine Hunyady János Bitterwässer ist im Zuge und werden wir nicht verfehlen, die Herren Aerzen und das P. T. Publicum s. Zt. vom Resultat derselben in Kenntnis zu setzen.

**Gebrüder Loser, Budapest.**  
Eigentümer der Ofner Rákóczy-Bitterquelle.

Die Actionäre der Augsauer Bergbaugesellschaft „Rhenania“ werden in ihrem Interesse auf das Dringendste erachtet, in der nächsten Monate den 25. d. M. Nachmittags 1/2 Uhr im Hotel zum „Deutschen Haus“ in **Glauchau** statthaft Generalversammlung, in welcher es sich vornehmlich um die Belebung der Mittel zur Fortsetzung unseres im besten Stande befindlichen und bei nur einiger Besserung der Geschäftslage so ausichtsreichsten Werkes handeln wird, recht zahlreich zu erfreuen. Nachdem alle diesjährigen Bewilligungen des Directoriums und des Aufsichtsrathes vergeblich geblieben sind, liegt der Fortbestand unseres Unternehmens nur allein noch in der Hand der Actionäre, welche, wenn das Werk zum Erfolge käme, bei den gegenwärtigen Zeitverhältnissen jedenfalls ganz leer ausgehen würden, während sie, wenn sie die zur Fortführung derselben unumgänglich nötigen, übrigens gar nicht so sehr bedeckenden Mittel zu beschaffen sich entschließen, mit Zuversicht einer günstigen Zukunft entgegensehen dürfen.

Glauchau, den 19. Juni 1877.

Ein Actionär.

### Johannesthal-Fest.

Das Johannesthal-Fest wird auch in diesem Jahre am 24. d. M. in bisheriger Weise begangen: früh 5 bis 7/2 Uhr, Nachm. von 3—10 Uhr Concert. Freunde des Gartenvergnügen sind willkommen.

Leipzig, den 23. Juni 1877.

### Das Festcomité.

**Schreberplatz der Westvorstadt.**  
Sonntag, 24. Juni a. e., zur Feier des Johannesthafestes Concert u. Anfang Nachmittag 3 Uhr. Die gehrten Mitglieder beider Schrebervereine, sowie alle Männer und Freunde laden ergebenst ein

die Garteninhaber.

### Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Unser diesjähriges Sommerfest wird morgen Sonntag den 24. Jun. im neuen Schützenhaus abgehalten, wobei wir Mitglieder und Freunde unseres Vereins hierdurch ergebenst einladen. — Nachmittags von 3 bis 9 Uhr findet Concert, aufgeführt vom

**Musikchor des Magdeb. Jäger-Bataillons Nr. 4** aus Nienburg, Rott. — Von 6 bis 9 Uhr Tanz. — Außerdem sind verschiedene Besichtigungen für Erwachsene und Spiele für Kinder arrangirt. — Vereinsschildchen sind anzulegen und Mitgliedskarten am Eingange vorzuzeigen. Der Vorstand. NB. Dammbüste steht von 2 Uhr an bei der Fontäneburg zur Einsicht bereit.

### Borsdorf.

Sonntag den 24. Juni Kinderfest, dabei Concert von Nachmittags 3 Uhr an im Parc, woher ergebenst einladet

**Rathsfreischüler.** Morgen früh 8 Uhr Besuch der Grüber unserer verehr. Dr. Plato und Delz.

### Leipziger Schützengesellschaft.

Sonntagsabend den 23. d. von Nachmittag 2 Uhr ab können unsere Scheibenstände nicht benutzt werden, da anderweitig darüber verhakt ist.

Der Vorstand.

Die am Gesangsfeste des Leipziger Gausängerbundes beteiligten Vereine haben sich zu einer Probe der Kirchenglänge heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Centralhalle einzufinden und die Noien mitzubringen.

Der Bundes-Vorstand.

### Ausserordentliche Versammlung der Fleischer-Industrie.

Die Mitglieder der Fleischer-Industrie werden hierdurch zu einer Montag den 25. Jun. d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Restauration des „Pfaffendorfer Fettviehhofes“ nachfindenden außerordentlichen Innungsversammlung eingeladen.

**Tageordnung:** Schlachtviehversicherung, Arbeitsnachweis, Einführung einer Geschäftsordnung, Beschidung des Bremer Congresses, event. Besprechung der Tageordnung derselben, Innungsgesetzgebungen.

Leipzig, am 23. Juni 1877.

R. Klöppel, amt. Obermeister.

### Club selbstständiger Tapezierer.

Heute Abend 8 Uhr alle in Hotel de Saxe. Tagesordnung: 1) eine Bierfrage. 2) Wann eins nicht hilft, ihm es zwei. Um Erleichtern aller Mitglieder bittet nochmals d. V.

**Zugelassen** ist ein Hammel Thorberg Nr. 5, im Gewölbe.

**Lombard-u. Vorschussgeschäft** Schulstraße Nr. 2, I.

Alle bis Ende April a. e. verfallenen Gegenstände kommen pr. 1. Jali zur Auction.

### Aufforderung.

Die Schuldner des in Concurs verfallen übrigen Konstituaten und Werkzeug-Händlers Robert Gottwald hier werden zur sofortigen Zahlung aufgesordert. Dr. Brandt, Brühl 74, Concursvertreter.

### Herrlichkeit Bekanntmachung!

dah für meine Frau Ruth bezahlbar, wodrigfalls sie auf meinen Namen borgen sollte, indem sie von mir fortgelassen.

Julius Müller, Schönfeld. Neuer Antax.

Glück für unsre Wälder!

### Verführte Mädchen.

zu Martha, Helene und Anna

in der Waldinsel.

Ein treuer Rüde war Trubolin, doch treuer noch ist Brie, Er schaut sich nach Verka hin und sendet seine Grüße.

Busy No. 11.

### Villa Zeiz in Bad Salzungen,

Thüringen, sei auf Wärme empfohlen. Prächtige Lage,

übereite Sauberkeit in Flur und Zimmern des neuen interessant gebauten Hauses, aufmerksame Bedienung und liebenswürdiger Wirth. Im Garten vor den elegant eingerichteten Zimmern Springbrunnen und schattige Plätze. Alles ist vorhanden, was auch ein nicht ganz bescheidenen Mensch verlangen kann, um sich zu pflegen und auszuruhen von der Sorge und der Arbeit des Lebens.

Ein dankbarer Badegast.

## Aufgepasst!

Heute Sonnabend alle zu Cafafurga, da ist **Frei-Concert**. Ein College.

Wer Bergner besonders zu empfehlen.

Eine feine kühle Blonde

Münchner Bierhalle, Burgrasse 21.

**Bon jetzt ab**

fauft man nur

16. Brühl 16.

bei S. Gräber

irr 1/2 eine Bockflasche, 1/2 einen Regelred.

2/2 eine Stoffrose, 2/2 einen Löffeljacket, 3/2 einen Stoffred, 4/2 einen Sommerpalest, Ruten- und Arbeitsanzüge in großer Auswahl zu auk-

fallen noch nie — dagewesenen billigen

Preisen nur 16. Brühl 16

bei S. Gräber.

Wo faust man gutes Böttchergesäß?

In Deutrichs Hof, Reichstraße 5 und

Nicolaistraße Nr. 47.

Wo faust man Haarzöpfe billig und schön?

■ Hainstraße Nr. 3, I. Et.

■ dicht am Markt.

Zum Johannisthafest verfaulst man Feuer-

werkskörper Thalkirche Nr. 28.

Wo bekommt man das Bier? A. V. Recht gegen

gute Vergütung geliefert? G. A. Adressen be-

hören dazu & niedergelassen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuankommene Gemälde;

Norwegische Landschaft, von Ch. W. von

Prephagen.

Ein Concert, von J. E. Gaier.

Kammerpose, von Demselben.

Gestalteter Hirsch, von Otto Großherz.

Erster Blick auf das Adriatische Meer,

von A. Rieger.

Winterlandschaft, von A. Stadtmann.

Herblandschaft, von Demselben.

Heerde, von M. Bügel.

Landschaft, von C. Ebert.

Genrebild, von R. Seydel.

Barbie bei Dachau, von Ch. Schleich.

Der Chiemsee, von Rob. Schleich.

Landschaft, von E. Spitzweg.

do. von Demselben.

do. von R. Zimmermann.

Kühe am Wasser, von Fr. Holz.

Der Achensee bei Mondschein, von W. Lichtenheld.

Unter Rummel, von den Gebrüdern

der und den Ver-

mothen, ihnen machen

über die verfüllten

ebenda

gängen d

wieder

unter allen be-

bürg, r

schleun

der in der

Ritter

krähle

in der In-

Arbeits-

anträgen

braucht

Dauer

erhöht

folgen

den wi-

!  
asburga,  
College.  
im Cafe  
schen.

onde  
strasse 21

en Regierungs-  
amt, 3.  
et, Räuber  
zu au-  
billigen  
16

ergriffen?  
he 3 und  
und schön?  
st. ■■■■■  
Feuer.  
rechts gegen  
Dresden be  
lung.  
W. vor

oben.  
de Meier,  
mann n.

gleich.  
n. von W.

len.  
! : 1/8 Uhr  
D. V.

den, freun-  
ter innigen  
in für das  
ern. Drei-  
Worte an  
den ber-

st Frau.

Leipzig.  
geboren.

1. Engell.

eines brä-  
dert gelt.

z. Raden

ach langen  
elle, Bater,

ille Theil-

enheim.  
um. 3 Uhr

am 21. d. früh 7 Uhr verschied schnell und unerwartet **Karl Hirschke**. Beerdigung Sonnabend früh 7 Uhr von Hoh Straße 10 aus.

#### Die trauernden Hinterlassenen.

Nach längeren Leiden verschied heute Morgen 9 Uhr sanft, wie sie gelebt, meine geliebte Gattin

#### Frau Clara Meiner

geb. Kretschmann.

Leipzig, den 22. Juni 1877.

**Emil Meiner**,

gleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute entschlief sanft nach kurzem Unwohlsein unsere herzensgute Großmutter, Schwester und Schwägerin Frau verm. Humpf geb. Schröder. Um 11 Uhr Theilnahme bitten

#### die trauernden Hinterlassenen.

Hennig-Leipzig, den 22. Juni 1877.

Bewohner und Freundentheile ich hierdurch mit, daß mein heiligster Sohn Otto im Alter von 5½ Jahren am Gehirntumor gestorben ist.

Leipzig, den 21. Juni 1877.

verm. Bertha Högl geb. Englund

Die Beerdigung findet Sonntag früh 9 Uhr statt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, sowie für die herzigen Worte des Herrn Pastor Günther aus Probstheide bei dem uns schwerlichen Verlust unseres einzigen Kindes Johannes sagen wir hierdurch unsern herzlichen Dank.

Leipzig, den 22. Juni 1877.

**Edward Otto**  
und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meines geliebten Mannes und unvergesslichem Bruder **Carl Friedrich Feldmann** sagen wir hierdurch unsern herzlichen Dank — Leipzig den 21. Juni 1877.

#### die trauernde Witwe u. Geschwister.

**Wird die gegenwärtige Geschäftslauheit von Dauer sein?**

Unter dieser Überschrift brachte eine der letzten Nummern der „Saturday Review“ einen Artikel, der uns so bedeutend scheint, daß wir glauben, den Lesern des Tageblattes einen Dienst zu erweisen, wenn wir ihn, auszugweise wenigstens, ihnen hier durch eine Uebertragung zugänglich machen. Die Artikel, welche in diesen Spalten über den neugegründeten Haushrounen-Bereich veröffentlicht worden sind, sowie vor einigen Tagen ebendaselbst beigebrachte Nachweis über den Rückgang der Einkünfte des Handelsstandes und Vereins, welche ohne Grundbesitz oder Vermögen sind und weder Gehalt noch Vohn beziehen, müssen die allgemeine Überzeugung befähigt haben, daß unter den bezeichneten Clasen, wie es im Tageblatt bis jetzt, wirklich mitwirkten; gleichwohl waren die beiden genannten die Hauptlauheiten. Von den mechanischen Erfindungen hat die Anwendung des Dampfes auf die Beförderungsmittel und die Schlepptrajekte aus dem bewegten Einfluß herren ob der außer allem Verhältnis zu ihren Gatten Einnahmen stehenden Preise der Lebensmittel — der Himmel des Familienlebens ist tief umwölkt und bildet einen schrecklichen Gegenpol zu aller Schönheit und Leppigkeit prangenden Natur drausen mit der nur allzu glänzenden Träumenden Soane über derselben. Dazu unsfriede im Innern, herbeigeführt durch die Socialdemokratie, die durch die eingeschlagenen Arbeitslöhne nicht den wenigsten Anteil an der so unnatürlichen Erhöhung der Preise trägt, und Krieg drausen, der, wenn auch vielleicht von nur kurzer Dauer, immerhin zur Verkehrsstörung und Preiserhöhung beiträgt, wenn er nicht auch noch andere Folgen nach sich ziehen sollte. Unter solchen Umständen wäre es ein Trost, wenn man wenigstens, in die Ferne schauend, den Silberrand an der über unserem Hause schwedenden schwarzen Wolke erblicken, ohne Bild, eine Aussicht auf Besserung erspähen könnte. Einen solchen Trost aber können wir unseren Lesern leider nicht bieten. Doch ist es immerhin besser, daß Schlimme zu wissen, als in der Ungewissheit zu schweden und sich in Illusionen zu wagen, denen bittere Enttäuschung folgen mag. „Forward is foreward“, sagt ein beherzigendswertes englisches Sprichwort. Hat man die Gefahr erkannt, so kann man sich dagegen massen, sei es auch nur mit Ruth und Geistesgegenwart. Denn bekanntlich heißt den Ruth verlieren: viel verlieren und sieht es nur zunächst dem Verlust der Ehre, was freilich Alles verlieren heißt. So vorbereitet, möge der Leser nun die Hobospot vernehmen, die zwei berühmte Nationalökonomen, der Franzose Leroy-Beaulieu und der Belgier de Laplace, und verläuden.

Dieser beiden Ansicht nämlich ist es, welche die „Saturday Review“ in dem gedachten Artikel wieder gibt und die wir denn auch hier reproduzieren wollen.

Man hält gewöhnlich dafür, daß die gegenwärtige Handelskrise, wie die von 1866, 1857 und 1847, eine bloß vorübergehende, durch allzu große Spekulation und Production herbeigeführte Störung sei und daß nach einer Zeit die Geschäfte wieder ihren früheren Verlauf nehmen werden. Dies ist jedoch nicht die Meinung, zu welcher die beiden genannten ausgezeichneten Nationalökonomen hinneigen. Vielmehr sind sie der Ansicht, daß die jetzige Störung den Abschluß des Betriebs einer beispiellosen Geschäftslauheit, welche die verlorenen dreißig Jahre gekennzeichnet hat, und den Beginn eines neuen habe, in welchem die Zunahme des Wohlstands weniger rasch sei und, als nothwendige Folge, das Wohlbeinden aller Clasen langsam voranschreiten werde. Die Gründe, auf welche diese unbedeute Meinung sich stützt, sind trügerisch genug, um fiktiver Erwähnung würdig zu sein. Von vorn herein muß man die Thatsache festhalten, daß

Heute Abend 1/11 Uhr verschied nach langen Leidern unsinnig geliebte Frau, Schwester und Schwägerin Anna geb. Schröder.

Leipzig, den 21. Juni 1877. Polizei.

**Otto Müller**,  
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

für die vielen Beweise der Theilnahme von Freunden und Bekannten bei dem Tode unsinnig geliebten Kindes hierdurch den herzlichsten Dank.

**R. Haussmann** und Frau.

für die zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme beim Tode meines heuren Mannes sage allen hierdurch den herzlichsten unsinnigsten Dank.

**Emilie verm. Neubert**.

für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode des Herrn Bernhard Kriestoff sagen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 21. Juni 1877.

**die Hinterbliebenen.**

#### Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Paul Köller, Kaufmann in Altenburg, mit Hil. Helene Leder in Nordhausen. Herr Richard Schröder, Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Dresden, mit Hil. Martha Külling in Oberlößnitz. Herr Wilhelm Höfner in Meerane mit Hil. Anna Roth in Glashausen.

Verheirathet: Herr Albin Neumann in Altenburg mit Hil. Sidonie Häfmann derselbe. Herr Friedrich Konig in Weida mit Frau verm. Niedel geb. Friederichsberg derselbe. Herr Paul Küller in Burgkhardt mit Hil. Anna Kühn derselbe. Herr Richard Höfner in Dresden mit Hil. Meta Reinbold in Döbeln. Herr Julius Detzel in Köthen mit Frau Marie verm. Köller derselbe. Herr Dr. med. Max Wagner in Plauen mit Hil. Louise Wannen derselbe. Herr Pastor Bernhard Schmidt in Rückersdorf i. B. mit Hil. Je. von Wittig derselbe.

Geboren: Herr Julius Bachmann in Altenburg eine Tochter. Herr Otto Müller in Meerane ein Sohn, Herrn Gustav Schiemann in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. Klemens in St. Afra ein Sohn. Herrn

Herrn Wildorf im Schlosshennig eine Tochter. Herrn F. W. Gebauer in Grötsch eine Tochter.

Gestorben: Herr Carl Gottlieb Wendler in Köthen.

Herrn Emil Heller's in Dresden Tochter Sophie.

Herr Joh. Conrad Gottlieb Wede, Schuhmachermeister in Dresden. Frau Johanna Bertha Gräfe in Dresden.

Franz Ernestine verm. Staats geb. Schneider in Dresden. Frau Johanna Christlieb Wünsch, füll. Restaurator in

Dresden. Herr Friedrich Siegert, Schleichergerichtsrat in St. Michaelis. Herr Richard Wagner in Zwickau. Frau Postdirektor Emma Kreisel geb. Krause in Werben. Herr Franz Hermann Wöhner, prof. Bergzog. Ferdinand in Klosterlausitz. Frau Wilhelm Olmann in Zwickau. Frau Pauline Förster geb. Seubert in Oschatz. Frau Caroline Schulz geb. Hertel in Torgau o/B.

#### Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 21°.

#### Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße Nr. 11, Reich's Garten rechts.

Täglich geöffnet von früh bis Abends.

#### Johannabad Blücherstraße 33 verabschiedet von jetzt ab bis auf Weiteres warme Wannenbäder im Abonnement in II. Et. zu 30.-.

#### Schwimmanstalt. Am 22. Juni: Temperatur des Wassers 20°.

#### Flusszellenbäder Flossplatz No. 29.

#### Fischerbad am Schleuslinger Weg. Temperatur des Wassers 20°.

#### Sophienbad, Temp. d. Schwimmhass 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2.

#### Friedrichsbad, Staundörfchen 20, Fleischergäßchen, Schwimmhass, Damen Montag,

Mittwoch, Freitag 1/2-1/11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/6, geöffnet von früh 6-9 Uhr Abends. Passage vom Ranftüder Steinweg wieder frei.

#### Augustusbad, Voßstraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgen bis Abends, Sonnabend.

#### Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit, Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
21. Juni Abends 10 Uhr	748.5	+ 18.5	55	NE 1	bewölkt <sup>1)</sup>
22. - Morgens 8 Uhr	747.6	+ 19.6	81	SSW 2	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	746.6	+ 25.9	53	SSW 3	bewölkt

Minimum der Temperatur + 28.6. Maximum der Temperatur + 28.8.

<sup>1)</sup> Ein Mondhut.

Eisenbahnbau ohne Gefahr wieder aufzunehmen. Die zweite Hauptfase des jüngsten Wohlstandes, die Entdeckung von Gold in Kalifornien und Australien, war von zweifacher Wirkung. Sie ermöglichte es den goldreichen Ländern, große Mengen Waaren von den vorgeschrittenen Ländern zu kaufen; d. h. es gab einer ungeheuren Zahl von Arbeitern in Europa Beschäftigung, um die Bedürfnisse der Goldgräber zu befriedigen, und nahm auch außerdem eine beträchtliche Zahl Schiffe in Anspruch. Dann gab es Europa die Mittel, Baumwolle, Seide, Getreide, Tee und andre Artikel in großen Mengen Indien und China abzulaufen.

So gab es dem Gewerbeleben in der ganzen Welt einen Aufschwung und erzielte damit gleich von Neuem den Colonisationsgeist. Nach einiger Zeit ließen sich Dienstleistungen, welche vom Gold angelebt worden waren, auf dem Boden niedern, und jetzt ist Kalifornien eines der hauptsächlichsten Getreide austreibenden Länder der Welt. Dies war die eine Wirkung der Goldentdeckung. Die zweite war die Verminderung des Goldwertes. Es scheint eine geplante Thatsache zu sein, daß vor dreißig Jahren das Gold knapp geworden war. Das Wachsthum des Wohlstandes und der Bevölkerung machte den Betrag des in der Welt im Umlauf befindlichen Goldes ungünstig und steigerte deshalb dessen Wert.

Die Entdeckung der Goldgräber in California und Australien nannte nicht nur diese Steigerung, sondern verursachte ein Sinken im Werthe des edlen Metalls. So hat nun die Entwertung des Goldes tatsächlich alle Nationalstaaten der Welt sowie alle früher vorherrschende Besitzungen um etwa 25 Proc. vermindert. Ebenso hat sie Pächter, deren Pacht vor mehr als 30 Jahren festgesetzt worden, Grundbesitzer, deren Grundstücke befreit waren, Mühleneigentümern, die Hypotheken aufgenommen hatten, um ihre Mühlen zu bauen, und allen ähnlichen Geschäftsbürgern verhängt. Kurz, nur Personen, welche Zahlgelder und feste Einnahmen besitzen, und Gläubiger haben dabei gelitten, während selbst diese, in ihrer Eigenschaft als Dienstleister, dabei gewonnen haben. Diese Thatsachen erklären zum großen Theil die oft wiederkehrenden Lieberstürze im Staatsbankalb, an die wir uns gewöhnt haben, sowie die Leichtigkeit, mit welcher eine beispiellos hohe Besteuerung von so vielen Ländern entzogen wird. Doch scheint es jetzt, daß auch die Wirkung der Goldentdeckung jetzt vollständig zu Ende ist. Die Gewinnung dieses edlen Metalls hat seit Jahren nicht zugenommen und ist eben nur hinzugekommen für die jungen Bedürfnisse der Welt, während Ältere vorhanden sind, daß die Nachfrage nach dem Artikel sich wahrscheinlich bedeutend vermehren wird. Hierin nun sieht Leroy-Beaulieu wiederum einen Grund, warum

wir in der Zukunft einen weniger üppigen Wohlstand zu erwarten haben. „Es ist jedoch möglich“, so schreibt die „Saturday Review“, daß eine unbedeutende Nachfrage ein verhältnismäßig am Tage besprengt, so daß von den edlen Metallen gerade dort austreibenden Staaten nur wenig mehr zu spüren ist. Bei dieser Gelegenheit sei nochmal an das Bartgefühl des besseren Geschlechtes appelliert, von welchem noch immer ein großer Theil es schön findet, mit unverhältnismäßig langen Kleidungsstücken die Stile der Straßenleute. Maschinen zu übernehmen und dadurch bei der ohnehin erdrückenden Temperatur den Spaziergängern und sonstigen Passanten der Promenade die Oxale noch unerträglicher zu machen.

\* Leipzig, 22. Juni. Aus Dresden wird der dafelbst am Mittwoch erfolgte Tod des rühmlich bekannten Gelehrten Philipp Wadernagel (Bruder des noch bedeutenderen Wilhelm Wadernagel) gemeldet. Philipp Wadernagel, der lange Zeit als Director an der Gewerbeschule zu Oberseifersdorf wirkte, lebte in den letzten Jahren zurückgezogen in Dresden. Seine literarischen und bibliographischen Arbeiten über das deutsche Kirchenrecht sind maßgeblich.

\* Leipzig, 22. Juni. Bei der gerichtlichen nothwendigen Versteigerung der zur Geyer & Schmidt'schen Concordia-Mühle gehörigen Brauerei-Grundstücke x. am Täubchenweg und an der Käuzchen-Straße ist das Höchstgebot von 243,300. M. erzielt worden, während die Grundstücke auf über 300,000. M. taxirt worden waren.

\* Leipzig, 22. Juni. Es kann bei der gegenwärtig herrschenden Hitze nicht hoch genug angeholt werden, mit welcher Energie in diesem Jahre das ehemals so oft erbetene Bewässern der großen Fläche unserer Stadt gehandhabt wird. Unsere Behörde hat, daß kann man jetzt sagen, System in die Sprengung der Hauptverkehrsstraßen, der Promenade x. gebracht, und der Augustusplatz z. B., welcher allein für sich eine gewisse Menge Wasser aufnimmt, wird wiederholt am Tage besprengt, so daß von den edlen Metallen gerade dort austreibenden Staaten nur wenig mehr zu spüren ist. Bei dieser Gelegenheit sei nochmal an das Bartgefühl des besseren Geschlechtes appelliert, von welchem noch immer ein großer Theil es schön findet, mit unverhältnismäßig langen Kleidungsstücken die Stile der Straßenleute. Maschinen zu übernehmen und dadurch bei der ohnehin erdrückenden Temperatur den Spaziergängern und sonstigen Passanten der Promenade die Oxale noch unerträglicher zu machen.

-r. Leipzig, 22. Juni. In der ersten Sitzung des vierten deutschen Gastwirthsitzes zu Breitbach, der sich seitens der dortigen Bevölkerung sehr entgegenkommend aufnahm, wurde die Herren Grun aus Leipzig und Ehrig aus Dresden als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Aus dem vorgelegten Bericht über die Entwicklung des deutschen Gastwirthvereins ergab sich, daß diesem Verband aus Sachsen die Vereine in Dresden (307 Mitglieder), Leipzig (182), Chemnitz (80), Plauen i. B. (73), Zwickau (60) und Leisnig (20) angehören. Der von Herrn Siedemann aus Leipzig erstattete Gastenbericht wies einen Gastenbestand von über 8000. M. nach. Die Verhandlungen am ersten Tage betrafen außer den obengenannten Angelegenheiten die Frage der mit den Gastwirthsitzern verbundenen Kochkunstausstellungen, die in Zukunft nur alle drei Jahre stattfinden sollen, die gemeinsame Beteiligung der Mitglieder des Verbands an Lebensversicherungs-Gesellschaften, die Abänderung des Prämienzinsmodus für neue Dienstboten und die Erhöhung der Dienstboten.

A.

Nachtrag.

-\*— Leipzig, 21. Juni. Kanalsecretair F. W. Neumann beim diesigen Reichsober-

handelsgericht konnte heute in engerem Kreise

\* Leipzig, 22. Juni. Die Thüringische Eisenbahn beginnt jetzt auf der Strecke Bamberg-Marktstädt den Oberbau mit eisernen Schwellen zu versehen nach dem System Hilf. Mit diesem neuen System sind bereits folgende Strecken bebaut:

Erfurt-Dietendorf	11.0 Kilometer (Nordgleis)
Gulja-Apolda	5.3 " (Nordgleis)
Raumburg-Röben	6.3 " (Südgleis)
Cordoba-Weissenfels	15.0 " (beide Gleise)
	37.6 Kilometer.

Im August 1875 wurde mit dem Bau resp. der Legung des neuen Baues begonnen, und es soll in diesem Jahre eine Strecke von 36 Kilometern fertig gestellt werden. Die eisernen Schwellen liegen nicht quer, sondern mit der Schiene fortlaufend unter der Schiene, und zwar ist letztere mittels Schrauben auf der Schiene befestigt. Die Schiene ruht 2 Fuß über der Schiene hinaus, und dieser vorstehende Theil wird auf der nächsten Schiene angeschraubt. Unter dem sogenannten Stoß (Stelle, wo die Schienen verbunden sind) liegt je eine eiserne Überschwellen, welche auf beiden Seiten etwas nach außenwärts gebogen sind. Die Schienen werden mittels einer Verbindungsstange, an deren einem Ende ein Kopf, an dem andern eine Württer, gehalten, und zwar ist zu je 2 Schienen (rechte und linke) eine Stange nötig. Bei jedem Kilometer werden 266 Stück Langschwellen und 133 Stück Überschwellen gebraucht. Das Gewicht einer Langschwelle mit ausgeschraubter Stabschiene beträgt 422 Kilo, ohne letztere 218 Kilo. Eine Überschwelle wiegt 77.15 Kilo. Insgesamt läuft sich über dieses neue System nur Gute berichten. Das Anlagekapital ist zwar groß, jedoch wird durch wenige Abnutzung sehr viel genommen. Auf den Strecken mit eisernen Schwellen fährt es sich viel ruhiger als auf denen mit Holzschwellen.

\* Leipzig, 22. Juni. Nachdem die Postillons-hütte älterer Form fast durchgängig in Wegfall gekommen sind, hat das kaiserliche General-Postamt unterm 8. Juni verfügt, daß von den Postillons bei Postförderungen die Hütte in ausgedehnterem Umfange als bisher getragen werden. Insbesondere sollen die Postillons fortan bei allen am Tage stattfindenden Postförderungen, gleichviel ob damit Personentransport verbunden ist oder nicht, also namentlich auch bei den Bahnhofs- und Padebefestigungen, sich unbedingt des Hutes als Kopfschutz bedienen, so daß sonach den Postillons das Tragen von Hüten hauptsächlich nur noch bei den zur Nachtzeit erfolgenden Postförderungen zu geschehen ist. Bei dieser Gelegenheit bemerkt das General-Postamt zugleich, daß es notwendig ist, den Postillons wiederholt einzuschärfen, sich eine gerade und stramme Haltung auf dem Postfuss angelegen sein zu lassen; durch eine schlafige oder nachlässige Haltung des Gespannführers werde das Ansehen des ganzen Fuhrwerks beeinträchtigt. Was die letztere Anordnung betrifft, so war dieselbe den Leipziger Postillons gegenüber kaum notwendig. Dieselben hatten schon bisher von ihrem Arbeitgeber die strenge Weisung, in ihrer äußeren Erscheinung sich als würdige Vertreter des Reichspost-Fuhrwerks zu zeigen und dem Institute, welchem sie angehören, Ehre zu machen. Daß das leichtererunter der energetischen und geschickten Leistung des Herrn Julius Jäger zu einem Grade von Vorzüglichkeit gebracht worden ist, der es ihm leicht macht, den Wettkampf mit jedem Rivalen aufzunehmen, ist nicht nur bei uns, die wir die prächtigen Gespanne se. gern vor Augen haben, sondern auch auswärts hinreichend bekannt und Herr Jäger darf sich der von den verschiedensten Sachverständigen ausreichig freuen.

\* Leipzig, 22. Juni. In dem dem Herrn Conditor R. Konze hier eigenhändig gehörenden Grundstück Petersstraße Nr. 13 ist von dem Ge-nannten ein neues Conditors- und Kaffee-Etablissement errichtet worden, mit dem ein größeres Lesegeschoß und noch andere zweckmäßige Dinge verbunden sind. In der neuen Wirtschaft ist, was für Menschen von Interesse sein wird, ein altes Leipziger Wahrzeichen angebracht, welches seit einer Reihe von Jahrzehnten an dem Dachengewölbe der Halle in demselben, bis vor wenigen Jahren der Familie von Haugk gehörenden Hause angebracht war und einen Grönlande samt seinem Boot darstellt. Ueber die Bedeutung dieses Wahrzeichens hat Herr Konze ein kleines Schriftchen herausgegeben.

\* Leipzig, 22. Juni. Der Handarbeiter und zuletzt als Postpaketträger hier beschäftigte August Hermann Hartenstein aus Plauen, 32 Jahre alt und von seiner Cheffrau geschieden, hatte wiederholt gegen verschiedene Leute sich dahin geäußert, daß er seiner Frau die Augen ausschneide, wenn sie ihm kein Geld vorenthalte. Am Nachmittage des 30. März d. J., als die geschiedene Hartenstein an dem Betriebsstand ihrer Mutter (in der Reichsstraße) sich befand, erschien nun Hartenstein, verlangte von dem dort mit Straßenleuten beschäftigten Kaufmann Reil, daß er seine geschiedene Frau aus dem Hause schaffen solle, und stürzte, als Reil wenig Lust zu dieser Arbeit zeigte, selbst in die Haustür und auf seine Frau zu; er würgte sie mit der einen Hand am Halse, während er in der andern Hand ein offenes Taschenmesser hielt und damit wiederholt nach der Halsgegend stach. Nur durch das Taschenmesser jenes Kaufmannes wurde Hartenstein von Westerwitz abgehalten. In der gestrigen öffentlichen Hauptverhandlung des biesigen Schöffengerichts wurde Hartenstein, unter Freispruch von der Anklage der Körperverletzung, wegen Bedrohung mit schwerer Körperverletzung zu fünf Monaten Gefängnis verurtheilt. Den Vorfall führte Herr Westerwitz

sich wohl an jeder Schule einige der Herren Lehrer, die nicht verreisen, aber doch nur fürgerne Zeit und einer um den andern, und die sich zu ihrer außerordentlichen Arbeit, natürlich gegen auskördentliche Entschuldigung, erlaubten. Die Herren Directoren sollen daher hiermit ergebenst erlaubt sein, die nötige Anfrage in den Collegien zu halten und das Resultat gefälligst bekannt zu machen. Sie und die betreffenden Herren Lehrer werden sich viele Eltern zu Dank verpflichten.

T. Das für diesen Zweck die nötigen Lehrzimmer in den Schulen selbst wie sonst bewilligt werden, steht zu erwarten; die Bewilligung würde im Dienste einer guten Sache erfolgen.

— Wir brachten fürlich die Mittheilung, daß in der Arndtstraße die Cieffax eines Klempner-Gesellen in Folge von Mißhandlungen, die sie von ihrem Cheffrau zu dulden gehabt, gestorben sein sollte und deshalb beobachtliche Erörterungen im Gange seien. Wir erfahren jetzt, daß diese Erörterungen eine natürliche Todesart, Schlagfisch, ergeben haben.

— Unweit des Höhlemehrs im Gehölz, der sog. Linie, wurde heute Mittag der Leichnam eines erstickten Mannes aufgefunden. Die Verhältnisse ist noch unbekannt.

— Auch das industrielle Barmen scheint für die religiöse Concurrent ein außerordentlich günstiger Platz zu sein. Nach amtlichen Berichten nämlich sind in jenem Hauptorte des Wupperthales nicht weniger als 40 Gläubensstättungen vorhanden und darüber einige recht auffällige. Ein edler Barmenser bekennt sich zum „judaisch-christlichen“, ein anderer zum „Robbrügger“ Glauben. Dieser holländischen Gemeinde gehörte früher die Familie v. d. Hecht an. Die zwei bezeichnen sich stolz als Vertreter der „Barmenser-Religion“, und als „Nationalisten“, während sieben als reine „Atheisten“ verzeichnet sind. Indessen scheint dreizehn Barmenser auch dieser Atheismus noch nicht zu genügen; sie wollen daher ganz schlechthin „ohne Religion“ dahinleben. Angehörige dieser confessionellen Bunttheitigkeit in dem genannten Orte begreift man erst die Bedeutung jenes Wortes Friedrich's des Großen, daß in seinem Staat „Jeder nach seiner Fagon füllig werden könnte“.

— Ein deutscher Mann, welcher eine Amerikanerin zur Frau hat, erhielt neulich Besuch von einem Freunde. Der Freund wird von der Gattin eingelassen und fragt nach dem Gemahl, worauf sie er folgende Antwort erhält: „My husband is sick; he is suffering from a German sickness; he calls it the Jammerkatz.“ (Mein Mann ist krank; er leidet an einer deutschen Krankheit, die er die Jammerkatz nennt.)

#### (Eingesandt.)

Im Sammetcostüm mit einem Hut voll der prächtigsten rothen Blumen erschien am Donnerstag die Mutter eines Kindermädchen bei der Herrschaft derselben, um einen Hausskandal hervorzurufen, weil die Dame des Hauses jenem Kindermädchen, das sie auf einer Unehrlichkeit erappi hatte, die Ermahnung gegeben, in Zukunft ihre Hände fern von fremdem Eigentum zu halten.

Anstatt als Mutter donstbar für die ihren Tochter gewordene Baudreitweizung zu sein und die Dienstherrin nach Kräften zu unterstützen, erlaubt sich die Frau die schamlosen Redensarten, leugnet, was ihre Tochter vor einer Stunde eingestanden und benimmt sich derart unerbittig, daß sie unter polizeilicher Escorte nach dem Nachmarkt geführt werden muß.

Wir fragen mit Recht: Was soll aus Kindern solcher Eltern werden, die deren Unredlichkeiten gutheißen und die, anstatt sie zu bestrafen, Dienerinnen, welche bessernd einwirken wollen und vom Standpunkt der Moral und des öffentlichen Wohles dazu ein Recht haben, mit Hausskandal überfallen?

Nur zu oft kommt es vor, daß Eltern, indem sie die Verbrechen ihrer Kinder, anstatt zu strafen, beschönigen, ihnen damit das Gefühl für das Recht und Unrecht sei, nehmen.

Diese Mutter im Sammetcostüm ist schon einmal vor mehreren Monaten, da ihre Tochter sich das Doppelte für einen Ginstaus hatte geben lassen, dann ferner, als sie während der Abwesenheit der Hausherrin deren Wäschekasten geöffnet, citiert worden; schon damals suchte sie das Verhalten ihrer Tochter zu entschuldigen, und nur von dem Wunsche befehlt, das Mädchen auf rechte Bahnen zu leiten, behielt die Dame das Mädchen in ihren Diensten.

Vereine, die dem öffentlichen Wohl dienen, dürfen, um beständig auf die Moral, Wohlständigkeit und Rechtlichkeit der unteren Volksklassen hinzuwirken, derartige Vorfälle, die leider nicht einzeln austreten, nicht unbeachtet vorübergehen lassen. Der dienenden Classe ist das Bewußtsein für das Recht, was sich für sie im äußern Auftreten, im Verkehr mit der Herrschaft, in Bezug auf Rechtlichkeit schütt, sehr häufig abhanden kommen; hier sollten Vereine, deren Zweck Hedung des Volkswohls ist, eine allseitige, energische Wirksamkeit entfalten.

#### (Eingesandt.)

#### Gerechtsame.

Wir nähern uns den Sommerferien unserer Schulen, und wiewohl diese längere Arbeitspausen den Herren Lehrern in jeder Weise zu gönnen ist, bleibt sie doch für die Kinder zu anhaltend. Die wissen nicht, was sie die ganze Zeit machen sollen, zumal wenn nicht mehrere Geschwister zusammen sind und die Eltern sich nicht mit ihnen beschäftigen können. Es ist daher sehr wünschenswert, daß uns die Möglichkeit geboten wird, unsere Kinder auch während der Ferien einige Morgen Stunden möglich beschäftigen zu lassen. Es stehen

sich wohl an jeder Schule einige der Herren Lehrer, die nicht verreisen, aber doch nur fürgerne Zeit und einer um den andern, und die sich zu ihrer außerordentlichen Arbeit, natürlich gegen auskördentliche Entschuldigung, erlaubten. Die Herren Directoren sollen daher hiermit ergebenst erlaubt sein, die nötige Anfrage in den Collegien zu halten und das Resultat gefälligst bekannt zu machen.

Die Herren Lehrer werden sich viele Eltern zu Dank verpflichten. T. Das für diesen Zweck die nötigen Lehrzimmer in den Schulen selbst wie sonst bewilligt werden, steht zu erwarten; die Bewilligung würde im Dienste einer guten Sache erfolgen.

#### (Eingesandt.)

Der nicht zartverzierte Steuerzahler läßt in seinem Eingesandt in Nr. 171 d. Bl. Paris de-weise, daß durch Macadam kein Staub erzeugt werde und schweigt damit selbst zugezogen, daß ein Gleicht von der bisherigen Macadamisierung der biesigen Straßen und Plätze sich nicht sagen lasse. In Wirklichkeit ist der durch Reibung, Sand- und Kohlen-Abfälle hervorgebrachte Staub nur gering gegenüber den mitunter zollhoch liegenden Staubmassen in den macadamisierten Straßen, aus denen dann und namentlich aus Mittel-, Solomons-, Lange-, Eisenbahn-Straße, Marienplatz durch eine wenn auch nur geringe Luftzug-Bermittlung die gepflasterte Tauchaer Straße wohl mit versorgt werden kann. Giebt sich übrigens der Einfelder Hoffnung bin, daß Alles einmal mit hoffierten Steinen gepflastert werde, so ist nicht recht einzusehen, weshalb er zavor Macadam hergeleitet wissen will.

F. L.

#### (Eingesandt.)

Vor einigen Jahren wurde in diesem Blatte gegen „Fiegel in Handschuhen“ geschrieben. Leider müssen wir constatiren, daß diese Species in unserm Leipzig noch immer nicht besiegt ist. Vorigen Montag Abend gegen 8 Uhr mußten wir es mit ansehen, wie eine Gesellschaft junger Leute, die, ihren am Ufer liegenden Kleidern nach zu urtheilen, den sogen. gebildeten Südländer angehörten, sich ohne alle Scheu in der von Röhnen belebten Pleiße unmittelbar vor Connellan betakte. Es gehört in der That ein unglaublicher Grad von Freiheit dazu, einen solch öffentlichen Ort, den jeden Augenblick Röhne, die mit Damen besetzt sind, passieren können, als Badeplatz zu benutzen. Mögen jene „Herren“ durch diese Zeilen wenigstens erfahren, was der anständigere Theil des Publikums von einem solchen aller Stile Hohn sprechenden Gebahren hält.

#### (Eingesandt.)

Einfelder wünscht durch diese Zeilen die Aufmerksamkeit der behördlichen Organe auf eine Calamität hinzuwenden, die von Neuen bringender Gefahr droht. Derselbe batte gestern auf der Zeitzer Straße zweimal Gelegenheit zu sehen, daß vor schwer bediente Wagen gepanzte Zughunde vor Ermattung zusammenbrachen und zwar, wie sich herausstellte, deshalb, weil ihre Füße es trotz der enormen Höhe nicht für richtig gehalten hatten, daß naheliegende Bedürfnis der Thiere nach Wasser zu befriedigen. Einfelder giebt dem Unwillen des in beiden Hälfen zahlreich versammelten Publikums Aufdruck und richtet besonders an die Schugleute die dringende Bitte, dem Mangel an Verständnis oder gutem Willen jener Leute zu Hilfe zu kommen und dieselben energisch zur Pflichterfüllung ihren geplagten Thieren gegebe über anzuhalten.

#### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 21. Juni um 8 Uhr Morgens

Ort	Bazm. u. Meteorol. red.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Gradeen
Aberdeen . . . .	761.2 SSO	still, Regen <sup>a</sup> )	+11.1	
Kopenhagen . . .	761.0 OSO	mäßig, bed.	+14.1	
Stockholm . . . .	761.1 WNW	leicht, heiter	+10.1	
Hagarsund . . . .	757.7 WSW	leicht, bed.	+5.4	
Petersburg . . . .	755.0 NWW	still, bedeckt	+8.0	
Moskau . . . .	755.8 SSW	still, Regen	+8.1	
Cork . . . .	759.4 NO	schwach, wolk. <sup>b</sup> )	+16.7	
Brest . . . .	760.0 SO	stief, Regen <sup>c</sup> )	+16.0	
Balden . . . .	761.5 ONO	still, heiter	+16.1	
Sylt . . . .	763.3 NNW	mäßig, klar	+15.8	
Hamburg . . . .	761.3 N	leicht, klar	+15.0	
Swinemünde . . .	760.7 OSO	leicht, wolkig <sup>d</sup> )	+16.0	
Neufahrwasser . .	761.4 NO	mäßig, klar	+13.0	
Memel . . . .	760.8 NO	mäßig, klar	+13.0	
Paris . . . .	761.4 ONO	schwach, wolk.	+21.9	
Großfeld . . . .	760.8 O	still, blb. bed.	+20.9	
Karlsruhe . . . .	759.3 NO	still, heiter <sup>e</sup> )	+19.2	
Wiesbaden . . . .	762.0 O	still, heiter <sup>f</sup> )	+19.3	
Kassel . . . .	763.2 N	still, klar <sup>g</sup> )	+20.6	
München . . . .	763.5 —	still, klar	+20.8	
Leipzig . . . .	761.2 WNW	still, klar	+19.2	
Berlin . . . .	758.4 N	leicht, klar	+20.5	
Wien . . . .	759.2 WNW	leicht, blb. bed.	+21.6	
Breslau . . . .	760.1 WNW	schwach, klar	+16.9	

<sup>a</sup> See ruhig. <sup>b</sup> Seegang leicht. <sup>c</sup> See ruhig.

<sup>d</sup> Tau, See schlicht. <sup>e</sup> Nachmittags Gewitter.

<sup>f</sup> Nachmittags Gewitter. <sup>g</sup> Starkes Tau.

Übersicht der Witterung.  
Überall hat das Fallen des Barometers fortgesetzt. An der östlichen Ostsee herrscht, unter Einfluß des Osten gelegenen Gebiets niedriger Druck, mäßiger bis starker NO, sonst sind die Winde allenthalben leicht an Canal, der südlichen Nordsee und der mittleren Ostsee vorwiegend östlich, an der Helgolander Bucht und am Botnischen Busen nördlich, im Binnelande meist unauffällig. Wetter fortlaufend heiter, in Süddeutschland fanden gestern Nachmittag vielfach Gewitter statt.

**Briefkasten.**  
J. M. H. Die „Nordamerika“ werden hier zu Lande blüfung die „Vereinigten Staaten von Nordamerika“ bezeichnet. So wird sich Ihr Schreib wohl befreiten. Was die „Friedländer“ betrifft, so können wir Ihnen keine Auskunft geben.

#### Telegraphische Depeschen.

Wien, 22. Juni. Die „R. Fr. Pr.“ bringt folgendes Telegramm aus Ser. Jeruz. 19. Juni: Am Sonnabend lieferten 12.000 Türken bei Belgrad 20.000 Russen eine Schlacht, welche von Morgen bis Nachmittags 2 Uhr währt. Die Türken wurden geschlagen, verloren 600 Mann und mussten sich auf Delibek zurückziehen. Der Kommandant der Türken, Fort Mehmed Pascha, wurde getötet. Der englische Militair-Attache, General Kemball, kam stark ins Gedränge; Rosaken verfolgten ihn und seine Suite. Monkhtar Pascha ist in Köprüköi.

Wien, 22. Juni. Telegramm des „Neuen Wiener Tagblattes“. Aus Bukarest: Die Co-operation der rumänischen und russischen Armee soll beendet worden sein. — Aus Belgrad: Bei Sofia wird ein starkes türkisches Corps zusammengezogen. Timova und Tatarbazarjou, welche die Übergänge über den mittleren Teil des Balkan gebilden, beherrschen, werden besetzt. — Aus Tiflis: General Krawcenko hat den Radforsius überdrückt und Schwam-Kaleh erobert. Wien, 22. Juni. Telegramm des „Neuen Wiener Tagblattes“ aus Braila: Der Kaiser von Rumänien trifft am 24. d. M. früh hier ein und nimmt in Czassabacabas Absteige an. — Der Wasserstand der Donau beträgt 15 Fuß über dem Normalstand.

Bukarest, 21. Juni. Gestern bei Anbruch der Nacht landeten 60 Türken bei Kalafat; dieselben wurden von einer Abteilung russischer Truppen angegriffen und nach erbittertem Kampfe fast sämtlich getötet. Auch die Russen hatten mehrere Tote und Verwundete. Von heute Nachmittag 2 Uhr an fand ein heftiges Vorhaben zwischen Widdin und Kalafat statt. Die Rumänen demaskierten eine mit schweren weittragenden Geschützen armierte neue Batterie. Zwölf Häuser in Kalafat sind arg beschädigt.

London, 21. Juni. Oberhaupt. Der Lord-Präsident des Geh. Raths, Herzog von Richmond, zeigte an, daß die Regierung die Begründung für die Pariser Friedensverträge bekräftigte und die darauf bezüglichen Fragen während der Parlamentssitzungen einer weiteren Prüfung unterzogen werden. Lord Granville sprach sein Bedauern über die vom Cabinet gefas

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 174.

Sonnabend den 23. Juni 1877.

71. Jahrgang.

## Volkswirthschaftliches.

### Gesetzliche Bihung der Handels- und Gewerbe-Kammer zu Dresden am 21. Juni.

□ Dresden, 21. Juni. In der heute Vormittag im Saale der Corporation der Kaufmannschaft hier unter dem Vorste des Herrn Präsidenten Ernst Külke stattgehabten öffentlichen Sitzung der Handelskammer zu Dresden kamen verschiedene Vorlagen zur Beratung, welche das öffentliche Interesse in erhöhtem Maße in Anspruch nahmen.

Aus den vom Vorstehenden mitgetheilten Einschätzungen soll besonders bemerkenswerth hervorzuheben: ein Gesuch des Stadtrathes zu Meißen um Verwendung der Kammer bei der Staatsregierung bezüglich Wahrung der Rechte der zahlreichen sächsischen Prioritäts-Gläubiger der Prag-Duxer Eisenbahn; ferner ein Gesuch des Meißner Stadtrathes um Verwendung der Kammer bei der Staatsregierung für schlechte Herstellung einer Verbindung der Eisenbahnlinie Rössen-Freiberg-Bienenmühle an die Prag-Duxer Bahn; sowie ein Schreiben des Stadtrathes zu Rositz, in welchem der Anschluß zu dem leichtwähnlichen Gesuch erklärt wird.

In die Tagesordnung eintretend, wurden zunächst die Vorschlagswahlen zummindesten Richter für die Handelsgesetze zu Dresden und Pirna angenommen.

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf das Schieds-oft beprochne Müllereien in Dresden, bezüglich die zwischen der Kammer und dem Vorstand der Dresdner Börse entstandenen Streitigkeiten (Referent Herr Stadtrath Schilling, Dresden). Nach den Mittheilungen des Stadtrathes zu Dresden hatte diese Börse, in Ausführung der lehrlinianischen Entscheidung des Königl. Staatsministeriums des Innern, an den Obersvorstand unter 28. v. M. eine Strafverfügung erlassen, worin jedem Mitglied des Börsenvorstandes für jeden Tag der Verjährung der provisorischen Wiederzulassung des Müllers Tagessell eine Geldstrafe von 100 Pf. event. entsprechende Haftstrafe angedroht worden war. Unmittelbar nach Erlassung dieser Verfügung hatte aber der Müller Tagessell unter 29. v. M. beim Stadtrath zu Dresden die Erklärung abgegeben, daß der jene Strafverfügung prozessierende Antrag der Handelskammer durch seine inzwischen erfolgte provisorische Wiederzulassung zu seinen Funktionen gegenstandslos geworden sei und daß er die Differenz mit dem Börsenvorstande für erledigt erachte. Von dem Präsidenten ist daraufhin der Antrag betreffs Tagessell's zurückgezogen worden und hält man die Angelegenheit auch seitens der Handelskammer für erledigt, um so mehr, als dem Betrieb nach bereits ein neues Regulatiss für die Müller der Dresdner Börse ausgearbeitet und in demselben die jernere Mittwaltung der Handelskammer bezüglich der Müllerfrage ausgeschlossen sei. Das Kammermitglied Herr Fabrikbesitzer Jordan (Dresden) will die aus der fraglichen Angelegenheit resultirten Erfahrungen praktisch vermerkt wissen. Redner glaubt, daß Börsen als öffentliche Institute betrachtet werden müssen, weil sie den öffentlichen Gläubern infsofern in Anspruch nehmen, als z. B. bei Tarifregulirungen, Bormunschaftrichtungen u. c. die Kontinuität als maßgebend angesehen werde. Wenn sich nun die Dresdner Handelskammer selbst lediglich einen privaten Charakter vindicire, so speculate (?) sie doch andererseits darauf, daß das Publicum die Dresdner Börsenotiz für eine amliche halte und wolle er, Redner, der Handelskammer empfehlen, sich im Interesse des großen Publikums seiner Ansicht zuzuwenden, daß, wie in Preußen, so auch in Sachsen die Börsen in Bezug auf ihre amtlichen Eigenschaften der staatlichen Kontrolle zu unterstellen seien. Weiter erörterte sich Redner pro domo in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verwaltungsrates des Dresdner Waldböschlichen gegen die an der Dresdner Börse eingeführte Gottrungssteuer. Redner behauptete, daß sich die Dresdner Börse durch Erhebung eines „prächtigen Palais“ in „deutlich finanzielle Verlegenheiten“ verwirkt habe, aus denen sie nicht herauskommen könne.) Zur Abhilfe habe sie durchsuchweise an diejenigen Aktiengesellschaften, deren Prioritäten an der Dresdner Börse gehandelt werden, das Anfassen gestellt, sich in beliebiger Weise eine Steuer aufzulegen zu lassen, und wenn diese Gottrungssteuer nicht bezahlt werde, die jernere Notiz der betreffenden Papiere verweigert. So sei es gelommen, daß seit Monaten eine Anzahl der solidesten industriellen Prioritäten — darunter befinden sich, wie wir an dieser Stelle zu bemerken nicht unerlaßlich wollen, auch die Prioritäten der von Herrn Jordan vertretenen Dresdner Waldböschlichen (Bronzerei) — welche das Publicum gern zu Kapitalanlagen benutzt, von der Notiz im Geschäftszettel der Dresdner Börse aufgeschlossen worden sei. Redner war der Ansicht, daß die

Dresdner Börse vor die Entscheidung der Frage gestellt werde, ob sie in der That ein privater Verein sein und bleiben solle, oder ob sie sich einen öffentlichen Charakter beilegen zu lassen gemeint sei, in welch letzterem Falle ihre Maßnahmen der staatlichen Kontrolle in gleicher Weise unterstellt werden müßten, wie die in Berlin schon lange gehandhabt werden und stellte sodann den Antrag: „Die Handelskammer wolle der Königl. Staatsregierung zur Erwägung anheim geben, ob es nicht im öffentlichen Interesse geboten erscheine, auch in Sachsen den Verkehr der Handelsbörsen, insoweit es sich namentlich um die Feststellung der Controverse handelt, der staatlichen Kontrolle zu unterstellen.“ Dieser Antrag ward einstimmig angenommen.

Bei Punkt 3 der Tagesordnung nahm die Handelskammer Kenntniß von verschiedenen Mittheilungen über das Gebührenwesen an den sächsischen Elbquais in Dresden. Es handelte sich um die bevorstehende Erhöhung der Gebühren für Benutzung der Krähne am Elbquai und um die beabsichtigte gewesene Einführung einer Quaigebühr von den dasselbst zur Einfuhrung gelangenden Gütern. Auf eine bestollige Vorstellung der Handelskammer hat das Königl. Finanzministerium reagirt, von der Einführung einer Quaigebühr (1/4 bis 1 Pfennig pro Centner der zur Einfuhrung kommenden Güter) zur Zeit Abstand, sich aber weitere Entschließungen für die Zukunft vorbehalten zu wollen, da es nicht auf eine Rentabilität der Quaianlagen, sondern lediglich auf eine angemessene Vergütung des auf dieselben aufgewandten Kapitals abgelehen sei.

In der hieran sich anschließenden Plenarsitzung der Handels- und Gewerbe-Kammer wurde nach Vortrag der Registratur und nach Bericht über die Thätigkeit des Präsidiums ein Präsidial-Antrag, betreffend die Secretariats- und Bureau-Arbeiten der General-Commission für Erhebung der sächsischen Spielwaren-Industrie, welche die Dresdner Handels- und Gewerbe-Kammer seit 7 Jahren besorgt hat, mit großer Majorität angenommen, dahin gehend: „Die jernere Übernahme der fraglichen Secretariats- und Bureau-Arbeiten durch die Beamten abzulehnen und die Chemnitzer Kammer zu ersuchen, von jetzt ab ihre Beamten mit den genannten Arbeiten zu beauftragen“.

Hieraus wurde die Jahresrechnung für 1876 genehmigt und die Justification zu derselben aufgeprüft. Auf den gebrauch vorliegenden Bericht über die bei Führung der Handelsregister bevogetretenen Wistände und die Vorstellungen zur Belebung derselben (aus lehtere kommen wir demnächst ausführlicher zu sprechen) beschloß man an die königlichen Ministerien des Innern und der Justiz das Gesuch zu richten: „Die von der Handels- und Gewerbe-Kammer gemachten Vorschläge für eine anderweitige Regelung des Firmenregistrierungswesens in Sachsen zu prüfen und zustimmenden Fällen für deren Durchführung sich zu verwenden“.

Der letzte Punkt der Tagesordnung, die Fortsetzung der Eisenbahnlinie Rössen-Freiberg-Bienenmühle betreffend, veranloste eine längere Diskussion. Schließlich ward folgender Commissions-Antrag zum Beschlus erhoben:

In Erwägung:

- 1) daß die in den Besitz des Staates übergegangene Eisenbahnnotiz Rössen-Freiberg-Bienenmühle unentlastet bleibt, so lange dieselbe nicht die von vorherin projektierte Anschlußverbindung zur Prag-Duxer Bahn findet,
- 2) daß die wirtschaftlichen Interessen des von der projektierten Anschlußbahn in Sachsen durchschrittenen gewerkschaftlichen Landstrichs mit dem angrenzenden Hinterlande — Freiberg mit einem Theile des sächsischen Erzgebirges, die Städte Rössen, Röhrsdorf und Heitersdorf zum Börsenstock in Wien 18.844 fl., Krankenpflege 6252 fl. zusammen 82.569 fl. Es verbleibt sonach ein Reinertrag von 2.559.139 fl. in Noten oder zum Jahresdurchschnittsconts von 104.77. 2.442.624 fl. in Silber. Da das garantirte Reinertragsnis 4.073.488 fl. Silber beträgt, so erzielt sich ein Erfordernis des Garantiezuschusses seitens des Staates von 1.630.864 fl. (gegen 1.931.117 fl. in 1875).

Das Ergänzungsbuch brachte 3.063.519 fl. Einnahmen. Die Betriebsauslagen betragen 1.496.390 Gulden; es verbleibt daher ein Betriebsüberschuss von 1.567.128 fl. Derselben werden verwendet für Pachtzins, für die Strecke von der Grenze Lichtenau bis Mittelwalde und für Mitbenutzung des gemeinschaftlichen Rangierbahnhofs in Auffang 111.148 fl. Strecken und Stempel 9884 fl. Wiener Börsenconts 1321 fl. Krankenpflege 2231 fl. Bleibt ein Reinertrag von 1.442.542 fl. Da das Binsensordeuris für die Prioritäten 1.787.056 fl. beträgt, so ist das Deficit von 344.542 fl. laut Generalversammlungsbeschlus von 1875 zu Lasten des Bausonds des Ergänzungsbuches übertragen.

Der Bericht über die finanzielle Lage des Unternehmens giebt land, daß von der 1874 beschlossenen Gesamtanleihe von 28 Millionen Reichsmark (nun 22 Millionen für das Ergänzungsbuch) bis Ende 1876 begeben waren 21.918 Stgl. — 6.575.400 fl. nominal. Es befinden sich also noch 24.748 Stgl. — 7.424.000 fl. in Besitz der Gesellschaft und ist der Optionstermin des betreffenden Emissions-Syndicats bis Ende 1877 verlängert worden. Die Verwaltung hat sich daher zum Eingehen einer schwedenden Schulds genötigt. — Im Jahre 1872 war der Vertrag geschlossen, den Betrag von 2.207.505 fl. als resultierendes Bau-Erfordernis für das garantirte

Rez und den Betrag von 633.333 fl. als Anteil der österreichischen Nordwestbahn an der Wiener Verbindungsbahn aus dem Bausond des Erzgebirgsbaus zu bestreiten. Zur Ordnung dieser Angelegenheit wendete sich die Verwaltung vergeblich an die Regierung; es erfolgt daher der Antrag an die Generalversammlung, dieselbe möge beschließen:

a. Der Anteil der österreichischen Nordwestbahn an dem jährlichen Reinertrag der Wiener Verbindungsbahn wird zu Gunsten des Erzgebirgsbaus in Empfang gestellt.

b. Das Erzgebirgsbuch übernimmt die vorläufige vorbehaltlose Vergütung und Tilgung des für das garantirte Rez verwendeten Kapitalbetrages von 2.943.340 fl. bis dahin, in welchem die Errungnisse des garantirten Rezes mehr als die garantirte Rente betragen. (Das möchte lange dauern!) Das garantirte Rez wird die bis dahin ausgezahlten Bins- und Amortisationsbeträge dem Erzgebirgsbaus zu refundieren haben.

c. Die sich etwa noch weiterhin ergebende Differenz zwischen dem Reinertragsnis des Erzgebirgsbaus und dem Erfordernis für die Vergütung des für dieses Rez verwendeten Obligationen-Capitals ist in Kosten des Bausonds des Erzgebirgsbaus zu bestreiten.

Man sieht, daß der Blinde auf den Rahmen sitzt. Ja, wenn der ewige Bausond nicht wäre!

### Oesterreichische Nordwestbahn.

Wir haben bereits eine kurze telegraphische Depesche über den Geschäftsbericht dieser Bahn für 1876 veröffentlicht. Das Unternehmen ist ein zu interessantes für das vielseitig davon befreilte deutsche Capital, als daß wir nicht näher auf den Geschäftsbericht einzugehen und veranlassen sollten, obwohl wir gezwungen sind, unserm so beschränkten Raum Rechnung zu tragen.

Das Bausonto der garantirten Linie (626,71 Kilometer) schloß 1876 mit 82,4 Millionen Gulden; das des Ergänzungsbuches (305,5 Kilometer) auf 56,2 Millionen Gulden. Die Berechnung für die Beamtenhäuser und Colonien in Bad Elster, Rimbach &c. mit 1,14 Millionen Gulden.

Die Betriebsrechnung zeigt folgende Ziffern: für das garantirte Stück 2,07 Millionen Personen (Plus 25.507) für 1,71 Millionen Gulden (Minus 86.593 fl.); für das Ergänzungsbuch 854.674 Personen (Plus 65.376) mit 620.323 fl. (Plus 40.276 fl.). Der Güterverkehr lieferte auf dem garantirten Rez für 1.42 Millionen Tonnen (Plus 0,16 Millionen Tonnen — 13,2 Proc.) 4.49 Millionen Gulden (Plus 0,25 Millionen Gulden — 6,1 Proc.). Die Hauptmärkte waren Stein Kohlen 0,35 Millionen Tonnen, Getreide und Mehl 0,21 Millionen Tonnen (Minus 0,03 Millionen). Auf dem Ergänzungsbuch sind die Güter, welche erzielt worden sind und welches als ein allseitig betriebengeschildert wird. Die Folge war die Anknüpfung von Unterhandlungen mit den beiden genannten Gesellschaften, um für Leipzig, beginnend für den Verkehr zwischen Hamburg und Wallwischen gleich günstige Bedingungen zu erzielen. Durch eine gestern Nachmittag zwischen den Mitgliedern des Betriebsausschusses der Handelskammer unterzeichneten Herrn Hedenreich und den Directoren jener beiden Gesellschaften, den Herren Bellingrath und Philippus aus Dresden, geplogene mehrjährige Vereinbarung ist eine derartige Vereinbarung so weit angebahnt, daß man auf das Zustandekommen, und zwar noch im Laufe dieses Sommers, hoffen darf. In dem wir uns nähere Mittheilungen darüber vorbehalten, bemerken wir nur noch, daß vor dem endgültigen Abschluß selbstverständlich den befreilten Kaufleuten und Industriellen Gelegenheit zur Ausübung ihrer besonderen Wünsche gegeben werden wird.

— Leipzig, 22. Juni. Für die beabsichtigte Verbindung Leipzig mit der Elbe durch einen Kanal ist es von Wichtigkeit, daß neuerdings (u. a. durch eine Schrift von Düntelberg) die Auswerksamkeit auf den großen Einfluß hingelenkt worden ist, welchen die Kanäle auf die Bodenkultur zu haben geeignet sind. In der letzten Nachdruckschrift des Centralvereins für Hebung der Fließ- und Kanalschiffahrt macht Moritz Wiggers Mittheilungen aus einem Gutachten über die Bedeutung des Berlin-Nostoder Kanals für die landwirtschaftlichen Interessen der Provinz Brandenburg, welches Wasserbaudirector Hefz im Auftrage des preußischen Ministers für Landwirtschaft erstattet hat. Derselbe gelangt bei durchaus vorstüdiger Rechnung zu dem überschenden Ergebnisse, daß durch den Kanal, vermöge der damit verbundenen Bewässerung von Wiesen &c. Entwässerung schwüppig Landes, vortheilhaftere Verwertung der Forsten, erleichterten Ablauf des landwirtschaftlichen Produktes x, so bedeutende Mehrerträge sich erzielen lassen, daß die dadurch erlangte Erhöhung des Grundwerts allein in der Provinz Brandenburg auf 10,3 Millionen Mark anzuschlagen ist. Da nun die Kosten des ganzen Kanals auf 9 Millionen Mark veranschlagt sind, so würde daraus folgen, daß schon die landwirtschaftlichen Vortheile allein die Kosten rechtlich aufzuweisen, die für den Handel und die Industrie zu erwartenden Vortheile aber als reiner Gewinn sich ergeben. Das Gutachten wird demnächst unter Mitwirkung der genannten Vereine im Druck erscheinen.

○ Leipzig, 22. Juni. Die hiesige Firma Emil Reiner, Üngemittel, Gement- und Commissionsgeschäft hat gestern ihre Zahlungen eingestellt und es ist, wie man uns mittheilt, der geschäftliche Verschluß der Geschäftsstätten erfolgt.

Leipzig, 22. Juni. In diesen Tagen starb zu Dresden ein in industriellen Kreisen wohlbelauft Mann, der Commerzienrat W. Haasch aus Chemnitz. Der Verstorbene war der Gründer und langjährige Leiter des seinen Namen tragenden großen Spinnerei-Etablissements in Chemnitz.

— r. Leipzig, 22. Juni. On Betreff der Forstexistenz der Handelsgerichte ist bekanntlich in den neuen Reichsjustizgesetzen das Kompromiss geschlossen worden, daß besondere Handelsgerichte in der bisherigen Form nicht mehr bestehen sollen, daß aber bei den Gerichten in solchen Orten, wo das Bedürfnis vorhanden, Rämmern für Handelszonen am ihre Stelle treten sollen. Der preußische Handelsminister Dr. Achendorf hatte vor den preußischen Handelsrämmern Befehl über die Bedürfnisfrage in dieser Angelegenheit eingefordert und es hat sich, nachdem die Gutachten eingegangen sind, herausgestellt, daß das Bedürfnis nach Errichtung von Rämmern für Handelszonen bei den Amtsgerichten in viel höherem Maße vorhanden ist, als ursprünglich angenommen wurde. Es werden daher wohl auch weit mehr derartige Rämmern errichtet werden, als man in den maßgebenden Kreisen anfänglich beabsichtigt hatte.

SS. Leipzig, 21. Juni. Bei der hiesigen Güterexpedition des „Dresdner Bahnhofs“ sind im Monat Mai d. J. in Wagenladungen a. eingegangen: Steine: 15,614,000 Kilogr., Kohlen: 4,026,000 Kilogr., Holz: 2,554,000 Kilogr., Eisen und Glas: 895,000 Kilogr., Getreide: 6,310,000 Kilogr., Mehl: 39,950 Kilogr., Spirit: 767,600 Kilogr., Papier: 453,450 Kilogr. Verschiedenes: 140,900 Kilogr., im Ganzen: 30,790,600 Kilogr.; b. versendet worden: Getreide: 2,614,000 Kilogr., Eisen und Glas: 50,500 Kilogr., Mehl: 670,310 Kilogr., Glas, Dünngemüse u. s. w.: 3,447,910 Kilogr., Kohlen und Holz: 220,000 Kilogr., im Ganzen: 7,602,820 Kilogr. Die Gesamtsumme der hauptsächlich behandelten Güter betrug im Empfang: 2,725,740 und im Verband: 3,497,993 Kilogr.

SS. Währung der verlorenen Ostermesse sind bei der hiesigen Güterexpedition des Dresdner Bahnhofs Güter im Gesamtmengen von 2,719,950 Kilogramm eingegangen, während der Verband das Gesamtmengen von 3,671,580 Kilogramm erreichte. Diese Resultat, mit der Ostermesse des Vorjahrs verglichen, ergibt im Empfang ein Plus von 242,730 Kilogramm, im Verband dagegen ein Minus von 139,770 Kilogramm.

SS. Die Eröffnung der Linie Rieschgrund-Rewitz, deren bauliche Vollendung stattgefunden hat, soll dem Betrieb nach am 1. Juli dieses Jahres erfolgen. An dieser Strecke liegen die Stationen Rieschgrund, Schmitz und Rewitz, sowie die Haltestellen Wendischfähre, Kohlmühle, Übersdorf und Rummelndorf.

□ Dresden, 20. Juni. Wie die Jahre 1871 bis 1873 auf allen Gebieten des industriellen Lebens Überflutungen zu Tage gebracht, so ist auch die Brauereibranche nicht davon verschont geblieben und gerade der hiesige Platz hat, seiner Größe angemessen, hierin das denkbar Mögliche geleistet; denn nicht nur, daß in und um Dresden eine ganze Anzahl großer Brauereien wie Pilze aus der Erde gesprossen sind, sondern es haben auch die älteren Etablissements sich sammt und sonderb. nachhaltig erweitert und teilweise bis über die doppelte Leistungsfähigkeit gegen früher sich vergrößert. Das in Folge der bedeutend gesteigerten Konkurrenz auf den Brauereien Dresdens ein empfindlicher Druck lastet und daß namentlich die meisten der jüngeren Brauereien schwere Prüfungslabie zu bestehen haben, bedarf keiner näheren Ausführung. Von den Verwaltungs-Organen der meisten jüngeren Etablissements wird aber schwer und teilweise mit namhaften persönlichen pecuniarischen Anstrengung gekämpft, um die ihrer Obhut unterstellten Etablissements doch endlich noch zu einem gedeihlichen, für die Actionnaire erträglichen Biele zu führen. Wünschen wir, daß bessere Zeitverhältnisse im Allgemeinen und günstige Conjugaturen der Rohmaterialien den obgedachten Erfordernissen möglichst Vorschub leisten möchten. — Wie es aber in allen Verhältnissen sich bestätigt, daß das, was dem Einem zum Schaden ist, dem Anderem zum Nutzen gereicht, so auch in der Bierfrage; denn während die Brauereien ihre Röthe haben, auf einen grünen Zweig zu kommen, gewinnt das große Publicum und zwar ganz wesentlich dadurch, daß alle in den Verkehr gebrachten Biersorten, namentlich die Lager- und sogenannten böhmischen Biere von vorzüglicher Beschaffenheit sein müssen, wenn sie überhaupt konkurrenzfähig sein sollen. Nur mit vorzüglich seinen Bielen von der reinsten Beschaffenheit ist für die Brauereien heut zu Tage noch ein Fortkommen möglich. Welcher Wettkampf in dieser Beziehung jetzt unter den hiesigen Brauereien stattfindet, das sieht sich namentlich dadurch land, daß man von allen Seiten bestrebt ist, nur die gebiegendsten Braumeister zu engagieren und wo ein tüchtiger Braumeister auftaucht, da wird gleich eine förmliche Jagd auf denselben eröffnet. — Zu denjenigen hier domicilierten Brauereien, die in den letzten Jahren bestrebt gewesen sind, vorzügliches zu leisten, gehört nun unbestritten die Wedinger Actien-Bierbraueri; denn seit dem Beginn der Thätigkeit des neuen Braumeisters reichen sich deren Biere den allerbesten des hiesigen Platzes ebenbürtig an. Das jetzt zur Verschrottung gekommene „Böhmishe“ dieses Etablissements darf mit vollstem Rechte als ein ganz vorzügliches Gebräu empfohlen werden.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 9. Juni 1877 geprägt worden an Goldmünzen: 1,102,270,175 M. Doppelkronen, 341,541,360 M. Kronen, 2,896,800 M. halbe Kronen; hierauf auf Privatrechnung: 175,933,354 M. an Silbermünzen: 71,653,095 M. 5-Marckstücke, 95,753,700 M. 2-Marckstücke, 143,512,165 M. 1-Marckstücke, 57,640,572 M. 50 Pfennigstücke, 35,717,922 M. 80 M. 20 Pfennigstücke; an Nidellmünzen: 23,502,530 M. 70 M. 10 Pfennigstücke, 11,657,813 M. 75 M. 5 Pfennigstücke; an Kupfer-

münzen: 6,213,267 M. 44 M. 2-Pfennigstücke, 3,382,722 M. 83 M. 1-Pfennigstücke. Gesamtanspröfung an Goldmünzen: 1,446,708,335 M. an Silbermünzen: 404,277,454 M. 80 M. an Nidellmünzen: 35,169,344 M. 45 M. an Kupfermünzen: 9,695,930 M. 27 M.

— Zur Taxifreizeit schreibt die „Tribüne“ folgendes: „Die Regelung der Frage wegen der Eisenbahnfrachtarste wird einen hervorragenden Gegenstand der Bundesratshandlungen im Herbst bilden. Man wird dabei folgende Gesichtspunkte beobachten: thänlichste Fernhaltung von Tarifen, welche Handel, Verkehr und Industrie schädigen. Ferner soll, abgesehen von besonderen Ausnahmen, auf derselben Verlehrtroute nach einer vorliegenden Station an Gesamtfolgen nicht mehr erhoben werden, als nach einem über dieselbe hinausliegenden entfernten Bestimmungsorte. Endlich sollen alle Tarife der vorgängigen Genehmigung der Aussichtsbörse vorbehalten werden, welche für ausländische Produkte und Fabrikate einen günstigeren Frachtrate gewähren, als für gleichartige inländische Erzeugnisse.“

— Halberstadt. Blankenburger Eisenbahngesellschaft. In der am 18. Juni zu Braunschweig stattgehabten ordentlichen Generalversammlung war ein Capital von 1,798,000 M. mit 567 Stimmen vertreten. Die vorgelegte Bilanz schließt mit einem Betriebsüberschuss von 11,947 M., die auf neue Rechnung übertragen sind. Außer einigen unerheblichen Änderungen der Statuten, welche die Genehmigung der Generalversammlung fanden, hatte der Verwaltungsrath einen Antrag der Direction der Garde Werke zu Rübeland und Börde auf die Tagesordnung gesetzt, dahin gehend, von denjenigen 30,000 M., welche die lebendige Gesellschaft vertragsgemäß der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahngesellschaft als Minimalgarantie für den Ertrag der von Blankenburg nach diesen Eisenbahnen führenden Hüttenbahnen zu zahlen hat, derselben für das Jahr 1876 10,000 M. zu erlassen. Dieser Antrag stieg bei dem größeren Theile der Besitzer von Stammprioritäten auf entschiedenem Widerspruch und wurde nach lebhafter Debatte mit einer an Einflussmehrheit grenzenden Stimmenmehrheit verworfen.

— Dux-Bodenbach. Die „Frankfurter Zeitung“ kommt in der Fortsetzung ihrer Befreiung des Geschäftsberichts obiger Bahn auf die Abmachungen mit der Belgischen Gesellschaft. Es wäre nun allerdings zu wünschen, daß die Jurisdiccion der Prioritätsgläubiger mit ihrer hypothekarisch eingetragenen Forderung nicht nothwendig gewesen wäre; woher aber, fragen wir, sonst das nothwendige Geld nehmen, da die Obligationsinhaber ja selbst nichts weiter hergeben wollten? — Wohl mög der Eisenbahncredit Österreich unter solchen Vorgängen leiden, der ja nicht bloß auf den garantirten, sondern auch auf den ungarantirten Bahnen beruht. Nebrigens ist zu befürchten, daß, wie wir seiner Zeit meldeten, der höchste österreichische Gerichtshof den Rechtsgrund für aufgestellt hat, daß bereits fällige Obligationen-Coupons jeder einzelnen Besitzer einzuladen kann, und eine Klage der Dux-Bodenbacher Bahn gegenüber wegen Zahlung ihrer vorher fällig gewesenen Coups würde daher durch den Bergicht des Exarators nicht präjudiziert werden können. Der Curator kann nur verzichten auf die Rechte, zu deren Wahrung er bestellt ist. Wenn die Verwaltung sagt das Blatt, mit ehrlichem Eifer vorgeht, so mügte es ihr in nicht langer Zeit gelingen, die Regelung der finanziellen Lage und die Hebung des Unternehmens zu erreichen. Das Reinergebnis des Jahres 1876 bekräftigte sich auf 888,095 fl.; die Einnahme des laufenden Jahres zeigt bis Ende April ein Plus von etwa 9 Proc. An Prioritäten sind rund 10 Millionen Gulden emittirt. Redmet man dazu noch 7 Proc. Binsen an die Belgische Gesellschaft sowie die Verzinsung des Staatsvorschusses (1,210,000 fl.), so würde die 1876er Reinwendung mehr als ausreichen. Die Verlegerheiten sind also nur daraus entstanden, daß der Vorschuss der Belgischen Gesellschaft in kürzer Zeit zurückgezahlt werden soll, und daß Erweiterungs- und Ergänzungsaufgaben nothwendig sind. — Wir ergriffen diese Gelegenheit, um unsere Verwunderung darüber auszudrücken, daß die Direction der Dux-Bodenbacher Bahn bis zu diesem Augenblick noch nicht den gedruckten Geschäftsbericht zugesandt hat. Das zeigt eine höchst ungünstige Stellung gegen die so arg geschädigten böhmischen Obligationsinhaber, welche den schärfsten Ladel herausfordert und ein trauriges Licht auf die Art und Weise wirkt, wie man seitens der Verwaltung das Verhältnis zu den Gläubigern des Unternehmens aussaßt.

— Madrid, 21. Juni. Die Budgetcommission hat die Einführung eines Balles von 15 Proc. ad valorem auf aus dem Auslande kommende Kohlen beantragt. Die Eingangszölle auf die übrigen Artikel, durch welche der Industrie Spaniens Konkurrenz gemacht wird, sollen aufrecht erhalten werden.

— Petersburg, 22. Juni. Ein Kaiserlicher Ullaß ermächtigt den Finanzminister, eine 5 prozentige innere Auktione von 200 Millionen unter der Benennung „Orient-Auktion von 1877“ zu emittieren. Die Stücke werden auf porteur laufen und zwar auf 50, 100 und 1000 Rubel. Bei den 50-Rubel-Stücken erfolgt die Zinszahlung einmal jährlich, am 1. Juni, bei den übrigen zweimal jährlich, am 1. Juni und am 1. December. Die Amortisation geschieht binnen 49 Jahren. Außerhalb der Amortisation wird ein besonderer Fonds errichtet. Die Amortisation findet jährlich statt durch Anlauf von Obligationen, wenn deren Course unter dem Nominalwerth steht, andernfalls durch Auslösung zum Nominalwerth.

— Kaiserl. chinesische Staatsanleihe. Die Honkong and Shanghai Banking Corporation wird am 1. Juli eine 7 procent. chinesische Anleihe in der Nominalhöhe von 1,500,000 Pf. zum ungefähren Course von 96 zur öffentlichen Subscription auslegen.

(Eingeandt.)

#### Kosten der Amortisation eines Wechsels.

Gestatten Sie mir, Sie mit einem andern Falle bekannt zu machen, bei welchem die enormen Kosten für die Amortisation eines Wechsels mehr als alle sonstigen Gründe darin, wie nothwendig und eine Neorganisation der Rechtspflege und namentlich eine allgemeine deutsche Gebührenordnung in Civil-Rechts-Angelegenheiten war.

Meine Firma ist durch die Nachlässigkeit eines jungen Mannes, der den betreffenden „eingesetzten“ Brief vertrödeln hat, statt ihn zur Post zu bringen, in der Lage, die Amortisation eines Wechsels, der bereits acceptirt und in Hamburg zahlbar ist, zu beantragen.

In Folge des an das Hamburger Gericht gestellten Gefuges erhielt meine Firma vor wenigen Tagen den Brief eines Hamburger Advocaten, welchem das vorliegende Gericht die Sache übergeben hatte und welcher um Einsendung eines Kostenantrages bat.

Nach Ansicht unseres hiesigen Rechtsfreundes, dem diese Summe auch enorm hoch erscheint, da es sich doch nur um Erfolg einiger Interate und eines Gerichtsbeschlusses handelt, ist die Amortisation aufschwung betrachtet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Papierrente 117%, Italiener 117%, Türken 117%.

D. Frankfurt a. M., 21. Juni. Die Erwartung der Tendenz hat heute weitere Fortschritte gemacht, wie der zunehmende Verlustfluss, der sich aber auch auf das Geschäft weit lebhafter als an den Börsen gezeigt.

Gegen Schlaf machte sich eine kleine Befreiung auf seither Berlin gelangt. Creditaction bewegte bis zu 110%, 111% und 112% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 117%, Italiener 117%, Türken 117%, Bon ausländischen Staatsbonden verlor Österreichische Reiten je ca. 1 Proc. Ungarische Schapnos preislich auf 110% Proc. matter. Russen sind gleichzeitig auf 110% Proc. gestiegen. Son 4 Proc. Reichsanleihe, die nächste Woche zur Subscription gelangt, haben deutlich erhöhte Umläufe statt und war das Effect a 95%, also mit etwa 1 Proc. Prämie im Verlehr. Prioritäten zeigten sich schwach bepunktet. Österreichische Bahnen waren fast durchweg nachgebaut. Eisenbahnlinien zwischen 110% und 111% Staatsbahnen zwischen 119% und 120%, Nordwest 118%, Südmäler 120%, Ostpreußen 11



Verantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hüttnér in Bautzen. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bode in Leipzig, für den Volkswirtschaftlichen Theil G. S. Paele in Leipzig.  
Redakteur des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von C. Voigt in Leipzig.